

Jahresbericht 2022

Zahlen und Daten zur Land- und Forstwirtschaft in Niederösterreich



100
1922 2022

Wir leben
Landwirtschaft



NEUE VIELFALT

Nähe verbindet. Damals wie heute.
Unsere Niederösterreichische Versicherung.

100jahre.nv.at

Vorwort

2022

Sehr geehrte Damen und Herren!
Geschätzte Bäuerinnen und Bauern!

Die Landwirtschaftskammer Niederösterreich begibt 2022 ihr 100-jähriges Bestehen. Sie wurde als erste Kammer Österreichs gegründet und ist bis heute als gesetzlich verankerte und klar definierte Interessenvertretung der Bäuerinnen und Bauern eine unverzichtbare Drehscheibe in der Gesellschaft.

Die Landwirtschaftskammer Niederösterreich hat sich in den letzten 100 Jahren erfolgreich als stabile Säule erwiesen, die trotz politisch bewegter und unberechenbarer Zeiten stets standhaft bleibt und Sicherheit gibt. Das gelebte Fundament der Landwirtschaftskammer, bestehend aus Bezirksstrukturen, regionalen Funktionärinnen und Funktionären, den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und den zahlreichen Vereinen und Verbänden, gilt hierbei als Rückgrat. Es ist Voraussetzung für eine schlagkräftige Interessenvertretung. Vor allem in Zukunft geht es darum, dieses Fundament zu pflegen, Bewährtes zu erhalten und gleichzeitig Raum für neue Lösungen zu schaffen. Es braucht klare Forderungen, verlässliche Rahmenbedingungen und gleichzeitig Flexibilität für die Betriebe.

Unser Zukunftsplan 2020 bis 2025 gibt Orientierung zu den Positionen und Zielen der Standesvertretung und hat konkrete Maßnahmen für die Kammerperiode definiert. Trotz oder gerade wegen der vielen aktuellen Krisen, die zum Zeitpunkt der Erstellung noch nicht zu erahnen waren, zeigt sich, dass die Schwerpunktthemen richtig gesetzt wurden. Wir haben in den vergangenen 2,5 Jahren zahlreiche neue Projekte auf den Weg gebracht, wichtige Weichenstellungen im Sinne der Land- und Forstwirtschaft verhandelt und durchgesetzt sowie auf die Erwartungshaltungen der Gesellschaft mit klaren Positionen und konkreten Maßnahmen reagiert.

Unser Jahresbericht gibt einen Überblick über die vielfältigen Leistungen und Aktivitäten der Landwirtschaftskammer Niederösterreich im Jahr 2022. Wir wünschen Ihnen viel Freude beim Zurückblicken und versprechen Ihnen, auch in Zukunft unser Bestes zu geben. Wir werden weiter hart arbeiten, um die Position unserer land- und forstwirtschaftlichen Betriebe in der Gesellschaft zu stärken. Wir werden uns den Herausforderungen stellen, Lösungen finden und den Weg nicht nur gehen, sondern ihn im Sinne von uns Bäuerinnen und Bauern mitgestalten. Darauf können Sie sich verlassen.



Abg. z. NR Johannes
Schmuckenschlager
Präsident



DI Franz Raab
Kammerdirektor


Johannes Schmuckenschlager
Präsident


Franz Raab
Kammerdirektor

INHALTSVERZEICHNIS

Die Struktur, die Ausschüsse und Arbeitsgruppen der LK.....	5
Die Vollversammlung der LK 2015 bis 2020	6
Zukunftsplan 2020-2025	8
Die Bilder des Jahres.....	10
Initiativen der LK im Überblick.....	20
Niederösterreichs Land- und Forstwirtschaft in Zahlen	24
Bildung und Weiterbildung in Zahlen	30
Präsidium und Kammerdirektion	32
INVEKOS	33
LK Technik Mold.....	34
Organisation	35
Pflanzenproduktion	36
Tierhaltung.....	39
Forstwirtschaft.....	42
Betriebswirtschaft	44
Bildung, Bäuerinnen und Jugend.....	46
Recht, Steuer und Soziales.....	48
Agrarkommunikation.....	50
Futtermittellabor	52
lk projekt.....	53
Bezirksbauernkammern: Die Servicestellen in NÖ	54
Ehrentafel	76
Auszeichnungen	78

Impressum

Herausgeber: Landwirtschaftskammer Niederösterreich
Wiener Straße 64, 3100 St. Pölten
Für den Inhalt verantwortlich: Kammerdirektor DI Franz Raab
Redaktion: Ing. Daniela Morgenbesser, DI Christina Spangl, DI Ulrike Raser, BEd;
DI Paula Pöchlauer-Kozel, DI Bernadette Laister
Layout: Anneliese Lechner, MA; Anna Gindl, Eva Kail
Illustration: Eva Kail
Fotos Vorwort: Philipp Monihart /LK Niederösterreich
Druck: Print Alliance, Bad Vöslau
Erschienen im April 2023

Auch wenn im Text nicht explizit ausgeschrieben, beziehen sich alle personen-
bezogenen Formulierungen auf weibliche und männliche Personen.
Alle Angaben erfolgten mit größter Sorgfalt.
Gewähr und Haftung müssen wir leider ausschließen.

DIE STRUKTUR der Landwirtschaftskammer

Präsidium Tel. 05 0259 29010,

praesidium@lk-noe.at

Präsident

Abg.z.NR Johannes Schmuckenschlager

Vizepräsidentin Andrea Wagner

Vizepräsident Ing. Lorenz Mayr

Präsidialsekretär Dir. DI Ernst Großhagauer

Kammerdirektion DW 29020, kadion@

lk-noe.at

Kammerdirektor DI Franz Raab

Kammerdirektor-Stv. Dr. Martin Jilch

Direktionssekretär DI Manfred Steinkellner

- INVEKOS, DW 29400,
DI Andreas Schlager
- LK Technik Mold, DW 29200,
DI Herbert Haneder
 - Landtechnik
 - Digitalisierung
 - Energie
 - Dienstleistung und Tourismus

Organisation DW 21000,

organisation@lk-noe.at

Kaufmännischer Dir. Dr. Martin Karner, CEFA

- Finanzen, Controlling
- Personal
- Organisation und Verwaltung
- EDV

Pflanzenproduktion DW 22000,

pflanzenproduktion@lk-noe.at

Dir. Dipl.-HLFL-Ing. Manfred Weinhappel

- Ackerbau und Grünland
- Weinbau
- Obstbau
- Garten- und Gemüsebau
- Pflanzenschutz

Tierhaltung DW 23000,

tierhaltung@lk-noe.at

Dir. Dr. Andreas Moser

- Tierzucht und Tiergesundheit
- Nutztierhaltung und Weidewirtschaft
- Milchwirtschaft
- Qualitätssicherung
- Fütterung und Futtermittellabor

Forstwirtschaft DW 24000,

forst@lk-noe.at

Dir. DI Werner Löffler

- Waldbewirtschaftung
- Forstberatung

Betriebswirtschaft DW 25000,

betriebswirtschaft@lk-noe.at

Dir. DI Wolfgang Weichselbraun

- Betriebswirtschaft
- Förderung
- Bewertung und Agrarstruktur
- Bauberatung

Bildung, Bäuerinnen, Jugend DW 26000,

bildung@lk-noe.at

Dir. DI Elfriede Schaffer, MSc

- Beratung, LFI
- Landjugend
- Lehrlings- und Fachausbildungsstelle
- Bäuerinnen, Direktvermarktung
- Betriebsrestaurant „Zum Landwirt“

Recht, Steuer, Soziales DW 27000,

recht@lk-noe.at

Kammerdirektor-Stellvertreter

Dr. Martin Jilch

- Recht
- Steuer
- Sozial- und Arbeitsrecht

Agrarkommunikation DW 28000,

agrarkommunikation@lk-noe.at

Dir. Ing. Daniela Morgenbesser

- Presse und Marketing
- Gesellschaftsdialog
- Informationsdesign

Die Ausschüsse der LK

Die Beratung und Diskussionen über aktuelle Angelegenheiten geschehen in Ausschüssen, deren Mitglieder von der Vollversammlung gewählt wurden.

- Hauptausschuss
- Kontrollausschuss
- Ausschuss für Pflanzenbau, Gemüse- und Gartenbau
- Ausschuss für Wein- und Obstbau
- Ausschuss für Vieh- und Milchwirtschaft
- Ausschuss für Forstangelegenheiten
- Ausschuss für Betriebswirtschaft, Technik und Energie
- Ausschuss für Bildung, Bäuerinnen und Jugend
- Ausschuss für Recht, Steuer, Soziales, Umwelt und Naturschutz

Die Arbeitsgruppen der LK

Zur Vertiefung verschiedenster Themen wurden in der LK Arbeitsgruppen eingerichtet. Sie stehen den Ausschüssen beratend zur Seite.

- Arbeitsgruppe Bio Landbau
- Arbeitsgruppe Milch
- Arbeitsgruppe Rindfleischproduktion
- Arbeitsgruppe Schweine

VOLLVERSAMMLUNG

der Landwirtschaftskammer der Funktionsperiode 2020 bis 2025

Fotos: Philipp Monihart; Privat (UBV)



Liane Bauer, NÖ Bauernbund

Viendorf 108, 2013 Viendorf
E-Mail: l.bauer@bauerkartoffel.at



Andreas Boigenfürst, NÖ Bauernbund

Obmann der ARGE Meister NÖ
Amelsdorf 6, 3713 Burgschleinitz-Kühnring
E-Mail: andreas.boigenfuerst@gmx.at



Karl Braunsteiner, NÖ Bauernbund

Warth 4, 3203 Rabenstein an der Pielach
E-Mail: diebraunis@aon.at



Franz Xaver Broidl, NÖ Bauernbund

Am Anger 8a/1, 3550 Langenlois
E-Mail: fx.broidl@gmx.at



Hubert Buchinger, Österreichischer Unabhängiger Bauernverband

Wieserhöhe 45, 3340 Waidhofen an der Ybbs
E-Mail: hubert.buchinger@gmx.at



Ing. Johannes Denner, NÖ Bauernbund

Stronsdorf 29, 2153 Stronsdorf
E-Mail: hannes.denner@aon.at



Andreas Ehrenbrandtner, NÖ Bauernbund

Obmann der ARGE Meister Ö und LFI NÖ
Urltal 22, 3352 St. Peter in der Au
E-Mail: andreas0711@gmx.net



Franz Fischer, NÖ Bauernbund

Obmann NÖ Waldverband
Zemendorf 1, 3820 Raabs an der Thaya
E-Mail: ffischer@aon.at



Martin Frühwirth, NÖ Bauernbund

Etlas 11/1, 3925 Arbesbach
E-Mail: martin.frueh@aon.at



Paul Glasner, NÖ Bauernbund

Teichmanns 1, 3623 Kottes-Purk
E-Mail: paul.glassner@aon.at



Annette Glatzl, NÖ Bauernbund

Weinberg 2, 2823 Pitten
E-Mail: glatzl.a@aon.at



Josef Haider, NÖ Bauernbund

Gmaining 4, 3663 Laimbach am Ostrong
E-Mail: biohaider@aon.at



Josef Handl, Österreichischer Unabhängiger Bauernverband

Hörmannsberg 1, 3281 Oberndorf an der Melk
E-Mail: sepp.handl@gmx.at



Dipl.-HLFL-Ing. Heinrich Hartl, NÖ Bauernbund

Trumauer Straße 24, 2522 Oberwaltersdorf
E-Mail: office@weingut-hartl.at



Anita Heigl, NÖ Bauernbund

Pernegg 2, 3345 Göstling an der Ybbs
E-Mail: anitaheigl@gmx.at



Dipl.-Ing. Daniel Heindl, NÖ Bauernbund

Mitterbach 2, 3193 St. Aegydt am Neuwalde
E-Mail: daniel-heindl@gmx.at



Harald Hochedlinger, NÖ Bauernbund

Zinsenswang 36, 3325 Ferschnitz
E-Mail: h.hochedlinger@gmail.com



Herbert Hochwallner, Österreichischer Unabhängiger Bauernverband

Dobratal 20, 3352 St. Peter in der Au
E-Mail: zimmerer-hochwallner@kt-net.at



Ing. Viktoria Hutter, BSc, Raiffeisen-Organisation

Garolden 2, 3852 Gastern
E-Mail: viktoriahutter_waldverband@gmx.at



Josef Laier, NÖ Bauernbund

Oberlembach 23, 3962 Heinrichs
E-Mail: laier@gmx.at



ÖKR Dr. Andreas Leidwein, NÖ Bauernbund

Hauptstraße 5, 2263 Dürnkrot
E-Mail: andreas@leidwein.at

Das Bauernparlament

Die Vollversammlung ist das niederösterreichische Bauernparlament. Ihre Abgeordneten sind die 40 Landeskammerräte, welche die Kammerzugehörigen vertreten.



Ing. Lorenz Mayr, NÖ Bauernbund
Vizepräsident der Landwirtschaftskammer NÖ
Obere Dorfstraße 19, 2002 Steinabrunn
E-Mail: praesidium@lk-noe.at



ÖkR DI Felix Montecuccoli, NÖ Bauernbund
Präsident der Land & Forst Betriebe Österreich
Mitterau 10, 3385 Prinzersdorf
E-Mail: felix@montecuccoli.at



Diana Müller, BA, Raiffeisen-Organisation
Am Brunnen 13, 3508 Krustetten
E-Mail: diana@weingutmuller.at



Hannes Neidl, Raiffeisen-Organisation
Obmann des NÖ Landesverbandes für Schafe und Ziegen
Grüngasse 10, 3400 Maria Gugging
E-Mail: h.neidl@gmx.at



Abg.z.NR Irene Neumann-Hartberger, NÖ Bauernbund
Präsidentin der Österreichischen Bäuerinnen
Frankenhof 2, 2723 Hohe Wand
E-Mail: irene.neumann-hartberger@parlament.gv.at



Ing. Christian Pleßl, NÖ Bauernbund
Harth 19, 3753 Hötzelsdorf
E-Mail: christian_plessl@gmx.at



Ing. Andreas Pum, NÖ Bauernbund
Endholz 25, 4300 St. Valentin
E-Mail: andi.pum@noe.at



ÖkR Ing. Julius Schauerhuber, NÖ Bauernbund
Herrengasse 12, 3463 Stetteldorf am Wagram
E-Mail: j.schauerhuber@gmx.at



Abg.z.NR Johannes Schmuckenschlager, NÖ Bauernbund
Präsident der Landwirtschaftskammer NÖ
Präsident des Österreichischen Weinbauverbandes
Agnesstraße 46, 3400 Klosterneuburg
E-Mail: praesidium@lk-noe.at



Ing. Richard Schober, NÖ Bauernbund
Wiener Straße 11, 2191 Gaweinstal
E-Mail: mail@weingut-schober.at



Martin Steiner, NÖ Bauernbund
Obmann der Milchgenossenschaft Niederösterreich
Dorfstraße 35, 2560 Neusiedl
E-Mail: steiner_neusiedl@gmx.net



Birgit Sterkl, NÖ Bauernbund
Wötzling 5, 3233 Kilb
E-Mail: sterklhb@aon.at



Ing. Robert Strohmaier, NÖ Bauernbund
Korning 1, 3386 Hafnerbach
E-Mail: robert.strohmaier@gmx.at



Bettina Trapl, NÖ Bauernbund
Hauptstraße 90, 2454 Sarasdorf
E-Mail: bettina.trapl@gmail.com



Gregor Übellacker, NÖ Bauernbund
Rotte Doppel 2, 3331 Sonntagberg
E-Mail: gregor.uebellacker@gmx.at



Andrea Wagner, NÖ Bauernbund
Vizepräsidentin der Landwirtschaftskammer NÖ
Landesbäuerin-Stellvertreterin
Pehendorf 5, 3911 Rappottenstein
E-Mail: praesidium@lk-noe.at



Franz Weingartshofer, Raiffeisen-Organisation
Hauptplatz 1, 2143 Großkrut
E-Mail: office@weingartshofer.at



Ing. Reinhard Zöchmann, NÖ Bauernbund
Präsident des Weinbauverbandes Niederösterreich
Roseldorf 29, 3714 Sitzendorf an der Schmida
E-Mail: reinhard@zoechmann.at



Michaela Zuschmann, NÖ Bauernbund
Landesbäuerin-Stellvertreterin
Untere Hauptstraße 2, 2222 Bad Pirawarth
E-Mail: m.zuschmann@aon.at

WINTER

2022



100 Jahre Landwirtschaftskammer NÖ

Am 22. Februar 1922 beschloss der NÖ Landtag die Errichtung einer „Niederösterreichischen Landes-Landwirtschaftskammer samt Bezirksbauernkammern“. Damit wurde in unserem blaugelben Bundesland die erste Landwirtschaftskammer Österreichs gegründet. Diese sollte nach dem 1. Weltkrieg die Versorgung der heimischen Bevölkerung sicherstellen, aber auch die Interessen der Bäuerinnen und Bauern vertreten. Dieses historisch bedeutsame Ereignis begleitete die Kammer durch das ganze Jahr 2022 hindurch.



Geschichtsträchtige Festsitzung

Anlässlich der Kammergründung vor genau 100 Jahren fand am 22. Februar 2022 eine Festsitzung statt – coronabedingt allerdings nur im kleinen Rahmen. Wobei die Anwesenden die Errungenschaften vergangener Zeiten würdigten, aber auch einen Blick in die Zukunft warfen. Die beiden Vorgänger von Kammerpräsident Johannes Schmuckenschlager die ehemaligen Präsidenten Hermann Schultes (links) und Rudolf Schwarzböck (rechts) hatten die Landwirtschaftskammer NÖ über viele Jahre hinweg geleitet und dabei bedeutende Meilensteine gesetzt.



Foto: Georg Pomaß/LK NÖ

Submission war Highlight für Waldbesitzer

Insgesamt haben 124 Waldbäuerinnen und Waldbauern sowie Forstbetriebe an der 20. Submission in Heiligenkreuz teilgenommen, um dort ihr bestes Holz anzubieten. Dabei zeigte sich einmal mehr, dass sich Engagement und Kompetenz bei der Waldbewirtschaftung bezahlt machen. So war die Wertholzversteigerung ein voller Erfolg mit ausgezeichnetem Ergebnis. Trendholz Nummer eins war nach wie vor die Eiche. Das höchste Gebot pro Festmeter erhielt aber eine Schwarznuss mit 2.016 Euro. 79 Stämme erzielten einen Festmeterpreis von mehr als 1.000 Euro.



Foto: NLK/FH Wiesel

Gespräche zur Versorgungssicherung

Angesichts des beginnenden Krieges in der Ukraine hatte LH-Stv. Stephan Pernkopf zur Lagebesprechung zum Thema Versorgungssicherheit geladen. Gemeinsam mit Spitzenvertretern aus dem Agrar- und Wirtschaftsbereich wurden die Folgen diskutiert und Lösungsszenarien entwickelt. Man war sich einig, dass regionale Versorgungssicherung zu mehr Unabhängigkeit von Import führt und die Krisenstabilität unseres Landes erhöht.



Foto: Philipp Monhart/LK NÖ

Aufruf zur richtigen Müllentsorgung

Das achtlose Wegwerfen von Müll, das sogenannte Littering, ist ein großes Problem für die Landwirtschaft. Denn dieser Abfall verunreinigt die Böden und gefährdet die Nutz- und Wildtiere. Die Landwirtschaftskammer NÖ appellierte an die Menschen, mit den natürlichen Ressourcen sorgsam umzugehen und die Natur sauber zu halten. Denn verunreinigte Felder sind einer sicheren Versorgung alles andere als zuträglich.

FRÜHJAHR



Service für Imker & Landwirte

Über die Bienenwanderbörse können Bäuerinnen und Bauern ihre Flächen für Bienenvölker zur Verfügung stellen. Die Imkerinnen und Imker wiederum können dort Flächen für ihre Bienen finden.

Der Erhalt der Bienengesundheit wird immer wichtiger. In einem Pilotprojekt zwischen dem Land NÖ, der Landwirtschaftskammer und dem Imkerverband sollen die Ursachen von Bienenschäden abgeklärt werden.



800 Bäuerinnen bei Bundesbäuerinnentag

Erstmals seit 25 Jahren fand der Bundesbäuerinnentag wieder in NÖ statt. 800 Bäuerinnen aus allen Bundesländern waren dazu nach Vösendorf gekommen. Allen voran Bundesbäuerin und gleichzeitige NÖ Landesbäuerin Irene Neumann-Hartberger. Mit Spitzenpolitikern tauschten sie sich über die Zukunft der Frauen und der Landwirtschaft aus. Dabei begingen sie auch das 50 Jahr-Jubiläum der ARGE Österr. Bäuerinnen.



Mountainbike-Strecken in Abstimmung

Vor dem Ausbau der Mountainbike-Strecken in NÖ gab es intensive Gespräche mit den Grundeigentümern. Für den NÖ Waldverband kann eine Ausweitung nur in Abstimmung mit den Grundbesitzern erfolgen, für die Waldbäuerinnen und Waldbauern wird ein aufwandskonformes Entgelt gefordert. Außerdem braucht es klare Regelungen der Rechte, Pflichten und Haftungen.



Wasserkunft Niederösterreich

In den nächsten Jahren wird in Niederösterreich kräftig in Hochwasserschutz und Renaturierungen sowie in die Trinkwasserversorgung und in Bewässerung investiert. Für die Landwirtschaft ist der sorgfältige Umgang mit dem wenig vorhandenen Wasser und es vor allem dann verfügbar zu haben, wenn es die Pflanzen brauchen, eine der größten Herausforderungen der Zukunft.



Foto: Georg Pomabö/LK NÖ

Mehr Tierwohl ist abzugelten

Die gesellschaftlichen Ansprüche an die heimische Nutztierhaltung werden immer höher. Schon jetzt setzt Österreich hohe Tierwohl-Standards in der Produktion um. Aber qualitative und nachhaltige Produktion hat ihren Preis. Und so sind sich die Vertreter der Landwirtschaftskammer und der EZG Gut Streitdorf einig, dass entsprechende Mehrkosten und Zusatzaufwände besser abgegolten werden müssten.



Foto: Heidegger/LK NÖ

Seminarbäuerinnen haben neue Obfrau

Im Mai begingen die Seminarbäuerinnen NÖ ihr 20-jähriges Jubiläum. Dabei wählten sie mit Waltraud Strobl (2.v.r.) eine neue Frau an ihre Spitze. Sie folgt damit auf Elisabeth Lust-Sauberer, die diese Funktion zehn Jahre lang mit viel Engagement ausübte. Die frisch gewählte Obfrau kommt aus dem Bezirk Neunkirchen, wo sie mit ihrem Mann und den beiden Töchtern einen Betrieb mit Mutterkuhhaltung und Jungrindfleischproduktion führt.



Foto: NLK Pfeiffer

Sophie I. ist die neue Weinkönigin

Die neue NÖ Weinkönigin heißt Sophie Hromatka (3.v.l.) und kommt aus Oberwölbling, wo ihre Familie den Winzerhof Erber bewirtschaftet. Unterstützt wird sie von ihren Vize-Weinköniginnen Katharina Baumgartner aus Untermarkersdorf (1.v.l.) und Magdalena Eser aus Haugsdorf (1.v.r.). Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner gratulierte den frisch gekrönten Hoheiten.



Foto: Georg Pomabö/LK NÖ

Schulen setzen Schwerpunkt zu Wald & Holz

Niederösterreichs Schulen integrieren die wichtigen Themenbereiche Wald und Holz im Unterricht, aber auch im Schulgebäude. Finanzielle Unterstützung dazu kommt von der Landwirtschaftskammer NÖ und der proHolz Austria. Zwei jener Schulen, die hier bereits Schwerpunkte setzen, sind die beiden Waldviertler Schulen Rappottenstein und Martinsberg.

SOMMER



100 Jahre im Dienste der Bäuerinnen und Bauern

Seit 100 Jahren ist die Landwirtschaftskammer NÖ mit ihren Bezirksbauernkammern nun schon die zentrale Berufsvertretung der Land- und Forstwirtschaft und die starke Stimme der Bäuerinnen und Bauern im Land. Grund genug, diesen geschichtsträchtigen Anlass im feierlichen Rahmen zu würdigen. Rund 700 Partner:innen und Wegbegleiter:innen waren nach Grafenegg gekommen, um gemeinsam dieses Jubiläum zu begehen. Kammerdirektor Franz Raab, LH-Stv. Stephan Pernkopf, LK NÖ-Präsident Johannes Schmuckenschlager sowie Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner und die beiden LK NÖ-Vizepräsidenten Andrea Wagner und Lorenz Mayr überreichten die Geburtstagstorte.



Zahlreiche Ehren- und Festgäste ließen es sich nicht nehmen und erwiesen der Landwirtschaftskammer die Ehre, allen voran Bundesminister Norbert Totschnig und Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner.



Foto: Geam - Pommer / AVO

Die Kammer präsentiert die LK-Technik Mold

Mit der LK-Technik Mold präsentiert die Landwirtschaftskammer ihr Kompetenzzentrum für die Bereiche Landtechnik, Digitalisierung sowie Erneuerbare Energien. Durch Bündelung der Ressourcen kann so noch effizienter auf die rasanten Änderungen auf diesen Gebieten reagiert und die neuen Technologien für die Bäuerinnen und Bauern noch besser nutzbar gemacht werden. Egal, ob satellitengestützte Lenksysteme oder Wiederkäuermonitoring – hier will die Kammer künftig noch besser unterstützen.



Foto: LWmedia/Leonardo Ramirez

Besten Weine des Landes prämiert

Die 35. NÖ Landesweinprämierung hatte mehr Einreichungen als je zuvor. 6.243 Weine von insgesamt 955 Betrieben, jeder davon mit Hingabe und Sachverstand produziert. Die Landessieger wurden in 21 Kategorien ermittelt. Über den Titel „Weingut des Jahres“ darf sich die Weinbauschule Klosterneuburg freuen.



Foto: mostropolis.at

Mosttaufe mit Mostprämierung

Die Siegerehrung der „Falstaff Most-Trophy 2022“ fand diesmal im Rahmen der schon traditionellen Mostviertler Mosttaufe statt. Der Obstbauverband Mostviertel lud dazu nach Amstetten, wo die Spitzenqualitäten der ausgezeichneten Moste entsprechend gewürdigt wurden.

SOMMER



Foto: LWmedia/Leonardo Ramirez

Beste Top-Heurige des Landes prämiert

Die Top-Heurigen-Betriebe überzeugten bei der NÖ Landesweinprämierung wieder mit ihren Spitzenweinen. Exakt 901 Weine wurden dabei von ihnen zur Bewertung eingereicht. Die erfolgreichsten wurden mit dem „Top-Heurigen-Sonderpreis“ ausgezeichnet.



Foto: Georg Pomastl/LK NÖ

Weiterbildung zählt

208 Absolventinnen und Absolventen von LFI-Zertifikatslehrgängen durften sich über ihre Abschlussurkunden freuen. Die feierliche Übergabe erfolgte im Haus der Musik in Grafenwörth.



Foto: Georg Pommer/LK NÖ

Almwandertag stellte Almen in den Fokus

Rund 3.000 Besucher:innen waren bei bestem Wetter zum 72. NÖ Almwandertag auf die Schwarzbachweide in Ybbsitz gekommen, um dort einen wundervollen Tag auf der Alm zu genießen. Der Almwandertag stellt alljährlich die Bedeutung und den Wert der Almen in Mittelpunkt.



Foto: RLK GmbH/die Technikerei

Marktplatz für Landwirte und Großküchen

Die Landwirtschaftskammer NÖ hat den digitalen Marktplatz JA ZU NAH gegründet. Dort können Küchenleiter:innen nun mit nur wenigen Klicks gebündelt regionale und saisonale Produkte verschiedener Landwirte kaufen.



Foto: NLK Flizwieser

Gemeinsamer Appell für mehr Holz

Der NÖ Waldverband, die Rauchfangkehrer und Installateure sowie das Land NÖ haben einen gemeinsamen Appell für mehr Energie aus heimischer Biomasse gestartet.

HERBST



Foto: Georg Pommer/LK NÖ

Festmesse zu 100 Jahren Landwirtschaftskammer NÖ

Das 100-jährige Bestehen der Landwirtschaftskammer NÖ wurde auch mit einer Festmesse gebührend gewürdigt. Und so hielt Diözesanbischof Alois Schwarz im voll besetzten Dom der Landeshauptstadt ein Pontifikalamt zu Ehren der Landwirtschaftskammer, aber auch zu Ehren aller Bäuerinnen und Bauern ab. Die feierliche Bischofsmesse wurde von den Mitarbeiter:innen und Funktionär:innen der Landwirtschaftskammer gestaltet. Musikalisch umrahmt wurde sie vom Chor und vom Bläserensemble der Kammer. In seiner Predigt bedankte sich der Diözesanbischof bei den Bäuerinnen und Bauern für ihr unermüdliches Tun.



Foto: Sophie Balber/LK NÖ

50 Jahre LFI Niederösterreich

Seit 1972 bietet das Ländliche Fortbildungsinstitut Niederösterreich (LFI NÖ) ein umfangreiches Bildungsprogramm für die Land- und Forstwirtschaft und den ländlichen Raum an. Die Festveranstaltung zum runden Jubiläum fand im Panoramasaal der HYPO NOE statt.



Foto: Christian Lendl/BML

Versorgungssicherung als Priorität

Auf seiner Versorgungssicherungstour durch ganz Österreich machte Landwirtschaftsminister Norbert Totschnig auch in Niederösterreich halt. Dabei besichtigte er einen Schweinebetrieb in Rametzhofen und den Sojaverarbeiter Soy Austria in Prinzersdorf. Am Abend stellte er sich der Diskussion mit 160 Bäuerinnen und Bauern. Dabei wurde über Chancen, aber auch Knackpunkte der neuen GAP gesprochen.



Foto: Georg Pomahl

Erfolgreiches Abfischfest

Ende Oktober lockte der malerische Bruneiteich wieder zahlreiche Gäste zum großen Waldviertler Abfischfest. Etwa 2.500 Besucher:innen sind bei bestem Wetter zu dieser besonderen Form des Erntedankes gekommen, um den Teichwirten beim traditionellen Handwerk des Abfischens zuzuschauen.



Foto: Eva Lechner/LK NÖ

Initiative „SELBSTbewusst kochen“ gestartet

Die Landwirtschaftskammer Niederösterreich will mit ihrer neuen Aktion die Wertschätzung für heimische Lebensmittel stärken. Dabei zeigt sie auf, dass es möglich ist, regional einzukaufen, selber zu kochen und dabei Kosten zu sparen. So kommt etwa eine Portion köstliche Krautfleckerl mit heimischem Wintergemüse auf zwei Euro pro Portion.



Foto: Leonardo Ramirez

NÖ Landesweintaufe 2022

Anfang November stand der Weinviertler Ort Zistersdorf ganz im Mittelpunkt der niederösterreichischen Weinwelt. Mit der 11. NÖ Landesweintaufe wurde die neue Weinsaison eröffnet. Zahlreiche Gäste aus Politik und Wirtschaft würdigten dabei den NÖ Weinbau.

Erreichte Meilensteine – Halbzeitbilanz zum ZUKUNFTSPLAN

Die beste Strategie für eine gute Zukunft ist, sie selbst in die Hand zu nehmen. Und so hat die Landwirtschaftskammer NÖ ihren „Zukunftsplan 2020 bis 2025“ entwickelt. An seiner Umsetzung wird auf Hochtouren gearbeitet. Nun sind 2,5 Jahre der aktuellen Kammerperiode vergangen, ein guter Zeitpunkt, um eine Halbzeitbilanz zu ziehen und um zu schauen, was bereits erreicht und umgesetzt wurde.

Herkunftskennzeichnung – bisher erreicht:

- Gut zu wissen – freiwillige Herkunftskennzeichnung bei aktuell 12 Großküchen in NÖ
- Verpflichtende Herkunftskennzeichnung ab Mitte 2023 für Milch, Fleisch und Eier in öffentlichen Kantinen in Umsetzung
- Weiterentwicklung AMA-Gütesiegel
- JA zu NAH – vom Hof in die Küche
- Nationaler Aktionsplan zur nachhaltigen öffentlichen Beschaffung (NaBe)

Kommunikation mit der Gesellschaft ausbauen – bisher erreicht:

- Stärkung der Kommunikation mit Abteilung Agrarkommunikation
- Umsetzung von öffentlichkeitswirksamen Maßnahmen:
- Stärkung des Dialogs über Soziale Medien (Facebook, Instagram, ...)
- Neue Website für Konsument:innen www.landwirtschaft-verstehen.at
- Stärkung der Bäuerinnen und Bauern als Botschafter – Argumentarien, Weiterbildungen
- Erarbeitung eines Krisenmanagementplans am Beispiel Tierhaltung

Maßnahmen zur Klimaanpassung etablieren – bisher erreicht:

- Installierung des Kompetenzzentrums für Bewässerung
- Erarbeitung eines Klimaanpassungsplans für die Land- und Forstwirtschaft
- Beratungsschwerpunkte in Hinblick auf neue Kulturarten und Sortenwahl, Energieeffizienz, Stallklima, Waldfonds
- Forschungsprojekte zu Drahtwurm, Zwischenfruchtanbau, Erosionsschutz, Humusaufbau, ...

- Förderprogramm „Energieautarker Bauernhof“
- GAP: neue Maßnahmen zum Wasserschutz und Maßnahmen im Bereich der Bewässerungsinfrastruktur (Investitionen)

Landwirtschaftliches Unternehmertum vorwärtsbringen – bisher erreicht:

- Sicherung der Existenzgründungsbeihilfe bis Ende Förderperiode
- Verlängerung der Maßnahmen des Waldfondspakets bis 2025
- Erleichterungen im Bereich von Saisonarbeitskräften
- Corona-Verlustersatz für indirekt Betroffene in der Landwirtschaft
- Steuer- und Sozialversicherungs-Reform 2020
- Ökosoziale Steuerreform 2022
- Entlastungsmaßnahmen des Bundes und Landes gegen Teuerung
- Sicherstellung der GAP-Mittel für neue Periode: Finanzierung erreicht und gesichert

Biomasse und Holzverwendung Vorrang geben – bisher erreicht:

- Erneuerbaren-Ausbau-Gesetz (EAG) beschlossen
- Waldfonds unterstützt heimische Forstwirtschaft (70 Mio. € für NÖ)
- NÖ Bauernhofpaket 2020:
 - 1 Mio. € zusätzlich als Soforthilfe für Wiederaufforstungen in Borkenkäfer-Gebieten
 - Verstärkter Einsatz von Holz als Baustoff und als Energieträger
- Ökosoziale Steuerreform mit Maßnahmen zur Unterstützung der Erneuerbaren Energien
- NÖ-Offensive „Saubere heizen“: Direktförderung für Ausstieg aus Öl und Gas

Bäuerliches Eigentum schützen – bisher erreicht:

- Informations- und Aufklärungskampagnen zur Freizeitsnutzung
- Beratungsangebote zur „Hofübergabe“
- Keine Umsatzsteuerpflicht für Betriebsübergaben
- Klare Positionierung gegen Vermögenssteuern
- Klare Positionierung zum Thema Wolf und Herdenschutz

- Absicherung der Pauschalierung durch Einheitswert-Hauptfeststellung

Pflanzen schützen und Versorgung sichern – bisher erreicht:

- Weiterentwicklung des LK-Warndienstes
- Zuckerrüben-Pakt zur Sicherung des Standorts in Leopoldsdorf
- Forschungsprojekte:
 - Bodenbürtige Krankheiten im Knoblauch
 - „Warndienst bei Rübenschädlingen“ und „Drahtwurm“ bei Erdäpfeln
 - Innovative erosionsmindernde Techniken der mechanischen Beikrautregulierung
 - Entwicklung neuer Anbauverfahren zur Sicherung der mikrobiellen Diversität im Boden
- Projekt zur Bienengesundheit mit Land NÖ und NÖ Imkerverband implementiert

Auf globalisierten Handel regionale Antworten einfordern – bisher erreicht:

- Öffentlichkeitswirksame Maßnahmen zur österreichischen Produktion und damit zur sicheren Versorgung mit regionalen Lebensmitteln
- Projekt zur Professionalisierung der Selbstbedienungs-Läden
- Regionalitätsscheck Haferflocken und Hafer im Bircher-Müsli, ...
- Aufbau eines Online-Gutscheinverwaltungssystems für „Gutes vom Bauernhof“-Betriebe und Top-Heurige
- Gründung der Wein Niederösterreich
- Entwicklung eines Bildungs- und Beratungsservices zur Förderung der Nah- und Regionalversorgung in den Dörfern
- Fairness-Büro gegen unfaire Handelspraktiken

Biodiversität durch Bewirtschaftung erhalten – bisher erreicht:

- Informations-, Beratungs- und Aufklärungskampagne zur Artenvielfalt
- Biodiversitätspreis im Rahmen von „Blühendes NÖ“ neu eingeführt
- Biodiversitätsworkshops für Bäuerinnen und Bauern
- Weiterbildungskurse für Bäuerinnen und Bauern
- Bienenwanderbörse gemeinsam mit Land NÖ umgesetzt

- Flurbereinigungen werden zur Anlage von Mehrnutzenhecken genutzt
- Mehr Möglichkeiten/Maßnahmen für Biodiversität und Artenvielfalt in der neuen GAP

Tierhaltung zukunftsfähig weiterentwickeln – bisher erreicht:

- Weiterentwicklung Markenprogramme: AMA-Gütesiegel Tierwohl Schweinefleisch und Rindfleisch, Kalb rose, Q-Plus Rind und Q-Plus Schaf/Ziege
- Tierschutzpaket 2022
- Erarbeitung eines Krisenmanagementplans am Beispiel Tierhaltung
- Land NÖ Bauernhofpaket 2020: Aufstockung der Weideland-Förderung
- Forschungsprojekte (Weidehaltung, digitaler Betriebsleiter am Milchviehbetrieb)
- Beratungsschwerpunkt Bio-Rinderhaltung mit Weidevorgaben

Bildungs- und Beratungsangebote vorausschauend gestalten – bisher erreicht:

- Neue Beratungsangebote: Lenksystem-Fahrspurplanung, Drohneninspektion in der Landwirtschaft, Gartenbau-Personalmanagement, HOF.Leben – Beratung, Coaching, Mediation
- Neue Weiterbildungsangebote: ÖPUL-Biodiversitätskurs, ...
- Digitalisierungsschub hin zu Online-Kursen, Webinaren, Farminaren, ...
- Ausbildungs-offensive (Facharbeiter und Meister)

Digitalisierung nutzbar machen – bisher erreicht:

- Weiterentwicklung des Standortes Mold zu „LK-Technik Mold“: Bündelung der Bereiche Digitalisierung, Technik und Energie
- NÖ Bauernhofpaket 2020: 200 € pro Betrieb für RTK-Korrektursignal
- Umsetzung und Etablierung der digitalen Bienenwanderbörse
- Vernetzung zwischen Forschung und Praxis im Rahmen der Innovation-Farm
- Teilflächenspezifische Bewirtschaftungsmethoden: Erproben von neuen Technologien in der Praxis
- Entwicklung von Apps für die land- und forstwirtschaftliche Produktion (z.B. TGM Rechner, Agrar Exakt, ...)

Umgesetzte Initiativen und Projekte – Halbzeitbilanz zum ZUKUNFTSPLAN



TOP-HEURIGER

www.top-heuriger.at

GUTES VOM BAUERNHOF

www.gutesvombauernhof.at



ARBEITSKRÄFTEVERMITTLUNG
(1. Jahr Covid)



GUT ZU WISSEN

www.gutzuwissen.co.at

BIENENWANDERBÖRSE

www.bienenwanderboerse.at

ONLINE COOKINARE

www.kommundkoch.at



ERLEBNIS BAUERNHOF

www.erlebnisbauernhof-noe.at



DAS ISST ÖSTERREICH

www.das-isst-österreich.at



**WOCHE
DER LANDWIRTSCHAFT**

KAMPAGNE „VERLASS DI DRAUF“



REGIONALITÄTSCHECK





**APFELSAFT AUS APFEL
G'MACHT**

LANDE PLATZL VON „DIE BÄUERINNEN“ –
„Für a guats Miteinander bei uns am Land“
www.baeuerinnen-noe.at



JA ZU NAH
www.jazunah.at

NEUAUFSTELLUNG LK-TECHNIK MOLD
www.lk-technik.at



WEBSITE FÜR KONSUMENTEN
www.landwirtschaft-verstehen.at



**FORSCHUNG- UND INNOVATIONS-
PROJEKTE IM BEREICH PFLANZENBAU**

**FORSCHUNG- UND INNOVATIONS-
PROJEKTE IM BEREICH TIERHALTUNG**



**FORSCHUNG- UND INNOVATIONS-
PROJEKTE IM BEREICH BETRIEBSWIRTSCHAFT**



**FORSCHUNG- UND INNOVATIONSPROJEKTE IM
BEREICH TECHNIK-ENERGIE-DIGITALSIERUNG**



BIENENGESUNDHEITSPROJEKT
www.noe.gv.at/noe/Landwirtschaft/Bienengesundheit.html



100 JAHRE LANDWIRTSCHAFTSKAMMER NIEDERÖSTERREICH

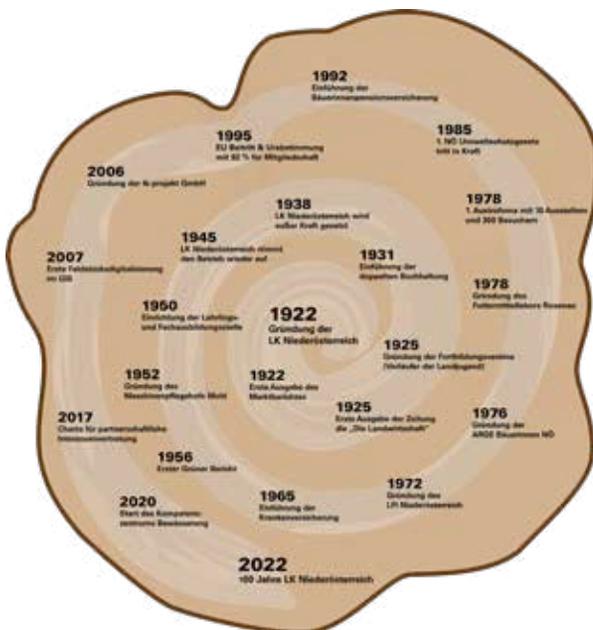
22. Februar 1922

Der Niederösterreichische Landtag beschloss als erste Landesregierung Österreichs die Errichtung von Landwirtschaftskammern als zentrale Berufsvertretung der Land- und Forstwirtschaft. Mit dem Zerfall der Monarchie nach dem Ersten Weltkrieg waren die großen Kornkammern, wie Ungarn, Polen und Westrumänien, weggebrochen. Großes Ziel war die Bevölkerung mit Lebensmitteln zu versorgen. Diese Herausforderung konnte nur durch eine effizientere landwirtschaftliche Produktion im eigenen Land gemeistert werden.

Unsere Aufgaben

Was sich seit 100 Jahren nicht verändert hat, ist der Auftrag der Landwirtschaftskammer in den Bereichen der Interessenvertretung, Beratung, Bildung und Förderung. Als bäuerliche Interessenvertretung war und ist es immer noch unsere Aufgabe, Einzelinteressen zu einem großen Gesamtinteresse zusammenzuführen und zu vertreten.

Meilensteine der 100-jährigen Kammergeschichte



Über die Landwirtschaftskammer NÖ:

- 37.400 Familienbetriebe
- 4 Hauptaufgaben (Interessenvertretung, Beratung, Bildung, Förderung)
- 12 Zukunftsthemen
- 40 Landeskammerrät:innen inkl. Präsidium
- 802 Bezirkskammerrät:innen
- rd. 540 Mitarbeiter:innen
- 8 Abteilungen
- 21 Bezirksbauernkammer
- rd. 50 Vereine und Verbände

100 JAHRE IM DIENSTE DER BÄUERINNEN UND BAUERN

Dem geschichtsträchtigen Anlass wurde in einem sehr feierlichen Rahmen entsprechend gewürdigt. Rund 700 Partner und Wegbegleiter waren am 9. Juni 2022 nach Grafenegg gekommen, um gemeinsam das 100-jährige Bestehen der Landwirtschaftskammer zu begehen.

Seit 1922 ist die Landwirtschaftskammer NÖ mit ihren Bezirksbauernkammern eine beständige und starke Partnerin der Bäuerinnen und Bauern. Mit der selbst organisierten Standesvertretung hat die niederösterreichische Bauernschaft in den vergangenen zehn Jahrzehnten immense Herausforderungen gemeistert. Die Themen und Herausforderungen für die bäuerlichen Betriebe haben sich laufend verändert. Damit haben sich aber auch die Aufgaben der Landwirtschaftskammer stetig weiterentwickelt. Die Kammer erfüllt jedoch auch heute noch ihren ursprünglichen Auftrag. „Und das ist ganz klar, die Bäuerinnen und Bauern zu unterstützen und ihren Anliegen und Werten eine starke Stimme zu geben. Damals wie heute und auch in Zukunft“, betonte Landwirtschaftskammer NÖ-Präsident Johannes Schmuckenschlager in seiner Festrede. Das war in den vergangenen 100 Jah-

ren so, und das wird auch in den nächsten 100 Jahren so bleiben. Zur Gründung der ersten Landes-Landwirtschaftskammer in Niederösterreich sagte er: „Gerade Niederösterreich war in der Geschichte immer Taktgeber, basierend auf einer traditionellen, bäuerlichen Kultur – stets mit offenem Blick in die Zukunft. Das leitet uns auch heute an.“ Die Bäuerinnen und Bauern haben es vor nunmehr 100 Jahren selbst in die Hand genommen und ihre Interessenvertretung gegründet. Dabei habe sich laut Schmuckenschlager bestätigt, dass sich „die Land- und Forstwirtschaftlichen sich selbst besser organisieren können, als jede andere staatliche Behörde es jemals könnte“.

Bezirksfeste

Anlässlich 100 Jahre Land NÖ fanden Ende Juni im ganzen Land Bezirksfeste statt. In einem eigenen Landwirtschaftscorner haben die Bezirksbauernkammern meist gemeinsam mit den Bäuerinnen und der Landjugend 100 Jahre Landwirtschaft erlebbar gemacht und den Konsument:innen gezeigt, wo ihr Essen herkommt und wie es produziert wird. Das vielfältige Angebot reichte von Infoständen und Mitmachaktionen wie Melken und Trettraktorfahren über Schmankerlverkostungen bis hin zu offenen Türen in manchen Bezirksbauernkammern.

Landhausfest

„Ein Fest für Niederösterreich“ hieß es Anfang September beim Landhausfest im Regierungsviertel in St. Pölten. Das stimmungsvolle Fest für die ganze Familie bot ein um-

fangreiches Programm für Groß und Klein und stand ganz im Zeichen von 100 Jahre NÖ. Die Landwirtschaftskammer packte die Gelegenheit beim Schopf, um den vielen Gästen die heimische Land- und Forstwirtschaft näher zu bringen. Die Bäuerinnen NÖ informierten auf ihrem Stand über ihre Projekte und über die Herkunftskennzeichnung. Während die Seminarbäuerinnen gemeinsam mit den Besuchern knusprige Weckerl aus regionalen Zutaten gebacken haben, beantworteten die Kammermitarbeiter:innen alle Fragen der interessierten Gäste. Der Obstbauverband NÖ machte sich für die heimischen Obstbauern stark und war saisongemäß mit einer mobilen Saftpresse vor Ort.

Festmesse

Das ehrwürdige Jubiläum wurde auch mit einer Festmesse gebührend gewürdigt. So hielt Diözesanbischof Alois Schwarz im voll besetzten Dom der Landeshauptstadt ein Pontifikalamt zu Ehren der Landwirtschaftskammer, aber auch zu Ehren aller Bäuerinnen und Bauern ab. Die feierliche Bischofsmesse wurde von den Mitarbeiter:innen und Funktionär:innen der Landwirtschaftskammer NÖ gestaltet. Musikalisch umrahmt wurde sie vom Chor und vom Bläserensemble der Kammer. In seiner Predigt bedankte sich der Diözesanbischof bei den Bäuerinnen und Bauern für ihr unermüdliches Tun für unser Land, denn sie seien die Grundlage für die Gesellschaft. Die Land- und Forstwirtschaft ist im Jahreszyklus eng mit der katholischen Kirche und ihren Festtagen, wie etwa dem Erntedankfest, verbunden.



NIEDERÖSTERREICHS LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT IN ZAHLEN

Wirtschaftsfaktor Land- und Forstwirtschaft in Niederösterreich

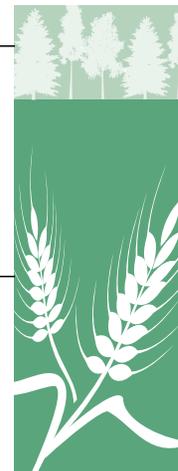
Die Land- und Forstwirtschaft trägt in Niederösterreich überdurchschnittlich zum Erfolg der Gesamtwirtschaft bei. Österreichweit erwirtschaftete der primäre Wirtschaftsbereich 2021 4,923 Mrd. Euro, das sind rund 1,4 Prozent der Gesamtwirtschaftsleistung bei. In Niederösterreich lag die Wertschöpfung aus dem Agrar, Forst- und Fischereiwesen bei 1,586 Mrd. Euro, was einem Anteil von 2,7 Prozent entspricht. Die gesamtwirtschaftliche Bedeutung des primären Bereichs ist in NÖ also rund doppelt so groß wie im österreichischen Durchschnitt. Im Weinviertel macht der Anteil sogar mehr als sechs Prozent aus, im Wald- und Mostviertel mehr als vier. Hohe Erzeugerpreise ließen 2021 die Bruttowertschöpfung des primären Sektors in Niederösterreich zum Vorjahr mit +25 Prozent stark steigen. 5,0 Prozent der 820.000 Erwerbstätigen in Niederösterreich waren 2021 dem Bereich Land- und Forstwirtschaft zuzurechnen, davon sind 46 Prozent Frauen. Österreichweit betrug der Anteil der Erwerbstätigen in der Land- und Forstwirtschaft 2021 3,7 Prozent. Jede landwirtschaftliche Arbeitskraft in Österreich deckte 2020 den gesamten Nahrungsmittelbedarf von 100 Personen (2000: 61 Personen).

Forstwirtschaft

489,1 Mio. Euro
14,3 %

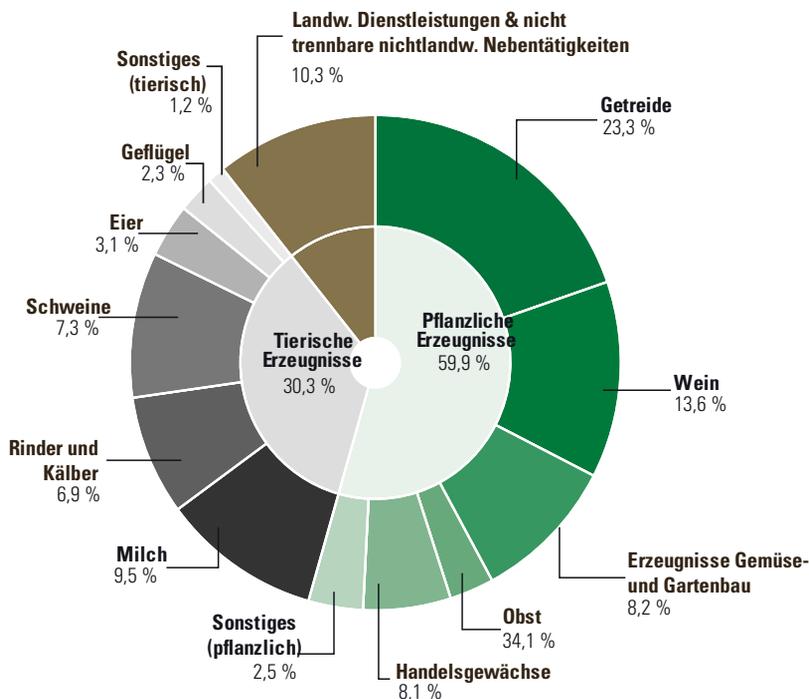
Landwirtschaft

2.930,7 Mio. Euro
85,7 %



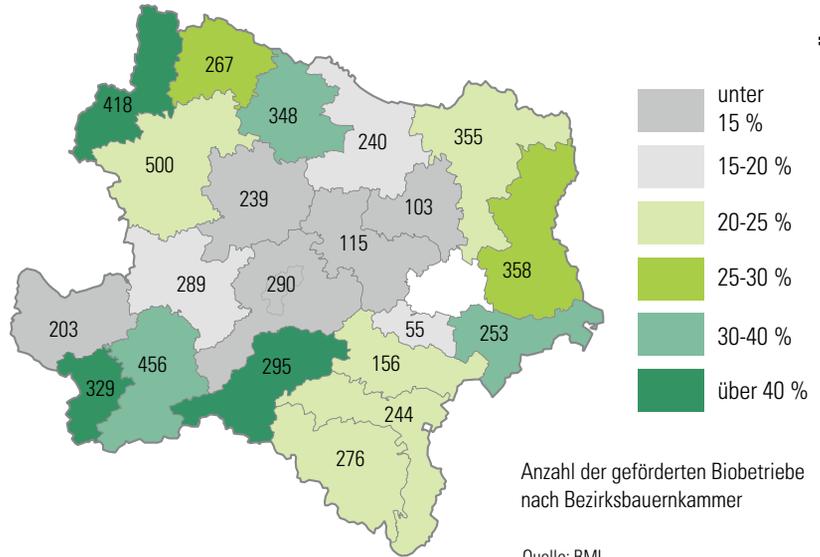
Produktionswert Land- und Forstwirtschaft NÖ 2021: 3.419,8 Mio. Euro

Quelle: Statistik Austria, Regionale Landwirtschaftliche Gesamtrechnung



Biologische Produktion unverändert

Die Zahl der biologisch wirtschaftenden Betriebe ist 2021 nach einem Höchststand 2020 in Niederösterreich wie in Österreich leicht zurückgegangen. Mit 5.789 Betrieben hat sich die Anzahl um 149 Betriebe verringert, dabei entfällt von allen geförderten Biobetrieben Österreichs weiterhin fast ein Viertel auf Niederösterreich. Der Bioanteil bezogen auf die Zahl der INVEKOS-Betriebe lag 2022 in NÖ bei 21,8 Prozent (-0,9 Prozent), bezogen auf die landwirtschaftlich genutzte Fläche bei 24,9 Prozent (+0,1 Prozent). Relativ ist der Anteil der Biobetriebe in der BBK Lilienfeld am höchsten und in der BBK Amstetten am geringsten. 32 Prozent der österreichischen Bioflächen liegen in NÖ. 2021 bewirtschaftete ein NÖ-INVEKOS-Biobetrieb 37,8 Hektar und ein konventioneller INVEKOS-Betrieb 33,6 Hektar landwirtschaftliche Nutzfläche (inkl. Almen).

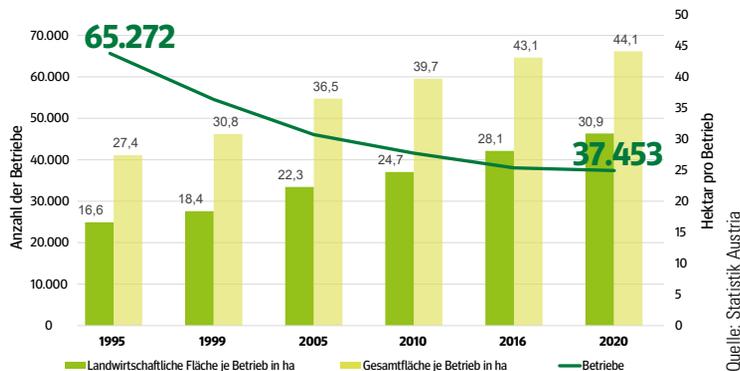


Anzahl der geförderten Biobetriebe nach Bezirksbauernkammer

Quelle: BML

Entwicklung der Betriebsstruktur: Weniger, aber größere Betriebe

Im Rahmen der Agrarstrukturerhebung 2020 wurden in Niederösterreich 37.453 Betriebe gezählt. Bei weitgehend unveränderter land- und forstwirtschaftlicher Fläche nahm die Zahl der Betriebe seit 2010 pro Jahr um etwa ein Prozent ab. Daraus ergeben sich weniger, aber größere Betriebe. So hat sich seit 2010 die land- und forstwirtschaftliche Fläche eines Betriebes in Niederösterreich um über vier Hektar vergrößert und lag 2020 im Durchschnitt bei 44,1 Hektar. An Acker- und Grünlandflächen bewirtschafteten die NÖ Betriebe 2020 im Schnitt 30,9 Hektar, womit sich die mittlere Flächenausstattung seit 2010 um über sechs Hektar erhöht hat. Im Österreichschnitt werden durchschnittlich 23,6 Hektar landwirtschaftliche Fläche je Betrieb bewirtschaftet.



Quelle: Statistik Austria

Anzahl der Betriebe nach Größe in Niederösterreich heute und damals

In den letzten Jahren ist eine Zunahme der Zahl der Betriebe mit einer Kulturfläche von mehr als 50 Hektar zu beobachten. 2020 bewirtschafteten 22 Prozent der Betriebe in NÖ im Schnitt mehr als 50 Hektar land- und forstwirtschaftliche Fläche. Von der gesamten bewirtschafteten Fläche entfallen auf diese Betriebe beinahe 70 Prozent. Neben Betrieben mit höherer Flächenausstattung nimmt auch die Zahl der reinen Forstbetriebe zu.



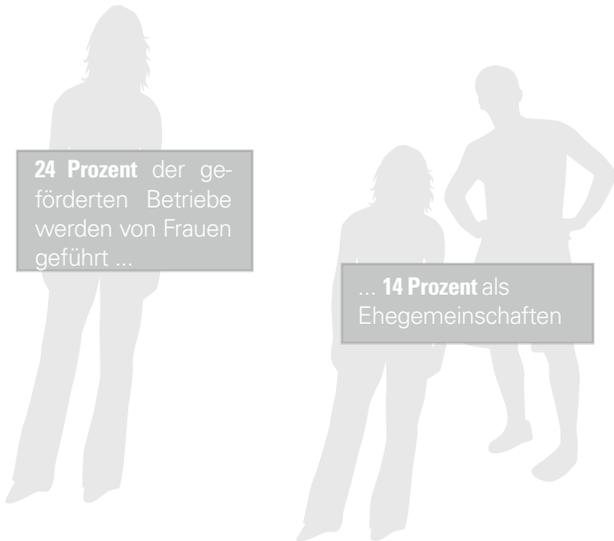
Leichtes Plus bei Getreidefläche

Die Ackerfläche in Niederösterreich belief sich 2021 auf 673.467 Hektar. Mit diesem Minus von 800 Hektar setzte sich der seit Jahren rückläufige Trend bei der Ackerfläche fort. Bei Getreide, das mehr als die Hälfte der Ackerfläche einnimmt, wurde durch die gestiegenen Erzeugerpreise 2022 der seit vielen Jahren anhaltende Negativtrend unterbrochen und ein kleines Flächenplus verzeichnet. Stark im Anstieg blieb der Anbau von Ölsaaten (+9 Prozent), der erstmals mehr als 90.000 ha umfasst. Ausgedehnt wurde in erster Linie der Anbau von Sojabohnen (+29 Prozent auf 31.400 ha). Neuerlich reduziert wurde dagegen die Rapsfläche, die seit Jahrzehnten erstmals unter 15.000 ha gefallen ist. Der Hackfruchtanbau blieb um rund acht Prozent unter dem Vorjahresergebnis, wobei sowohl bei Zuckerrübe (-10 Prozent) wie beim Kartoffelanbau (-6 Prozent) Flächeneinschränkungen zu verzeichnen waren. Die geringeren Flächen schlugen sich auch in einer geringeren Erntemenge nieder.

Im Getreideanbau legten Durumweizen und Dinkel mit einem Flächenplus von über 20 Prozent am stärksten zu, während die Flächen von Hafer und Sommergerste im selben Umfang eingeschränkt wurden. Die Getreideernte (inkl. Körnermais) lag trotz sechs Prozent Flächenplus um fast fünf Prozent unter dem Vorjahr, entsprach aber einem mittleren Ergebnis der letzten Jahre. Trotz Mehrfläche führte der trockene und heiße Sommer bei der Ernte von Ölfrüchten zu einem geringeren Ergebnis als 2021.

	Anbaufläche in ha				Produktion in t			
	5 JahresØ	2021	2022	Abweichung zu 5 JahresØ in %	5 JahresØ	2021	20212	Abweichung zu 5 JahresØ in %
Weichweizen ¹⁾	153 173	145 707	148 440	-3,1%	793 226	809 331	847 558	6,8%
Durumweizen ²⁾	15 015	15 325	18 934	26,1%	67 679	72 917	101 994	50,7%
Roggen	26 165	21 807	23 036	-12,0%	125 422	102 727	114 836	-8,4%
Wintergerste	39 045	40 597	42 557	9,0%	230 719	254 068	257 333	11,5%
Sommergerste	32 856	25 362	19 927	-39,4%	140 245	110 080	88 613	-36,8%
Hafer	11 976	14 030	10 952	-8,6%	37 936	48 498	45 605	20,2%
Körnermais ³⁾	76 267	76 936	76 297	0,0%	722 913	845 536	653 058	-9,7%
Silo- und Grünmais	28 851	28 822	27 635	-4,2%	1 296 164	1 385 160	1 273 635	-1,7%
Früh- und Speisekartoffeln	9 938	9 704	9 260	-6,8%	268 129	283 720	245 282	-8,5%
Stärke- und Speiseindustriekartoffeln	9 119	8 325	7 735	-15,2%	339 290	336 733	293 112	-13,6%
Zuckerrüben	24 029	26 806	24 176	0,6%	1 629 352	2 134 583	1 762 354	8,2%
Körnererbsen	4 454	4 229	4 200	-5,7%	10 533	9 699	10 517	-0,1%
Raps und Rübsen	20 238	15 469	14 802	-26,9%	60 272	41 620	45 677	-24,2%
Sonnenblumen	17 573	18 222	19 089	8,6%	45 933	58 955	45 872	-0,1%
Sojabohnen	20 032	24 411	31 390	56,7%	53 238	80 242	76 389	43,5%
Ölkürbis	14 970	21 078	21 902	46,3%	7 918	14 333	14 893	88,1%

1) Winterweichweizen und Sommerweichweizen; 2) Winterhartweizen und Sommerhartweizen; 3) inkl. Corn-Cob-Mix; Quelle: Statistik Austria, NÖ LK



24 Prozent der geförderten Betriebe werden von Frauen geführt ...

... **14 Prozent** als Ehegemeinschaften



Struktur der Betriebsführung

Rund 37.453 land- und forstwirtschaftliche Betriebe wurden 2020 im Rahmen der Agrarstrukturerhebung in Niederösterreich gezählt. Diese Betriebe werden in unterschiedlichen Rechtsformen geführt. Dabei überwiegen die Familienbetriebe mit 93 Prozent. Sie bewirtschafteten 2020 rund drei Viertel der NÖ Kulturlfläche. In den letzten 10 Jahren kam es immer mehr zu einer Verschiebung Richtung Nebenerwerb. Eine Entwicklung, die auch über die Bundeslandgrenzen hinaus ersichtlich ist. Rund drei Prozent der Betriebe werden in Form von Personengemeinschaften geführt. Die restlichen Betriebe entfallen auf juristische Personen (z.B. Agrargemeinschaften, Betriebe der öffentlichen Hand).

2022 – eines der drei wärmsten Jahre

Im Osten Österreichs war das Jahr 2022 gleichauf mit 2019 das drittwärmste. Gleichzeitig fällt es unter die 15 trockensten der Messgeschichte. Wie in den Jahren zuvor startete auch 2022 die Vegetation früh und endete spät. Nach einem sehr warmen Februar bremsen durchschnittliche Temperaturen im März die Vegetationsentwicklung. In Niederösterreich fielen 2022 bei einer um 1,1° C höheren Jahrestemperatur und fünf Prozent mehr Sonnenschein um 17 Prozent weniger Niederschläge.

im Jahr 2022

	Einheit	Waldviertel	Weinviertel	Industrieviertel	Mostviertel	NÖ Mitte
 Temperatur	°C	9,22	11,14	11,04	8,65	10,29
Sommertage über 25 °C	Anzahl	41	86	71	52	71
Tropentage über 30 °C	Anzahl	12	23	19	11	18
Eistage	Anzahl	21	11	3	13	8
 Niederschlag	mm	574,1	493,2	544,7	1364,2	595,4
Tage mit Niederschlägen über 3 mm	Anzahl	62	47	53	111	60

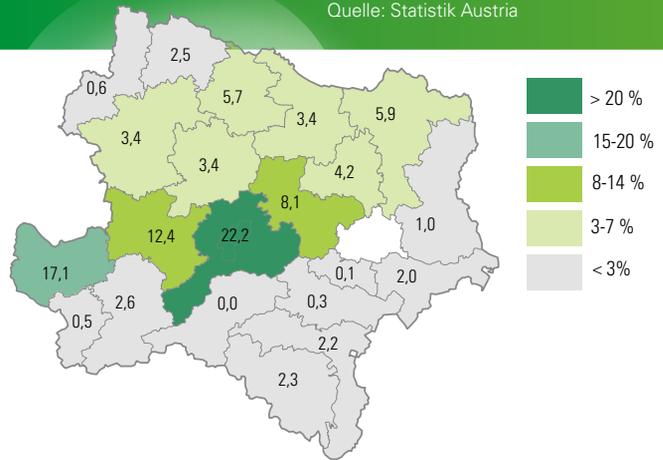
Langjähriges Mittel (1991-2020)

	Einheit	Waldviertel	Weinviertel	Industrieviertel	Mostviertel	NÖ Mitte
 Temperatur	°C	7,92	10,08	9,34	7,46	9,47
Sommertage über 25 °C	Anzahl	37,0	62,7	46,1	41,5	57,3
Tropentage über 30 °C	Anzahl	7,2	16,8	10,8	8,6	15,9
Eistage	Anzahl	40,2	24,3	24,8	29,6	23,5
 Niederschlag	mm	662,2	565,9	774,8	1.668,2	881,8
Tage mit Niederschlägen über 3 mm	Anzahl	97,1	49,9	62,8	119,8	89,2

Quelle: Amt der NÖ Landesregierung, Eistag: Tageshöchsttemperatur unter 0 °C

Anteil am Schweinebestand 2020

Quelle: Statistik Austria



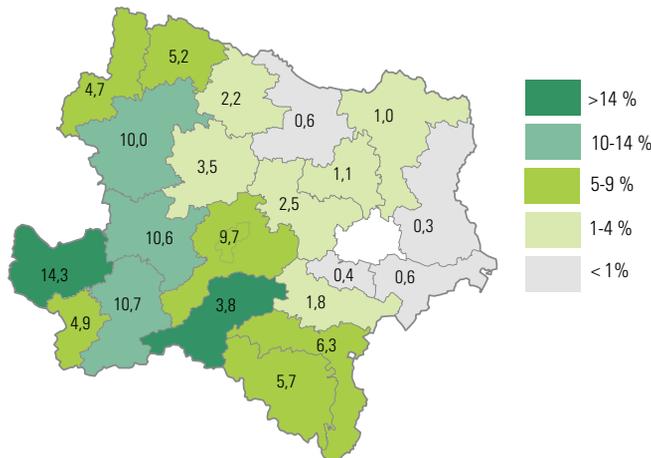
Schweinebestand deutlich rückläufig

Mit flächenmäßig wachsenden Betrieben ist auch ein anhaltender Strukturwandel in der Viehwirtschaft verbunden, der sich am stärksten in der Schweinehaltung zeigt. Die regionale Verteilung zeigt Konzentration der Viehhaltung in wenigen Bezirken.

698.900 Tonnen Milch wurden im vergangenen Jahr von den NÖ Bäuerinnen und Bauern den Molkereien zur Verarbeitung angeliefert. Das bedeutet zum Vorjahr einen Anstieg um 35.600 Tonnen oder mehr als fünf Prozent. Auch die Anlieferung von Biomilch hat weiter zugenommen. Ihr Anteil an der angelieferten Milchmenge beträgt in NÖ mittlerweile 13,7 Prozent. Die Zahl der NÖ Kontrollkühe hat sich 2022 bei rückläufiger Anzahl von Kontrollbetrieben um rund 1.000 Stück auf 88.268 Tiere erhöht. Bei der Durchschnittsmilchleistung wurde mit 8.043 kg 2022 nach 2019 und 2020 wieder die Marke von 8.000 kg überschritten.

Anteil am Rinderbestand 2020

Quelle: Statistik Austria

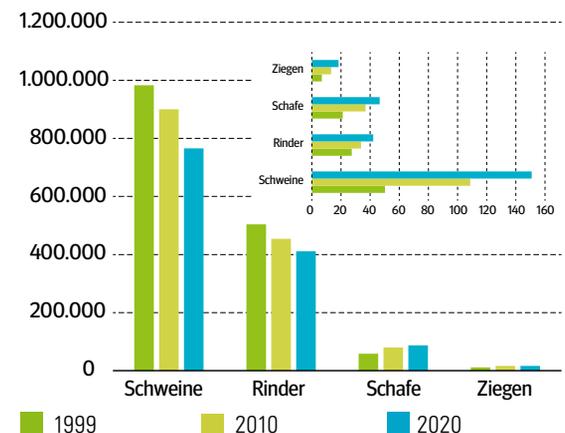


738.300 Tiere. Die Zahl der gehaltenen Schafe stieg auf 77.100 Stück, jene der Ziegen sank auf 17.000. Die Schlachtzahlen bei Rindern erholten sich vom tiefen Niveau der beiden Vorjahre. Mit 153.800 Rinderschlachtungen wurde auch das langjährige Mittel übertroffen. Dagegen sank die Zahl der Schweineschlachtungen neuerlich und fiel mit 886.600 Tieren erstmals unter die 900.000-Stück-Marke.

Je nach Tierart entwickelten sich die Bestandszahlen zu 2021 unterschiedlich, die Zahl der tierhaltenden Betriebe geht generell zurück. Die jährliche Viehzählung wies mit 418.500 Tieren eine zum Vorjahr fast unveränderte Zahl an Rindern aus, wobei dieser Bestand ein vergleichsweise niedriges Niveau darstellt. Der Schweinebestand verzeichnet dagegen von einem relativ hohen Niveau im Jahr 2021 ein Minus um vier Prozent auf nur mehr

Wandel in der Tierhaltung

Quelle: Statistik Austria



Forstwirtschaft

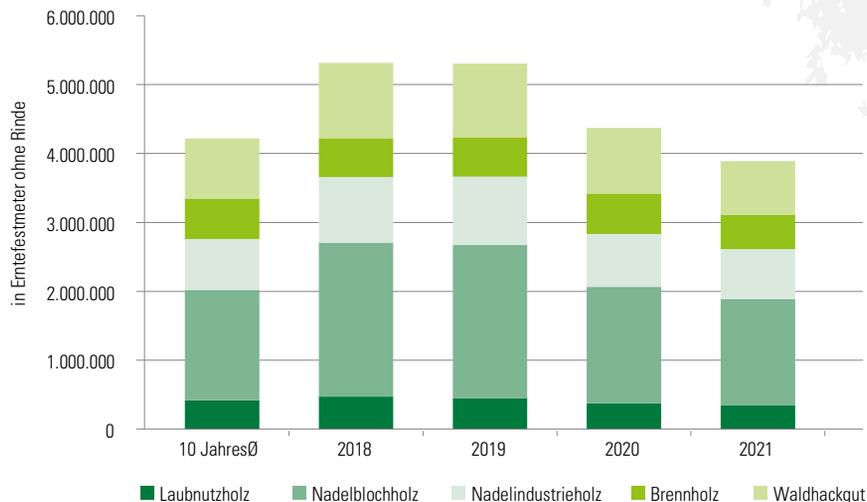
Ein kühles Frühjahr und ausreichende Niederschläge hielten 2021 das Borkenkäfer-aufreten und den Schadholzanfall in Grenzen. Die niederösterreichische Waldfläche wächst langsam aber stetig. Laut Waldinventur 2016/18 liegt die Waldfläche in NÖ bei 790.000 Hektar, das sind um 23.000 Hektar mehr als 10 Jahre zuvor. Der Großteil der Fläche wird wirtschaftlich genutzt, nur fünf Prozent stehen außer Ertrag. Der Holzvorrat in Niederösterreich ist auf 245,0 Mio. Vorratsfestmeter (Vfm) angewachsen, das macht gut 20 Prozent des österreichischen Gesamtvorrates aus. Vom jährlichen Zuwachs von 8,5 Vfm/ha werden lediglich 6,7 Vfm/ha genutzt. 36 Prozent der NÖ Waldfläche sind mit der Baumart Fichte bestockt und 15 Prozent mit Buche. Auf Kleinwald unter 200 ha entfällt in NÖ knapp die Hälfte der Waldfläche, elf Prozent sind im Eigentum der Österreichischen Bundesforste AG.

Seit vielen Jahren schwächstes Schadholzjahr

Während der österreichweite Holzeinschlag 2021 zum Vorjahr zunahm, war in Niederösterreich ein Rückgang um zehn Prozent zu verzeichnen. Mit 3,89 Mio. Festmeter wurde zudem erstmals seit 2016 weniger Holz geerntet als im 10-jährigen Durchschnitt. Sowohl zum Vorjahr als zum langjährigen Schnitt besonders stark reduziert wurde 2021 der Einschlag für energetische Zwecke und hier besonders von Waldhackgut aus Nadelholz. Damit stieg der Anteil des Einschlags für stoffliche Nutzung auf 67 Prozent. Neuerlich schränkten mit über 33 Prozent besonders die Kleinwaldbesitzer (Betriebe unter 200 ha) den Holzeinschlag ein, während Betriebe mit mehr als 200 ha die Holzherzeugung um über 20 Prozent steigerten. Der Schadholzanfall sank 2021 in Niederösterreich zum Vorjahr um 45 Prozent auf 1,32 Mio. Festmeter Holz, das war der niedrigste Wert der letzten sieben Jahre. Der Anteil des Schadholzes am Gesamteinschlag ist von mehr als der Hälfte auf 32 Prozent gesunken.

Holzeinschlag in Niederösterreich

Quelle: BML



AUSBILDUNG, WEITERBILDUNG UND BERATUNG IN ZAHLEN

Gesteigerte Methodenvielfalt durch Online-Bildungsformate

Corona hat die Digitalisierung der Bildung und Beratung beschleunigt und neue Formate in der Angebotspalette verankert. Speziell im Informationsbereich stellen die Live-Online-Formate, wie Webinare, Farminare oder Cookinare, eine gute Alternative zu den Präsenzveranstaltungen dar und wurden von allen Altersschichten gut angenommen. Nach Lockerung der Corona-Regeln Mitte 2022 war aber naturgemäß der Bedarf vieler Teilnehmender nach persönlichem Kontakt, der in der digitalen Welt oft zu kurz kommt, groß und wurde durch Präsenzangebote gedeckt. In der Gestaltung der aktuellen Kursangebote wird auf einen ausgewogenen Mix und die optimale Kombination der verschiedenen Bildungsformaten geachtet.

Information und Weiterbildung, LFI

Die Hauptaufgaben im LFI liegen in der Gesamtplanung, Koordinierung, Fördereinreichung und Bewerbung der Weiterbildungsangebote. Die Durchführung erfolgt größtenteils in Kooperation mit den LK-Abteilungen, Bezirksbauernkammern und kammernahen Verbänden und Vereinen. Das Jahr 2022 war zu Beginn noch stark von den Corona-Einschränkungen geprägt, viele Kurse mussten abgesagt oder über Online-Formate abgewickelt werden. Ein thematischer Schwerpunkt im Frühjahr 2022 lag in der Abwicklung von ÖPUL-prämienrelevanten Weiterbildungen zum Thema Biodiversität. Rund 9.000 Personen konnten zu diesem Thema geschult werden.

Umfangreichere Aus- und Weiterbildungen im LFI sind die Zertifikatslehrgänge, wo in 14 Lehrgängen in zehn verschiedenen Fachgebieten insgesamt 219 erfolgreiche Teilnehmer:innen verzeichnet wurden. Bei den Arbeitskreisen zur Betriebszweigauswertung und Unternehmensführung nahmen 2022 in elf verschiedenen Produktionssparten 876 Bäuerinnen und Bauern in 65 Arbeitskreisen teil. In der Konsumentenbildung konnte 2022 mit insgesamt 1.750 Veranstaltungen das Vor-Corona-Niveau beinahe wieder erreicht werden. In Summe konnte bei den Bildungs- und Beratungskontakten eine Normalisierung der Zahlen festgestellt werden.

Die Zahl der Beratungskontakte der LK- und BBK-Beratungskräfte hat sich nach einem Anstieg aufgrund der vielen Anfragen zu Corona-Hilfsmaßnahmen 2020/21 im Vorjahr wieder auf ein Durchschnittsniveau eingependelt.

Beratungsstatistik 2022

Beratungskontakte	Fälle
Einzelberatung am Telefon	69.869
Einzelberatung Büro	24.621
Einzelberatung vor Ort	3.178
Einzelberatung schriftlich oder E-Mail	5.831
Einzelberatung – Online	128
Planfertigung	631
Gruppenberatung	371
Gruppenberatung – Online	37
Summe Beratungskontakte	104.666

Bildungsstatistik 2022

(inkl. Landwirtschaftskammer, Bezirksbauernkammern und LFI)

LFI, LK, BBK, LFA, Meister, Landjugend,
Die Bäuerinnen 3.770 Veranstaltungen mit 119.651 Teilnehmer:innen

Konsumentenbildung 1.826 Veranstaltungen mit 55.889 Teilnehmer:innen

Summe Bildungs- und Konsumentenkontakte 5.596 Veranstaltungen mit 175.540 Teilnehmer:innen



Starke Bildungs- und Beratungspartner

In der Bedarfserhebung und der Bewerbung spielen neben den BBK diese Bildungsorganisationen eine wichtige Rolle:

- **ARGE Meister**
(5.400 Mitglieder)
- **ARGE Seminarbäuerinnen und Kursleiterinnen**
(172 Mitglieder)
- **Die Bäuerinnen Niederösterreich**
(43.000 Mitglieder)
- **Landesverband für bäuerliche Direktvermarkter NÖ** (780 Mitglieder)
- **Landjugend Niederösterreich**
(20.000 Mitglieder)
- **Ländliches Fortbildungsinstitut (LFI)**

Facharbeiter- und Meisterausbildung

Die land- und forstwirtschaftliche Berufsliste umfasst 15 Berufe, die Abschlüsse in den Ausbildungsstufen Facharbeiter und Meister ermöglichen. Die Ausbildungsangebote zur Facharbeiterprüfung sind vielfältig: Der erste Bildungsweg wird abgedeckt durch die duale Ausbildungsform (Lehre) und durch die Fachschule. Eine mindestens dreijährige Fachschule ersetzt die Lehre im einschlägigen Beruf. Im zweiten Bildungsweg werden als Vorbereitung zur Facharbeiterprüfung Kurse der Lehrlings- und Fachausbildungsstelle (LFA) sowie die von den land- und forstwirtschaftlichen Fachschulen organisierte Bauern- und Bäuerinnenschule angeboten. Die LFA NÖ setzte in Kooperation mit dem LFI NÖ Facharbeiterkurse in den Berufen Landwirtschaft, ländl. Betriebs- und Haushaltsmanagement, Feldgemüsebau, Forstwirtschaft, Bienenwirtschaft und Geflügelwirtschaft um. Meisterkurse wurden in den Berufen Landwirtschaft, Weinbau und Kellerwirtschaft, Forstwirtschaft, Bienenwirtschaft, Gartenbau, Obstbau und Pferdewirtschaft durchgeführt.

Abschlüsse und Verleihungen im Jahr 2022

- 1.026 Facharbeiterbriefe, dabei
 - 520 Zuerkennungen des Facharbeiters an Absolventen der Land- und forstwirtschaftlichen Fachschulen
 - 410 Absolventen von Facharbeiterkursen oder Bauern- und Bäuerinnenschulen
 - 96 Absolventen einer dualen Ausbildung (=Lehre)
- 70 Meisterabschlüsse in den Berufen Landwirtschaft, Weinbau und Gartenbau

Bildungsangebote für KonsumentInnen 2022

Angebote	Einsätze/Veranstaltungen	Teilnehmer
Landwirtschaft in der Schule	295	4.911
Feinschmeckertraining (für Kinder)	42	658
Kinderkochkurs	10	136
Vom Gras zum Burger	35	402
Mein Essen – meine Zukunft *	26	343
Schule am Bauernhof *	1.235	23.905
AMA Lebensmittelberatung	107	27.055
Summe	1.750	57.410

* Umsetzung erfolgt nicht durch Seminarbäuerinnen



Foto: Eva Kall/LK NÖ

Präsidium und Kammerdirektion

Die Landwirtschaftskammer NÖ feierte im Jahr 2022 ihr 100-jähriges Bestehen. Die Interessenvertretung wurde mit dem Ziel errichtet, der Versorgungssicherheit mit Lebensmitteln oberste Priorität einzuräumen. Wie wichtig die Landwirtschaftskammer als gesetzlich verankerte Interessenvertretung nach wie vor ist, erleben wir täglich. Die Welt um uns hat im Jahr 2022 massiv an Stabilität verloren. Ukraine-Krieg, Energiekrise, Teuerung, Corona-Pandemie oder Klimakatastrophen sind Teil unseres Alltags geworden. Der Einsatz der Landwirtschaftskammer gilt – heute wie damals – der Schaffung bestmöglicher Rahmenbedingungen, um Produktions- und Versorgungssicherheit zu gewährleisten.

Von Green Deal über Tierwohl, Biodiversität bis zur Farm-to-Fork Strategie gibt es zahlreiche neue große Linien in der EU. Folgend werden einige Themen aufgezeigt, die die Landwirtschaftskammer NÖ sowohl in der Interessenpolitik, als auch in der Bildungs-, Beratungs- und Förderungsarbeit 2022 intensiv beschäftigt haben:

- die Finalisierung und Umsetzung des GAP-Strategieplans inklusive der Schaffung praxistauglicher Grundstandards
- die Ökosoziale Steuerreform und der Teuerungsausgleich mit CO₂-Abgabenvergütung, Agrardiesel- und Strompreisrabatt sowie Entlastungen bei der Sozialversicherung
- die Nitrat-Aktionsprogramm Verordnung 2023 sowie die NEC-Richtlinie
- das Erneuerbaren-Ausbau- und Wärmegesetz
- der Waldfonds und die Investitionsmaßnahmen für klimafitte Wälder
- die Weiterentwicklung des Agrarmarketings und der Ausbau des AMA-Gütesiegels

- Bewässerungsprojekte zur Bekämpfung der Trockenheit inklusive Wassernutzungsthematik
- Tier- und Pflanzenschutzthemen
- der Bodenverbrauch und die Bodennutzung von Agrarflächen in Österreich
- die Stärkung der Versorgungssicherheit durch Herkunftskennzeichnung und Festlegung von Standards bei der Beschaffung von Lebensmitteln im öffentlichen Auftrag

Technische Innovationen spielen eine zukunftsweisende Rolle. Klimaschutz und Ressourcenschonung stehen unabdingbar mit Präzisionslandwirtschaft in Verbindung und rücken diese zusehends in den Mittelpunkt. Mit dem Förderprogramm "Energieautarke Bauernhöfe" wird ein zusätzlicher Schritt in diese Richtung gesetzt. Die Landwirtschaftskammer NÖ hat auf diese Entwicklungen unter anderem mit strukturellen Maßnahmen im eigenen Hause reagiert. Mit der Stärkung des Standortes in Mold (LK-Technik Mold) erfolgte eine zukunftsorientierte Bündelung und der Ausbau von Kompetenzen in der Digitalisierung, Technik und Energie. Im Rahmen von drei Kammervollversammlungen und in diversen Fachausschüssen wurden zahlreiche Themen intensiv diskutiert, Positionen festgelegt und Maßnahmen gesetzt.

Neben der interessenpolitischen Arbeit sind die notwendigen Ressourcen und die Finanzierung der Landwirtschaftskammer NÖ sicherzustellen. Die Weiterentwicklung von Organisations- und Personalstrukturen sowie der Ausbau von Fachkompetenz waren im Jahr 2022 wichtige Ziele des Präsidiums und der Kammerdirektion.



Umfangreiche Beratungsleistungen

Die Landwirtschaftskammer NÖ ist vom Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Regionen und Wasserwirtschaft beauftragt, Antragstellern, die selbst nicht in der Lage sind, Online-Anträge bei der AMA einzureichen, individuell abgestimmte Hilfestellung anzubieten. Die Landwirtschaftskammer NÖ als Dienstleister für Antragsteller unterstützte umfangreich beim Mehrfachantrag (MFA) 2022. Umfassende Beratungsleistungen auf Bezirks- und Landesebene wurden erbracht, um die neue GAP 2023 sowie die Antragstellung von flächen- und tierbezogenen Zahlungen über das neue „Ein-Antragssystem“ (= MFA 2023) abzuwickeln. Speziell die Beantragung von neuen ÖPUL 2023-Maßnahmen stand im November/Dezember 2022 im Mittelpunkt.

Antragszahlen

Mehrfachantrag	
Flächen 2022	27.254
MFA 2023-ÖPUL	21.625
Bewirtschafteterwechsel	1.775
Insgesamt	50.654

Entlastungsmaßnahmen aufgrund Teuerung

Mit unterschiedlichen Maßnahmen, wie z.B. Agrardieselmrückvergütung, CO₂-Rückvergütung oder Teuerungsausgleich wurde auf die steigenden Betriebsmittelpreise reagiert. Die Landwirtschaftskammer NÖ unterstützte rund 21.500 Betriebe bei der Beantragung dieser Ausgleichsmaßnahmen über den MFA 2022.

INVEKOS



Vielfältige Serviceleistungen im Invekos

2022 wurden neben der MFA-Antragstellung viele Vorbereitungs- und Änderungsdigitalisierungen gemeinsam mit rund 20.000 Antragsteller:innen erledigt. Viele Korrekturmeldungen erfolgten über den Sommer 2022 durch die erstmalige Beantragung von Zwischenfrucht-begrünungen im MFA 2022. Alle Arbeiten und Unterstützungen im Rahmen von Invekos wurden mit zusätzlichen externen Hilfskräften auf Basis befristeter Dienstverträge in den Antragszeiträumen durchgeführt.



Kennzeichnung/Registrierung von Rindern, Schweinen, Schafen und Ziegen

Die Landwirtschaftskammer NÖ war auch im Jahr 2022 mit der Entgegennahme und Erfassung von Rinderkennzeichnungsdaten beauftragt. Geburten, Zu- und Abgänge werden entweder direkt über eAMA (Internetportal der AMA) vom Rinderhalter oder im Wege der Bezirksbauernkammern gemeldet und EDV-mäßig erfasst. Im Jahr 2022 waren dies rund 640.000 Geburts- und Bewegungsmeldungen. Bei Schweinen, Schafen und Ziegen wurden 2022 6.835 Meldungen eingebracht.



Neue Herausforderungen in der Landwirtschaft führten im vergangenen Jahr zu organisatorischen Anpassungen: Mit der Gründung der LK-Technik Mold wurde ein in Österreich einzigartiges Kompetenzzentrum für Landtechnik, Digitalisierung und Erneuerbare Energie geschaffen. Im Mittelpunkt stehen Entwicklungen und Anwendungen mit hohem Praxisbezug.

Digitalisierung in der Landwirtschaft

Im Bereich der Digitalisierung wurden zahlreiche Kurse über den Drohneinsatz, Farmmanagementsysteme und teilspezifische Düngung mittels intelligenter Technik angeboten. Das Beratungsprodukt Fahrspurplanung wurde für viele Betriebe umgesetzt. Im Rahmen des bundesweiten Projekts „Innovation Farm“ wurden verschiedene Use-Cases am Standort durchgeführt. Ziel ist es, neue Technologien, Trends und Entwicklungen für die Landwirtschaft sichtbar, greifbar und vor allem anwendbar zu machen.

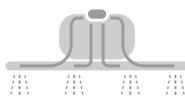
Energie und Technik

Eine besondere Herausforderung zeigte sich durch die explodierenden Energiekosten – diese führten zu starken Nachfragen in den Bereichen Photovoltaik, Stromkosten und Energie aus Biomasse. Tierhaltungsbetriebe wurden intensiv über Effizienzmaßnahmen bei Stalllüftung, -heizung sowie -beleuchtung informiert. Zunehmende Bestandesgrößen führen in Bauverfahren häufig zu Verzögerungen. Daher werden Bauwerber oft schon vor der Einreichung der Projekte über mögliche Auflagen und Erfordernisse, vor allem zu den Bereichen Emissionen, Explosionsschutz und Anlagentechnik beraten, damit diese Verfahren möglichst reibungslos ablaufen können. Umfassend informiert wurde auch zu Fragen des Kraftfahrrechts und der Ladungssicherung sowie zum Thema Notstromversorgung auf dem Bauernhof mittels Zapfwellengeneratoren.



Werkstätte

In der Landmaschinenwerkstätte wurden im Jahr 2022 248 Traktoren sowie 224 sonstige Landmaschinen und Geräte repariert.



Spritzenprüfstand

Im Jahr 2022 wurden mit den beiden Spritzenprüfsets der LK-Technik Mold 390 Feldspritzgeräte und 482 Gebläsespritz- und -sprühgeräte überprüft.



Teilnehmer:innenzahlen

Im Jahr 2022 haben rund 7.374 Personen die LK-Technik Mold im Zuge von Seminaren und Veranstaltungen besucht.



Organisation



Personalstand am 1.1.2023

In der Gesamtsumme von 539 Personen sind 30 karenzierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und 240 Teilzeitbeschäftigte enthalten. Darüber hinaus wurden 202 Personen (überwiegend Teilzeitkräfte) im Rahmen befristeter Dienstverhältnisse als Aushilfen für die Unterstützung der Landwirt:innen bei der Abgabe der MFA beschäftigt.

Personalstand am 1. Jänner 2023

Führungskräfte, Referenten:innen, Berater:innen	282
Sachbearbeiter:innen	36
Netzwerk	32
Bürodienst (Sekretariat)	153
Labor, Verwaltung, Chauffeure, Küche, Reinigung	34
Lehrlinge	2
Summe	539

Finanzen und Controlling

Neben der Budgetverwaltung und einem laufenden Cash-Management, einhergehend mit einer ständigen Marktbeobachtung für Veranlagungsmöglichkeiten, gehörten die Erstellung der Voranschläge und der Rechnungsabschlüsse für die Landwirtschaftskammer NÖ und die Bezirksbauernkammern auch 2022 zu den wesentlichen Aufgaben des Referates. Das Beteiligungsmanagement (über Vorsitzführung der LK-NÖ Holding GmbH) inklusive der Erstellung von Jahresabschlüssen und Steuererklärungen ist ebenfalls hier angesiedelt. Beim Beratungsprodukt „Kredit-Check“ wurden Kreditkonditionen bei bestehenden sowie neuen Krediten überprüft und verhandelt.

Die wichtigsten Projekte im Jahr 2022

- Entwicklung eines Kundenserviceportals für unsere Bäuerinnen und Bauern via Web und App gemeinsam mit der Landwirtschaftskammer Steiermark
- Laufende Weiterentwicklung der ERP-System-Software Landschaft
- Österreichweite Leitung der Datenschutzkoordinatoren (gemeinsam mit Landwirtschaftskammer Tirol)
- Generalsanierung/Nachhaltigkeitskonzept am Standort St. Pölten

Organisatorische Unterstützung inklusive

Neben der umfassenden organisatorischen Unterstützung der Bezirksbauernkammern und Außenstellen müssen am Standort St. Pölten z.B. Haustechnik, Sicherheits- und Gesundheitsdokumentation oder Veranstaltungsmanagement als wesentliche Teile eines reibungslosen Dienstbetriebes gewährleistet sein. In der hauseigenen Druckerei mit dem DSF-Webbestelltool und der Postabfertigung konnten umfangreiche Aufträge bewältigt werden.



EDV bringt Service auf den Punkt

Die notwendige Ausrüstung und Infrastruktur für 300 Arbeitsplätze im Homeoffice sowie Kommunikation für Videokonferenzen wurden bereitgestellt bzw. aufrechterhalten. Benutzerschulung und -management, Systemadministration, Programmwartung und -entwicklung – all das gehört zu den vielfältigen Tätigkeiten. 2022 wurden rund 1.000 Computer und Notebooks sowie 150 Server betreut. Die Landwirtschaftskammer NÖ stellt ihre EDV-Infrastruktur auch den Landwirtschaftskammern Österreich, Burgenland, Wien sowie den zugehörigen Verbänden und Vereinen zur Verfügung (inklusive Hard- und Softwareservice).



Pflanzenproduktion

In Niederösterreich begann die Wintergetreideernte 2022 um etwa eine Woche früher als im Jahr zuvor. Die Erträge zeigen eine recht große Schwankungsbreite, je nach Bodengüte, Vorfrucht und natürlich regional verteilten Niederschlägen.

Bei den „Herbstkulturen“ wie Mais und Zuckerrübe führte der Wettermix zu einem ausgeprägten „West/Ost Gefälle“. In den niederschlagsreichen Regionen Niederösterreichs (westlich von St. Pölten) fielen die Mais- und Zuckerrüben erträgen zufriedenstellend aus. Im trockeneren Osten war die Situation deutlich durchwachsener.

Vegetationsverlauf – das Erntejahr 2022 im Überblick

Das Frühjahr 2022 war erneut von sehr trockenen Verhältnissen geprägt. Während zumindest im Alpenvorland die sehnlichst erwarteten Niederschläge kamen, blieb es in den östlichen Landesteilen zu trocken. Erst ab etwa Mitte bis Ende Mai stellte sich die Witterungssituation um, wobei die Regenmengen sich ungleich verteilten. Im Industrieviertel fehlte oft die Hälfte der gewohnten Niederschläge. Im nördlichen Niederösterreich regnete es dafür 50 Prozent mehr als gewohnt. Der Sommer verlief in den meisten Landesteilen trocken und heiß. Während im Westen Niederösterreichs die Niederschlagsmengen weitgehend dem klimatologischen Mittel entsprachen, war die Situation im Osten durchaus prekär. Erst Ende August fiel vielerorts wieder flächendeckend ergiebiger Niederschlag. Im Laufe des Herbstes – speziell im Oktober – stellte sich wieder stabiles und vor allem warmes Wetter ein, was für die noch einzubringende Herbsterte durchaus förderlich war.

Ackerbau und Grünland

- Weiterentwicklung und Mitwirkung am „Kompetenzzentrum für Bewässerung“ gemeinsam mit dem Land Niederösterreich
- Informationsservice „Pflanzenbau aktuell“ hatte 40 Ausgaben und erging an rund 2.000 Abonnent:innen
- 30 Streifenversuche für verschiedene Kulturen
- Bundesländerübergreifende Plattform „Pflanzenbauliche Versuche“ auf der Webseite Ik-online (noe.lko.at)
- Durchführung des Mykotoxinmonitorings
- Projekt „Arbeitskreise Ackerbau“ mit Ergebnissen aus der Praxis für die Praxis
- Abwicklung des Projekts „Nmin-Untersuchung Marchfeld“
- Weiterführung des EIP-Projekts „Warndienst bei Rübenschädlingen“
- Projekt „Zwischenfrüchte zur Futternutzung“ gemeinsam mit der LAKO und den Fachschulen in Niederösterreich
- Bildungsschwerpunkt zur Erfüllung der ÖPUL-Weiterbildungsverpflichtungen
- Abwicklung von Bezirks-Bodenuntersuchungsaktionen inkl. Düngungsseminaren

Biolandbau

Für die niederösterreichischen Biobetriebe wurden umfangreiche Bildungs- und Beratungsangebote bereitgestellt:

- Einzelbetriebliche Beratungen speziell zu Bio-Umstellung, Fruchtfolgegestaltung bzw. Anbauplanung, Sortenwahl und mechanische Beikrautregulierung
- Mehrtägiges Einführungsseminar in den Bioackerbau für Umstellungsinteressierte
- Mitwirkung beim 2022 gestarteten EU-Forschungsprojekt „Organic Targets 4 Europe“



- Durchführung des EIP-Projekts „SoilSaveWeeding“, in dem mulchsaattaugliche Hackverfahren optimiert werden
- Weiterführung der Bildungsinitiative „BioNet“ mit folgenden Qualifizierungsangeboten für Biobetriebe:
 - Bio-Ackerbautag online und Feldbegehungen
 - Anlage und Auswertung von Praxisversuchen bei Biogetreide, Biomais, Biosonnenblume, Biosoja, Biolupine und Mischkulturen

Weinbau

- Empfehlungen und Informationen über Weingartenpflege, Pflanzenschutz, Beratungsveranstaltungen etc. für rund 4.500 Winzer:innen bzw. Weinbaubetriebe durch den Rebschutzdienst NÖ
- Monitoring von Amerikanischer Rebzikade, Kirschessigfliege und der Quarantänekrankheit Grapevine flavescence dorée
- Organisation mehrerer Weinbautage mit diversen Fachthemen (neue Produktionstechniken, rechtliche Belange, Trends in der Kellertechnik etc.), zusätzlich NÖ Online-Weinbautag
- Klärung rechtlicher Fragen und Beratung im Weinbau
- Initiativen und Stellungnahmen zu Entwürfen von Gesetzen und Verordnungen im Weinbau
- Geschäftsführende Tätigkeiten in Verbänden und Vereinen



NÖ Weinprämierung mit rund 6.000 Weinen, eingereicht von rund 1.000 Betrieben und dazugehörige Medienarbeit in Zusammenarbeit mit WNM – Wein Niederösterreich Marketing GmbH und Kooperation mit diversen Fachmagazinen

Obstbau

- Beratung für die Fachgebiete Wachauer Marille, Weinviertler Marille
- Beratung Bio-Obstbau
- Beratung zur Obstverarbeitung und hinsichtlich der Direktvermarktung
- Beratung zur Kernobstproduktion und im Steinobstanbau
- Kulturtechnische Hilfestellung bei erdbeerproduzierenden Betrieben
- Organisation der Bewertung und Preisverleihung zur „Ab Hof“-Messe in Wieselburg
- Organisation des Obstbaubereiches im Zuge der Gartenbaumesse Tulln
- Durchführung der Destillata-Bewertung und Organisation der Preisverleihung als mediales Ereignis
- Mitarbeit bei der Neugestaltung des Branchenverbands für Obst und Gemüse (ÖBOG)



Garten- und Gemüsebau

- Gestaltung des Gemüse- und Gartenbauteils der Internationalen Gartenbaumesse Tulln mit dem Motto „Auf die heimische Landwirtschaft ist Verlass“
- Die Aktion „Blühendes NÖ“ wurde zum 54. Mal durchgeführt und hatte 73 teilnehmende Orte.



Projekt „Gepflanztes Bienenbeet“ wurde weiterentwickelt und die Pflanzmischung für 2023 festgelegt. In diesem Jahr wird das Projekt einer breiten Öffentlichkeit vorgestellt und niederösterreichweit umgesetzt.



Amtlicher Pflanzenschutzdienst

- Mitwirkung bei der Umsetzung der neuen EU-Pflanzengesundheitsverordnung
- Phytosanitäre Kontrollen von pflanzlichen Erzeugnissen bei Ausfuhr in Drittländer sowie Beantwortung rechtlicher Fragen und Beratungen
- Betriebsregistrierung und -kontrolle für den Binnenhandel sowie Import und Export
- Monitoring und Maßnahmen für Quarantänekrankheiten und -schädlinge
- Fachliche Gutachten und Beratung für die Bezirksverwaltungsbehörde
- Stellungnahmen zu Entwürfen im Rahmen des Pflanzengesundheitsrechtes

- Aktuelle Infos zu Problemstellungen im Gemüsebau wurden zeitnah über „Ik-Gemüsenews“ einmal wöchentlich für rund 220 Gemüsebauern aufbereitet.
- Planung, Abwicklung und Vortragstätigkeit bei Kursen im Feldgemüse- und Gartenbau, Unterricht bei Facharbeiter- und Meisterkursen in NÖ und anderen Bundesländern
- Gartenpflanze des Jahres 2022: „Viktoria von Traub“ – eine besonders wohlschmeckende Tafeltraube mit hoher Krankheitsstoleranz, Blume des Jahres: „Harlekinbegonie“, Gemüse des Jahres: Grillpaprika „Pauli Pepper“
- Fachtage und Feldtage zu wichtigen Themen bei Frisch- und Verarbeitungsgemüse- kulturen in Niederösterreich und zu Fragen im Pflanzenschutz
- Fortführung des Projektes zur Sicherung des Grundwassers im Marchfeld (Sickerwassermonitoring)
- Leadpartner im 3-jährigen EIP-Projekt zur Unterstützung des heimischen Knoblauchanbaus in Zusammenarbeit mit der Universität für Bodenkultur (Bodenbürtige Krankheiten im Knoblauch)
- Mitarbeit im Projekt StolReg zum Thema Stolbur bei Erdäpfel und Gemüse
- Mitarbeit bei der Schließung von Indikationslücken durch Zusammenarbeit auf europäischer Ebene sowie durch Unterstützung und eigene Beantragung von Notfallzulassungen bei über 55 Indikationen für den Gemüsebau
- Mitarbeit bei der Erstellung der neuen Auflage zur SGD im Feldgemüsebau
- Betreuung von Ik-online für Gemüse- und Zierpflanzenbau
- Fachtage im Kartoffelbereich zu den Themen Stärkekartoffel, Krautminderung bei Erdäpfel, Pflanzenschutz in Erdäpfel; Erdäpfelfachtag für Bäuerinnen, Erntegespräch, Feldbegehungen
- AMA Gütesiegel: fachliche Betreuung von Betrieben bei der Umsetzung

Pflanzenschutz

- Organisation von Weiterbildungsveranstaltungen für den Pflanzenschutz-Sachkundenausweis mit anerkannten Experten aus Wissenschaft und Forschung (BOKU, Meles, ARIC) sowie Mitarbeit am bundesländerübergreifenden E-Learning-Projekt
- Mitarbeit am Warndienstprojekt (www.warndienst.lko.at) und Entwicklung neuer Warndienstangebote
- Mitarbeit am Projekt „Digitalisierung in der Landwirtschaft“ und am EIP-Projekt für die Zuckerrübe
- Klärung rechtlicher Fragen und Beratung im Pflanzenschutz
- Initiativen und Stellungnahmen zu Entwürfen von Gesetzen und Verordnungen im Pflanzenschutz
- Versuchs- und Beratungstätigkeit mit den Schwerpunkten Gewässerschutz, Bienen-schutz, Warndienst und neue Unkräuter
- Fachliche Gutachten und Beratung für die Bezirksverwaltungsbehörde
- Online-Angebote zur Weiterbildung in Form von Webinaren und Beratungsvideos



Foto: August Bittermann/LK.NÖ

Ein herausforderndes Jahr

Der russische Angriffskrieg in der Ukraine und die damit verbundenen Marktverwerfungen prägten das Jahr 2022. Das lang diskutierte Tierschutzpaket konnte unter Dach und Fach gebracht werden.

Rinder- und Schweinebesamung

Die Genostar Rinderbesamung GmbH kann auf ein sehr gutes Geschäftsjahr 2022 zurückblicken. Der strukturbedingte geringe Rückgang der Kuhzahlen konnte mit umfangreichen Exporten mehr als kompensiert werden. Die weltweit anerkannte hohe genetische Qualität der Genostar Stiere konnte auch bei einer Präsentation der besten Vererber vor 400 internationalen Expert:innen im Rahmen des weltweiten Simmental-Fleckvieh Kongresses äußerst erfolgreich gezeigt werden. Im Jahr 2022 wurden 25 Fleckvieh-, zwei Braunvieh-Stiere und ein Red Holstein-Stier aus niederösterreichischer Zucht eingestellt, darunter sind einige Fleckviehstiere aus dem internationalen Spitzenfeld. Von den wichtigsten Fleischrassen werden Stiere (meist genetisch hornlos) zur Gebrauchskreuzung, vor allem in der Mutterkuhhaltung, angeboten. Spezielle Spermakonfektionierungen wie Geschlechtssortierung und SpermVital runden das Angebot ab. Mit etwa 249.000 Portionen im Jahr 2022 wurde gegenüber 2021 mit rund 251.000 Portionen ein leichter Rückgang des Spermaverkaufs von -0,9 Prozent in der PIG Austria Besamungsstation in Hohenwarth festgestellt. Angesichts zweistelliger Rückgänge bei vielen Stationen, z.B. in Deutschland, kann die niederösterreichische Schweinebesamung dank breit aufgestelltem Eberangebot durchaus zufrieden sein. Die robuste Eigenfuttergrundlage der niederösterreichischen Schweinehalter hat sicherlich ihren Beitrag dazu geleistet, dass die heimische Schweinebranche in



Rinderzucht

In Niederösterreich beschäftigen sich 2.791 Betriebe mit 84.254 Kühen mit der Zucht auf Milch- und Doppelnutzung sowie 468 Betriebe mit 5.264 Herdebuchkühen von 22 verschiedenen Rassen mit der Fleischrinderzucht. Das Zuchtziel bei allen Rassen ist sehr stark auf Fitness und Gesundheit ausgerichtet. Im Jahr 2022 hat sich ausgehend von guten durchschnittlichen Futtererträgen der Zuchtrinderbestand weiter erholt. Bei den Milch- und Doppelnutzungsrasen nahm die Zahl der Herdebuchkühe um 1.000 Stück zu. Die durchschnittliche Milchleistung beträgt 8.043 kg mit 608 kg Fett und Eiweiß.

Zuchtrinder aus Niederösterreich waren im Berichtsjahr mit über 87 Prozent Kontrolldichte das Rückgrat der heimischen Milch- und Rindfleischproduktion, sind aber auch international gefragt. So konnten innerhalb der EU Tiere nach Italien, Spanien, Irland und Frankreich verkauft werden. Darüber hinaus fanden namhafte Exporte in die ehemaligen GUS Staaten wie Aserbaidschan und Usbekistan sowie Russland statt.



diesem Jahr nicht so stark von steigenden Importfuttermittelpreisen getroffen wurde, wodurch die Bestandsreduktion in Grenzen gehalten werden konnte.

Gesamt hält die Besamungsstation Hohenwarth derzeit 215 Eber auf höchstem Gesundheitsniveau, es sind auch im vergangenen Jahr keine gesundheitlichen Probleme im Bestand aufgetreten. Mit einem Zukauf von ca. 80 Ebern im Jahr 2022, größtenteils Pietrain (FELIX) zur Erzeugung von Mastschweinen, ist die Besamungsstation auch eine wichtige Stütze für die österreichischen Herdebuchzuchtbetriebe.

Schweinehaltung

2022 brachte eine Reihe von Herausforderungen und unerwartete Entwicklungen für Schweinehalter mit sich. Ab Ende des 1. Quartals konnten deutlich gestiegene Erlöse umgesetzt werden. Die Auswirkungen auf die Wirtschaftlichkeit waren begrenzt, da die Kosten für Futtermittel und Energie erheblich anstiegen. Dies hat zur Verunsicherung von Schweinehaltern und zu einer zurückhaltenden Einstallbereitschaft in die Mast beigetragen. Die Auswirkungen waren auch am Ferkelmarkt deutlich zu spüren. Mitte des Jahres wurden das „Tierschutzpaket“ im Nationalrat beschlossen, die 1. Tierhaltungsverordnung überarbeitet und neue Anforderungen für die Schweinehaltung definiert.

Milchsammlung und Vermarktung sichergestellt

3.950 Milchlieferanten aus Niederösterreich lieferten 2022 rund 689.000 Tonnen gentechnikfreie Qualitätsmilch. 14 Prozent davon waren Biomilch. Die Milchkuhanzahl betrug 100.300. Der Erzeugermilchpreis für gentechnikfreie Qualitätsmilch lag zu Jahresbeginn bei 40 Cent/

kg netto und entwickelte sich bis Dezember 2022 auf 58 Cent/kg netto (Biomilchpreis von 51 Cent auf rund 66 Cent/kg netto). Der Absatz und der Export von Milchprodukten war sehr zufriedenstellend. Die hohen Energie- und Betriebsmittelkosten stellten die Milchlieferanten und die Molkereien vor große Herausforderungen.

STN und ÖFK: Sicherheit und Transparenz für Bauern, Fleischbranche und Konsumenten

Die STN – Servicestelle für Tierproduktion in Niederösterreich Ges.m.b.H. feierte 2022 ihr 30-jähriges Bestandsjubiläum. Seit der Gründung im Jahr 1992 wurde der Tätigkeitsbereich der Klassifizierer in den Schlachtbetrieben laufend erweitert und professionalisiert. Ein großer Meilenstein war die Installierung der eigenen EDV-Anlagen in den Schlachtbetrieben. Seit damals sind die Dateneinsicht und der Datendownload für die Produzenten der Schlachttiere über die Homepage www.oefk.at möglich. Aktuell sind die Klassifizierer der STN auch damit beschäftigt, verschiedenste Qualitätsprogramme in die Prüftätigkeit zu integrieren (z.B. Tierwohl).

Zahlen: 45 Klassifizierer; 900.000 Schweine, 138.000 Rinder und 2.300 Lämmer pro Jahr; 24 Schlachtbetriebe

Schaf- und Ziegenhaltung

Die Schafhaltung war auch im Jahr 2022 ein erfolgreicher Betriebszweig, die Nachfrage nach Schlachttieren war durchwegs gegeben, was sich in einem stabilen und hohen Preisniveau zeigte. Auch Zuchttiere und Schafmilch konnten zufriedenstellend vermarktet werden. Die aktuellen Preissteigerungen bei Betriebsmitteln trafen auch die Schaf- und Ziegenbranche. Vor allem in der Milchziegenhaltung führte dies zu enormen



Pferdewirtschaft

Der Verband nÖ. Pferdezüchter betreut derzeit 837 Mitglieder mit 1.593 eingetragenen Zuchtstuten (514 Haflinger, 737 Warmblut, 311 Noriker, 31 Spezialrassen). Im Berichtsjahr wurden drei zentrale Stutbucheintragen und drei Fohlen-Championate sowie drei Reitpferdeprüfungen organisiert.



Imkerei

Zwei Leuchtturmprojekte zur Verschränkung von Landwirtschaft und Imkerei wurden erfolgreich fortgeführt. Das in Zusammenarbeit mit dem Land Niederösterreich und dem NÖ Imkerverband entwickelte Pilotprojekt „Bienengesundheit“ verfolgt das Ziel, die Ursache von Bienenschäden aufzuklären. Im abgelaufenen Jahr mussten nur wenige Anlassfälle behandelt werden. Die digitale Bienenwanderbörse als kostenlose Bestäubungs- und Trachtbörse für Landwirte und Imker bringt beiderseitige Vorteile. Eine neue Belegstelle zur Bienenzucht wurde eingerichtet.



wirtschaftlichen Einbußen, da gleichzeitig der Absatz an Ziegenmilchprodukten durch das preisorientierte Konsumverhalten deutlich gesunken ist. Um Konsumenten auf die Produktvielfalt aufmerksam zu machen, wurde vermehrt auf Marketingmaßnahmen gesetzt. Ebenso wurden österreichweite Projekte zur Qualitätssteigerung und Vermarktungssicherheit abgewickelt, unter anderem das neue Qualitätsprogramm „Q^{plus} Lamm und Kitz“.

Tiergesundheit und Tierschutz

Trotz weiterer ASP Fälle in zahlreichen Nachbarländern (Deutschland, Tschechien, Slowakei, Ungarn und Italien) blieb Österreich vor einem Ausbruch verschont. Im Herbst wurde nach langwierigen Verhandlungen das Tierschutzpaket 2022 verlautbart, wo es zu Änderungen beim Tierschutz und Tiertransport kam. Insbesondere wurde der Transport von Nutztieren unter drei Wochen aus Österreich verboten. Im Rahmen der Schweinegesundheitskommission wurde an der Überarbeitung des Handbuchs zur Schweinegesundheitsverordnung mitgewirkt.

Teichwirtschaft

Das Aquakultur Bildungs- und Informationsprojekt wurde in bewährter Weise fortgesetzt. Ein Höhepunkt war die gut besuchte Teichwirte- und Fischzüchertagung im

Waldviertel. Fisch liegt im Trend und es besteht großes Interesse am Einstieg in die Aquakultur vor allem bei Kreislaufanlagen und Forellen. Der neue Fischereifonds (EMFAF) wurde ausverhandelt. Seit November können Förderanträge gestellt werden. Teuerungen machen der Branche zu schaffen, weshalb Stellungnahmen und Strategien erarbeitet wurden. Tierschutz bei Fisch war immer wieder Thema. Der NÖ Teichwirteverband setzte wiederum Aktivitäten im Bereich Bewusstseinsbildung und Öffentlichkeitsarbeit. Das Wissensvermittlungsformat „CarpTrails – geführte Radtouren an Teichen“ ist eines der Leuchtturmprojekte.

Geflügel- und Eierproduktion

Das Ostergeschäft 2022 lag noch ca. 5 Prozent unter dem des Jahres 2019, aber bereits um ca. 10 Prozent über dem des Jahres 2021. Kostendeckende Preisanehebungen bei Eiern auf Produzentenebene sind erst im Spätsommer gelungen.

Durch den russischen Angriffskrieg in der Ukraine kamen kostenintensivere Labelprodukte, wie Freiland- und Bio-Ei- und Geflügelprodukte, aber auch durch nationales Recht verteuerte Geflügelprodukte, wie die Putenproduktion, vermehrt unter Druck. Besserungen in diesen preissensiblen Produktsegmenten werden erst durch eine Absenkung und Stabilisierung der Energiekosten erwartet.



Almwirtschaft und Bioberatung

Die Aufarbeitung der Ergebnisse des EU-Bio-Audits 2017 und die Umsetzung der neuen EU-Bio-Verordnung seit 1. Jänner 2022 stellten die Bioberatung vor enorme Herausforderungen. Besonders die Umsetzung der geforderten Weidvorgaben verlangen von vielen Betrieben in einigen Regionen große Anstrengungen, Investitionen und einen höheren Arbeitsaufwand. Die Beratungen der betroffenen Landwirte gestalteten sich besonders herausfordernd, da die Landwirte konkrete Antworten auf ihre Fragen einforderten, diese aber aufgrund der Vorgaben der zuständigen Behörden nicht gegeben werden konnten. Die Landwirtschaftskammer NÖ hat gemeinsam mit BIO AUSTRIA die Bioberatungsoffensive 2022 gestartet, um möglichst betriebsindividuelle Lösungen zu finden. Im Zuge der Bioberatungsoffensive wurden sechs Webinare, eine Exkursion und viele Betriebsberatungen vor Ort durchgeführt. Die Nachfrage nach Beratungen ist weiterhin sehr hoch. Der 72. NÖ Almwandertag konnte wieder unter normalen Bedingungen durchgeführt werden. Bei strahlendem Sonnenschein erfreuten sich rund 3.000 Besucher am umfangreichen Programm und an regionalen Schmankerln.



Foto: Georg Pomassl/LK Niederösterreich

Holzmarkt im Zeichen der Energieversorgung

Das Jahr 2022 stand für die Forstwirtschaft in Niederösterreich im Zeichen einer starken Nachfrage bei allen Energie- und Industrielholzsortimenten, einer wechselhaften Nachfrage bei Sägerundholz und einer weiteren Entspannung beim Schadholzanfall. Die Holzpreise stiegen bei den nachgefragten Sortimenten auf ein bis dahin noch nie erreichtes Niveau. Beim Nadelholz zählte die Lärche nach wie vor zu den am meisten nachgefragten Baumarten, beim Laubholz ist dies die Eiche. Die klimatischen Verhältnisse waren landesweit durchaus unterschiedlich und brachten für den Allgemeinzustand der Wälder eine weitere kleine Ruhepause. Trotz dieser Erholungsphase wird man sich mittel- und langfristig mit den Auswirkungen des Klimawandels auf eine geänderte Waldbewirtschaftung einstellen müssen.



ARGE NÖ

Christbaumbauern

Die Witterung 2022 war für die Christbaumproduzenten trotz starker Trockenheit optimal, es gab keine Spätfrostschäden.

Auch die Corona-Pandemie hatte keine negativen Auswirkungen auf den Verkauf von Schmuckreisig und Christbäumen und startete pünktlich am ersten Adventwochenende.

Die Christbaumproduzenten konnten einen sehr guten Baumverkauf verzeichnen und sind auch für die kommende Saison zuversichtlich.

Waldbau, Forstschutz und Förderung

Das Jahr 2022 war ein weiteres Jahr der Entspannung bei der Borkenkäferkalamität in den Hauptschadensgebieten, jedoch gibt es viele kleine Käferlöcher in den Kalkalpen. Bei den Aufforstungen gab es wieder weniger Ausfälle als in den Vorjahren. Es bestand aber weiterhin ein Mangel an Forstpflanzensortimenten von Eiche, Tanne und Douglasie. Die Schäden durch die Tannentrieblaus waren 2022 geringer als in den Vorjahren. Bei anderen Baumarten gab es keine besorgniserregenden Krankheitsmeldungen.

Bei der Forstförderung wurden hauptsächlich Mittel im Rahmen des Waldfonds verwendet. Für Aufforstungs-, Pflege- und Forstschutzmaßnahmen konnten mehr als 26 Mio. Euro bewilligt werden. Die meisten Mittel wurden für Maßnahmen in den von Borkenkäferschäden stark betroffenen Gebieten im Waldviertel verwendet. Die Mittel des Waldfonds werden Anfang 2023 verlängert und können bis 31. Jänner 2025 beantragt werden. Die Beantragung für die Abgeltung von Schäden ist am 1. Juli 2022 ausgelaufen.



Foto: Christine Wurmig/weihnachtsbaum.at

Waldbewertung – Betriebswirtschaft

Im Jahr 2022 wurden von der Forstabteilung und den Forstsekretären in den Bezirksbauernkammern Bewertungen in folgenden Bereichen vorgenommen:

- Verkehrswertschätzung
- Entschädigungen (Energieversorgung, Wasserver- und -entsorgung etc.)
- Schadenersatz
- Einheitsbewertung

Im Bereich der Verkehrswertschätzung kann man feststellen, dass sich in den Borkenkäferschadengebieten nach dem kalamitätsbedingten Absinken der Waldverkehrswerte sowohl die Nachfrage als auch die Waldpreise langsam erholen und annähernd das gewohnte Niveau erreichen.

Forstliche Berufsaus- und Weiterbildung

Im Jahr 2022 wurden 22 Vorbereitungskurse für Forstfacharbeiter:innen und Forstwirtschaftsmeister:innen abgehalten. Insgesamt nahmen 225 Interessenten an den Kursen teil. Bei den anschließenden sieben Prüfungen schlossen 130 Kandidat:innen den Forstfacharbeiter:innen positiv ab. 23 Lehrlinge entschieden sich 2021 für ein Lehrverhältnis (Zweitlehre) im Ausbildungszweig Forstwirtschaft.

Forstkurse 2022 und Teilnehmerzahlen

Zehn eintägige Formschnitt- und Wertastungskurse für 72 Landwirte



Waldverband Niederösterreich

Der NÖ Waldverband mit seiner Tochterfirma, der NÖ Waldverband GmbH, war auch 2022 ein verlässlicher Partner für die Waldbesitzer:innen. Vor allem im Bereich der Biomasseproduktion stiegen die Umsätze weiter an. Auch die Forstpflanzenvermittlung wurde von den Waldbesitzern sehr stark nachgefragt. Gute Ergebnisse brachte die Laubholzsubmission im Jänner 2022. Der teuerste Stamm, eine Schwarznuss, ging für 2.016 Euro an den Bestbieter. Besonders erfreulich war, dass im Jahr 2022 insgesamt 124 Waldbesitzer:innen an der Submission teilnahmen und von den Vorteilen profitierten.

Finanzierung



Betriebswirtschaft

Betriebswirtschaft

Eine zentrale Aufgabe nehmen einzelbetriebliche Beratungen zur Investitionsförderung und Existenzgründungsbeihilfe, die Erstellung von Betriebskonzepten sowie die Hilfestellung bei der Antragstellung und Abrechnung der Förderanträge ein. Diese wird von den Betriebswirtschaftsberatern der Bezirksbauernkammern und der Abteilung Betriebswirtschaft der Landwirtschaftskammer NÖ vorgenommen. Weitere Beratungsangebote zur Betriebsplanung und Erbhoffeststellung werden ebenfalls stark nachgefragt:

- Erstellung von rund 620 Betriebskonzepten
- Rund 70 Erbhoffeststellungen und Beratungen zum Übernahmepreis als Basis für den Pflichtteil der weichenden Kinder
- 20 umfassende Beratungen zu möglichen Entwicklungsschritten und deren Auswirkungen auf das Einkommen
- Unterstützung von bäuerlichen Familien mit tragischen Schicksalsschlägen im Rahmen der Präsidentenstiftung. Im Jahr 2022 wurden 12.500 Euro an fünf Familien ausbezahlt.
- Beratung zu Hilfsmaßnahmen und Entlastungen im Zusammenhang mit Covid-19 und den gestiegenen Energiepreisen: Bereitstellung eines Entlastungsrechners



Förderungen 2022

Insgesamt wurden 2.326 Anträge für „Investitionen in die landwirtschaftliche Erzeugung“ und 348 Anträge für die „Existenzgründungsbeihilfe für Junglandwirte“ entgegengenommen. 2.269 Anträge im Bereich der Investitionsförderung mit anrechenbaren Kosten in der Höhe von 174,03 Mio. Euro wurden genehmigt und 1.868 Auszahlungen wurden in der Höhe von 27,96 Mio. Euro freigegeben. Im Bereich der Existenzgründungsbeihilfe wurden 298 Anträge mit einer durchschnittlichen Zuschusssumme von 12.512 Euro genehmigt und es wurden 4,39 Mio. Euro an 829 Förderwerber ausbezahlt.



Bewertung und Agrarstruktur

Das neue Referat Bewertung und Agrarstruktur unterstützt Grundeigentümer bei Grundinanspruchnahmen im öffentlichen Interesse sowie bei privatrechtlichen Vereinbarungen mit Flächenbedarf und bei Flurschäden. Einfache Flurbereinigungsverfahren, Gruppengrundstücktausch und technische Flurbereinigung tragen zu einer effizienten Bewirtschaftung der Flächen bei. So wurden 16 Gruppentäusche und 14 Verfahren mit Vermessungserfordernis erfolgreich unter Mithilfe der Landwirtschaftskammer NÖ und der Agrarbezirksbehörde abgeschlossen.

Bauberatung

Themen wie Tierwohl, Tiergesundheit, Maßnahmen zur Vermeidung von Emissionen aus der Stallhaltung und die zunehmende Technisierung bei Entwicklungsschritten standen 2022 im Vordergrund. Ebenso werden gestalterisch anspruchsvolle Planungen von Verkostungs- und Direktvermarktungsräumen sowie für das bäuerliche Wohnhaus nachgefragt. Über die Ik-projekt GmbH wurden 20 Bauprojekte im Rahmen der Baubegleitung betreut.

Umfangreiche Seminare, Vorträge und Informationen

- Arbeitskreis Unternehmensführung (170 Mitglieder an elf Standorten)
- Wirtschaftlichkeit von Pachtpreisen
- Entwicklung von Unterlagen für den Aufzeichnungsbonus
- Markt und Statistik – "Marktbericht der NÖ Landes-Landwirtschaftskammer"
- Aktuelle Entwicklung der Märkte aufgrund des Ukraine-Krieges
- Wirtschaftlichkeit bei gestiegenen Betriebsmittelkosten
- Kosten und Effizienz der Berechnung
- Vermittlung unternehmerischer Themen in der Meister- und Facharbeiterausbildung

Im Jahr 2022 konnten 541 Seminare und Vorträge – sowohl online als auch in Präsenz – mit 7.102 Teilnehmer:innen (Allgemeinbildung) bzw. 157 landwirtschaftliche Veranstaltungen mit 2.986 Personen abgehalten werden.



Foto: dielechner



Foto: ARGE Ö Bäuerinnen

Direktvermarktung

Seit einigen Jahren ist im Bereich der Direktvermarktung eine enorme Dynamik bemerkbar. Die Gründe dafür sind vielfältig: stärkere Nachfrage der Konsumenten, höhere Wertschöpfung, Zusatzeinkommen, Kundennähe, Erweiterung des Produktangebotes und die Corona-Pandemie wirkten diesbezüglich als Katalysator. Dies führte zu einer sehr hohen Nachfrage nach Beratung, Bildung und Unterstützung, denn neue Entwicklungen werfen auch viele neue Fragen auf. Die Landwirtschaftskammer NÖ unterstützt mit gezielten Beratungs- und Bildungsangeboten, wie etwa der Einstiegsberatung Direktvermarktung, welche von Betrieben auch heuer wieder sehr gerne in Anspruch genommen wurde. Im Bereich der Bildung waren die Kurse rund um die Themen Lebensmittelhygiene, Schlachtung am eigenen Betrieb und Lebensmittelkennzeichnung von großem Interesse.

Im Juli 2021 entschied das Kammerpräsidium, für den Fachbereich Direktvermarktung einen Strategieentwicklungsprozess umzusetzen. Mit einer Expertenumfrage, einer Literaturrecherche, mehreren Arbeitsgruppensitzungen sowie einer Steuerungsgruppe wurden die Ausgangssituation und die Potentiale analysiert, strategische Schwerpunkte festgelegt und inhaltliche Maßnahmen geplant. Anschließend an den Strategieprozess befasste sich der Landesverband für bäuerliche Direktvermarkter NÖ ebenfalls mit seiner Zukunftsausrichtung. Es wurden Ziele und Maßnahmen für die nächsten sechs Jahre formuliert. Im Rahmen der beiden Qualitätsprogramme „Gutes vom Bauernhof“ (170 Betriebe in Niederösterreich) und „Top-Heuriger“ (130 Betriebe) werden besonders qualitätsbewusste Direktvermarkter und Buschenschänker ausgezeichnet. Besonders in sprunghaften Zeiten bieten Qualitätsprogramme den Betrieben Unterstützung und geben den Konsument:innen Sicherheit beim Lebensmitteleinkauf.

Landjugend

- 970 Veranstaltungen, an denen in Summe 18.225 Personen teilnahmen
- 15 neu gegründete Ortsgruppen im Jahr 2022
- Projektmarathon in 87 Gemeinden mit mehr als 1.900 Jugendlichen
- Betreuung von ca. 330 internationalen Praktika mit Erasmus+ Stipendien für Schülerinnen und Schüler aus landwirtschaftlichen Schulen, HLW und Tourismusschulen

Bei den landwirtschaftlichen Wettbewerben Agrarolympiade für die Produzenten und Genussolympiade für die Konsumenten stellten in Summe ca. 580 Teilnehmer:innen ihr Können unter Beweis. Auf Bundesebene gelang es einem Team sogar den Bundessieg der Agrarolympiade nach Niederösterreich zu holen. Auch die niederösterreichischen Pflüger waren heuer wieder erfolgreich und konnten auf Bundesebene



einen Sieg erringen. Auch bei der Bundesprojektprämierung der Landjugend Österreich (heuer sogar als Austragungsort in Wieselburg) waren die eingereichten Projekte aus Niederösterreich ein Erfolg und so konnten wir mit unserem Landesprojekt, der Ukraine Hilfsaktion „blau-gelb hilft blau-gelb“ die Prämierung in Gold erreichen und die Landjugend Bezirk Mank gewann mit ihrem eingereichten Projekt „Verwenden statt Verschwenden“ den begehrten Landjugend-Award als bestes Landjugend-Projekt in ganz Österreich. Anlässlich 100 Jahre Land NÖ waren wir als Landjugend NÖ auch Teil beim Landhausfest und konnten mit rund zehn gestalteten Erntedankwägen beim gemeinsamen Umzug mitwirken.

Die Bäuerinnen Niederösterreich

Erstmals seit 25 Jahren fand der Bundesbäuerinnentag wieder in Niederösterreich statt. Unter dem Motto „Gestalten wir Zukunft – jetzt!“ trafen in Vösendorf 800 Bäuerinnen aus ganz Österreich unter der Leitung von Bundesbäuerin Irene Neumann-Hartberger auf Spitzenpolitiker:innen, um sich über die Zukunft der Frauen, der Landwirtschaft und des ländlichen Raums auszutauschen. Damit starteten die Bäuerinnen nach den beiden Corona-Jahren wieder engagiert in ihre ehrenamtlichen Tätigkeiten.

Bereits über 60 LANDe-Platzl konnten eröffnet werden. Der erste LANDe-Platzl Aktivtag fand in Hardegg statt. Das Projekt LANDe-Platzl erhielt nicht nur zahlenmäßigen Zuwachs – rund 30 neue Standorte zur Bewusstseinsbildung für den sorgsam Umgang mit der Natur wurden eröffnet – auch der Aktivtag „Niederösterreichs Land- und Forstwirtschaft – vielseitig.nachhaltig.unverzichtbar.“ wurde mit vielen Stationen entwickelt und erstmals vom Gebiet Retz erfolgreich umgesetzt.

Mit dem Pilotlehrgang „Von der Einsteigerin zur Insiderin“ wurden erstmals junge Frauen für ihre Rolle am Betrieb weitergebildet. Zwölf Teilnehmerinnen setzten sich aktiv mit dem Thema Leben und Arbeiten am Bauernhof auseinander, um zukünftig mehr am Hof ihres Lebenspartners mitreden und mitentscheiden zu können.

Arbeitsgemeinschaft der Meisterinnen und Meister in der Land- und Forstwirtschaft in Niederösterreich

An 16 Veranstaltungen und Fachexkursionen nahmen 750 Meister:innen teil. Der Erlös der Benefizveranstaltung kam in Not geratenen bäuerlichen Familien zugute. Seit 1999 konnten an 60 bäuerliche Betriebe mehr als 45.000 Euro übergeben werden. Der Meisterkurier mit Fachartikeln und Betriebsreportagen und einer Auflage von über 5.000 Stück wurde im Berichtszeitraum vier Mal herausgegeben.

Den Abschluss des Jahres bildete wie schon in den letzten Jahren eine Aktion beim Ö3 Weihnachts-wunder – heuer in Bregenz ausgetragen. Hier konnten wir mit 80.920,- Euro Familien in Not unterstützen.

Charta für partnerschaftliche Interessenvertretung

Auch betreffend Mitsprache von Frauen in der agrarischen Interessenvertretung konnten weitere Schritte umgesetzt werden: 30 agrarische Verbände unterzeichneten die Charta für partnerschaftliche Interessenvertretung der Bäuerinnen und haben sich damit freiwillig verpflichtet, sich betreffend einen ausgewogenen Frauenanteil in ihren Gremien weiterzuentwickeln.



Alle Zahlen und den Überblick zur Aus- und Weiterbildung finden Sie auf Seite 30 und 31.



Foto: Anna Gindl/LK NÖ

Photovoltaik-Anlagen

Es herrscht ein reges Interesse an PV-Anlagen. Die Rechtsabteilung hat dazu umfassende beraten und Vorträge gehalten und so wichtige Informationen an eine große Anzahl von Landwirt:innen vermittelt.

Grundverkehr

Bäuerliche Interessenten und die Bezirksbauernkammern wurden bei der Verfassung von Stellungnahmen unterstützt, insbesondere wenn es um überhöhte Kaufpreise ging. Kammerjuristen sind auch als fachkundige Laienrichter in den Grundverkehrsssenaten des NÖ Landesverwaltungsgerichtes tätig, um ihr Wissen in die Rechtsprechung einfließen zu lassen.

Tierzuchtbehörde

Im Tierzuchtbereich wurden zahlreiche behördliche Schreiben verfasst, Genehmigungsbescheide erlassen und Tierzuchtkontrollen durchgeführt.

Gesetzes- und Verordnungsbegutachtung

Im Bereich der Gesetzes- und Verordnungsbegutachtung sind im Jahr 2022 rund 200 Begutachtungen zu verzeichnen. Das Begutachtungsrecht zählt zu den wichtigsten Instrumenten der Interessenvertretung. Im Rahmen der Verordnungsbegutachtung ist die Verordnung zur Photovoltaik-Zonierung (VO über ein Sektorales Raumordnungsprogramm über Photovoltaikanlagen im Grünland in Niederösterreich) erwähnenswert. Die Kammer hat erneut auf die bestehende Flächenkonkurrenz zwischen Photovoltaik-Frei-

flächenanlagen und Nahrungsmittelproduktion hingewiesen und gefordert, die Flächen mit hohen Bodenwertigkeiten aus der Zonierung auszuscheiden.

Beratungsleistung

Zur Beratung werden Rechts- und Steuersprechtag in den Bezirksbauernkammern beziehungsweise Einzelberatungen direkt in der NÖ Landes-Landwirtschaftskammer in St. Pölten abgehalten. Im Jahr 2022 gab es rund 8.000 Beratungen bzw. Vorsprachen in der Rechtsabteilung.

Arbeits- und Sozialgericht

2022 wurden beim Arbeits- und Sozialgericht ca. 100 Klagen für unsere Kammerzugehörigen eingebracht und 125 Tagsatzungen zur mündlichen Verhandlung durchgeführt.

Vermittlungsarbeit bei arbeitsrechtlichen Streitfällen

Wichtige Vertretungsaufgaben werden im Zusammenhang mit den im Bäuerlichen Kollektivvertrag vorgesehenen Schlichtungsverfahren erbracht. 2022 wurden etwa 20 Verfahren erfolgreich durchgeführt und den Kammerzugehörigen dadurch Forderungen von etwa 90.000 Euro abgewehrt.

Beitragsgrundlagenoption

Für zahlreiche landwirtschaftliche Betriebe wurden individuelle Beratungen hinsichtlich der beitrags-, steuer- und leistungsrechtlichen Auswirkungen einer Beitragsgrundlagenoption durchgeführt.

Beschäftigung von ausländischen Arbeitskräften

Im Jahr 2022 konnte eine neue „dynamische“ Stammsaisonier-Regelung erreicht werden, sodass langjährige Saisoniers einen wesentlich leichteren Zugang zu den erforderlichen Beschäftigungsbewilligungen außerhalb des Kontingents genießen. Darüber hinaus gelang eine Ausweitung der Rot-Weiß-Rot-Karte für Stammitarbeiter in der Landwirtschaft, sodass nun langjährige Saisoniers – unter bestimmten Voraussetzungen – die Möglichkeit haben, in ein dauerhaftes Arbeitsverhältnis zu wechseln. Der Ukraine-Krieg führte zu zahlreichen zusätzlichen Herausforderungen für land- und forstwirtschaftliche Betriebe.

Sozialversicherung der Selbstständigen

Hier hat die NÖ Landes-Landwirtschaftskammer auch 2022 zahlreiche Aktivitäten gesetzt, um die Zusammenarbeit mit dem neuen Versicherungsträger zu fördern. Die nachhaltige Absicherung der Beratungstage in den Bezirksbauernkammern, der Austausch mit den Mitarbeitern des Sprechtagdienstes und den Abteilungen der Landesstelle standen im Zentrum der Bemühungen.

Weiters wurden sogenannte Netzwerktreffen durchgeführt und gemeinsam mit Vertretern der Wirtschaftskammer sowie Spitzenvertretern der SVS Landesstelle Niederösterreich wesentliche gemeinsame Themen und Herausforderungen besprochen.

Neue Pauschalierungsgrenzen ab 2023

Die bäuerliche Interessenvertretung hat angesichts der Rekordinflation höhere Pauschalierungsgrenzen ab 1.1.2023 erreichen können:

- Erhöhung der einheitswertabhängigen Pauschalierungsgrenze von 130.000 Euro auf 165.000 Euro (Einheitswertgrenze für Teilpauschalierung)
- Erhöhung der Umsatzgrenze von 400.000 Euro auf 600.000 Euro für Gewinnermittlung durch Voll- und Teilpauschalierung im Gleichklang mit der Umsatzsteuerpauschalierung und die
- Erhöhung der Einnahmengrenze für land- und forstwirtschaftliche Nebentätigkeiten („Gewerblichkeitsgrenze“) von 40.000 Euro auf 45.000 Euro.

Auenstrategie 2030+

In einem bereits länger andauernden Erstellungsprozess wurde auf Bundesebene an einer adaptierten Auenstrategie gearbeitet. Zielsetzung ist die Erhaltung beziehungsweise Verbesserung der österreichischen Auengebiete. Die NÖ Landes-Landwirtschaftskammer gab zahlreiche Stellungnahmen und Kommentare dazu ab. Der Schwerpunkt lag dabei insbesondere auf Themen im Bereich des Eigentumsrechts, Vorrang des Vertragsnaturschutzes, aber auch auf zukünftigen forstlichen Maßnahmen.

Etablierung von Kulturlandschaftsvereinen

Das Land NÖ und die NÖ Landes-Landwirtschaftskammer erarbeiteten im Zeitraum 2020-2022 in einem gemeinsamen Projekt die Grundvoraussetzung zur Etablierung von Kulturlandschaftsvereinen in Niederösterreich. Ziel ist die Erhaltung der Kulturlandschaft in starker Zusammenarbeit zwischen Gemeinden, Landwirtschaft und Naturschutz. Im derzeit laufenden Folgeprojekt werden anhand der Pilotregion Lainsitztal (Waldviertel) eine Vereinsgründung und ein erstes Umsetzungsprojekt vorbereitet.





100 Jahre Landwirtschaftskammer NÖ

Anlässlich des 100-jährigen Jubiläums der Landwirtschaftskammer NÖ wurde die 100-jährige Geschichte in Form einer Chronik aufgearbeitet. Die Meilensteine, Zahlen, Daten und Fakten sind in den einzelnen Jahrzehnten dargestellt und anhand von vielen Illustrationen und Infografiken erläutert. Einblicke in die Geschichte liefern Beiträge über den Wandel von Sichtweisen der 100-jährigen Geschichte sowie Interviews mit Persönlichkeiten, die einerseits die Land- und Forstwirtschaft und andererseits die Weiterentwicklung der Landwirtschaftskammer NÖ stark geprägt haben. Auch wurde im Jubiläumsjahr eine eigene Website für 100 Jahre Landwirtschaftskammer NÖ erstellt. 100 Jahre sind eine lange Zeit. Auch an Niederösterreich ging die Zeit nicht spurlos vorbei. Unsere Bäuerinnen und Bauern haben die Aufgabe, heute mehr Personen als damals zu versorgen. Niederösterreich in Zahlen zeigt, was das genau bedeutet. Die Interviews mit Persönlichkeiten sind auf der Website im Videoformat zum Nachschauen.

Mit neuer Website zu mehr Verständnis – www.landwirtschaft-verstehen.at

Wer steht hinter heimischen Lebensmitteln und was ist das Geheimnis des guten Geschmacks? Auf landwirtschaft-verstehen.at kann man nicht nur einen Blick hinter die Hoftore werfen, sondern kann sich so manchen Tipp für Garten & Co. für zu Hause sichern. Das Ziel: Landwirtschaft verstehen. Ab jetzt können Konsument:innen einen Blick auf landwirtschaftliche Begriffe und Zusammenhänge werfen. Eine spannende Entdeckungsreise quer durch die Land- und Forstwirtschaft ist dabei garantiert. Denn nicht nur Begrifflichkeiten werden erklärt, sondern auch ein Blick hinter die Kulissen steht auf dem Programm. Davon profitieren nicht nur Konsument:innen, sondern auch Bäuerinnen und Bauern. Zusätzlich soll die neue Website bäuerliche Betriebe bei ihrem Auftritt in der Öffentlichkeit unterstützen. So

können sich Bäuerinnen und Bauern nicht nur Infografiken für ihren Facebook-Auftritt sichern, sie profitieren auch von einfachen Erklärungen komplizierter Sachverhalte.

Krisenkommunikation

Tierhaltende Betriebe stehen seit geraumer Zeit im Fokus von Tierhaltungsgegnern. Immer wieder dringen Aktivisten gezielt nachts in Ställe ein, beunruhigen Tiere, fotografieren und filmen oder bringen teilweise sogar Kameras für Langzeitaufnahmen an. Dieses Material wird in der Folge Tierrechtsorganisationen anonym ausgespielt und von diesen veröffentlicht – oft ohne, dass Betriebsfamilien etwas davon merken. Darüber hinaus kommt es auch zu Besetzungen von Stallgebäuden oder von Grundeigentum. Solchen außergewöhnlichen Belastungssituationen für Bauernfamilien begegnet die Landwirtschaftskammer NÖ seit 2022 mit einem erweiterten Unterstützungsangebot. Es gibt ein fachlich und kommunikativ geschultes Team sowie eine je nach Fall eingesetzte direkte Ansprechperson für jene Betroffenen, die eine Begleitung im Hintergrund wünschen.

Zertifikatslehrgang Teichranger

„Erlebnis Bauernhof“ zählt zu den erfolgreichsten Bildungsinitiativen im landwirtschaftlichen Bereich. Das Angebot ist vielfältig und bietet zertifizierte Exkursions- und Unterrichtsangebote rund um das Thema Landwirtschaft und Lebensmittelproduktion für Schulen und Kindergärten. Das Angebot wird nun um die heimische Teichwirtschaft, deren Lebensmittelproduktion und die damit verbundenen Klima- und Ökosystemdienstleistungen erweitert. Ziel ist es, Führungen vor Ort an Teichen mit fachlich und pädagogisch geschulten Ranger:innen anzubieten. Im Jahr 2022 wurde daher in Zusammenarbeit mit der KLAR! Region Waldviertel Nord und dem NÖ Teichwirteverband der Zertifikatslehrgang „Teichranger:in“ konzipiert, der im März 2023 erstmals startet.



Highlight

Mit dem Facebookposting zur Versorgungssicherheit „Wir arbeiten gern für dein Essen! Weil wir Qualität und Herkunft schätzen. Verlass di drauf!“ konnten 3.676.474 Personen, 62.634 Gefällt mir, 8.867 mal geteilt erreicht werden.



Diese Fläche unterstützt Artenvielfalt &

Biodiversität

Rückzugsräume werden gezielt angelegt. Die Mischung von verschiedenen Pflanzenarten stellt für Insekten ein vielfältiges Nahrungsangebot dar. Individuelle Pflegemaßnahmen fördern ein Maximum an Artenvielfalt über das ganze Jahr und schaffen einen einzigartigen Lebensraum. Flora und Fauna werden mit unterschiedlichen Maßnahmen geschützt, daher sieht jede Fläche anders aus.

Schütze auch du diesen Lebensraum!

Flechten, die Artenvielfalt unterstützen sind Lebensraum für viele Tiere. Jedes Betreten oder Befahren dieser Fläche führt zu Zerstörung von Egelegen und zur Beeinträchtigung von Wild- und Jungtieren.

Wem gebe ich Lebensraum?

Rehen, Hasen, Fasanen, Rebhühnern, Lerchen, Insekten, Bienen, Wildbienen, Heuschrecken, Schmetterlingen und noch vielen mehr.

Unser Beitrag für Biodiversität:
Unsere Bäuerinnen und Bauern schaffen mit der Anlage von jeder einzelnen Schutzfläche wichtige neue, unterschiedliche Lebensräume für Tiere und Pflanzen.

Intrinsent!
Jeder Landwirt stellt freiwillig ca. 10% seiner Acker- und Grünlandfläche dafür zur Verfügung. Das sind bei 1.000 m² Acker 100 m² Naturvielfalt. Je nach Standort, Klima und Pflanzenarten entwickelt sich der Bestand unterschiedlich, daher ist jede Fläche einzigartig artreich. Auch ein kleiner Bestand ist wertvoller Lebensraum.



SELBSTbewusst kochen

Aufgrund der steigenden Betriebsmittelpreise und der damit gestiegenen Inflation werden auch Lebensmittel teurer. Die Konsument:innen greifen daher verstärkt zu billigeren Produkten – immer öfter entscheidet der Preis, nicht die Herkunft. Auch Convenience-Produkte stehen hoch im Kurs. Dem will man mit der Initiative „SELBSTbewusst kochen“ entgegenwirken. Ziel ist es, „Bewusstsein für den wahren Wert unserer – im wahrsten Sinne des Wortes – LEBENSmittel zu schaffen. Neben bunten Rezepten und zahlreichen Tipps fürs sichere Gelingen, zur richtigen Lagerung sowie zur Resteküche gibt es auch die Kosten pro Portion dazu. Denn: Kochen mit regionalen Lebensmitteln ist – entgegen vielfacher Meinung – nicht teuer.

Komm und Koch mit der Bäuerin & Cookinare

Die beliebten Kochseminare mit den niederösterreichischen Seminarbäuerinnen haben einen neuen Namen erhalten. Unter dem Titel „Komm & koch mit der Bäuerin“ sind nun alle Kochinteressierten – sowohl Bäuerinnen und Bauern als auch Konsument:innen – eingeladen, gemeinsam zu kochen und dann zu verkosten. Das gemeinsame Kochen unter Anleitung einer Seminarbäuerin eröffnet den Bäuerinnen vielfältige Chancen mit den Konsument:innen in den Dialog zu treten. Bei den Seminaren stehen selbstverständlich Regionalität und Saisonalität sowie heimische Qualität im Vordergrund. Die Pandemie hat auch vor den Kochkursen nicht Halt gemacht und die Kochseminare teilweise ins Internet verlegt. Damit hat sich der Weg für ein völlig neues Format eröffnet. Neben den gemeinsamen Präsenzkursen haben die Seminarbäuerinnen nun auch Cookinare in ihrem reichhaltigen Angebot. Dabei handelt es sich um Online-Kochseminare, die live aus der Kursküche in das Zuhause übertragen werden. Die Kursleiterin verrät nützliches Wissen und zeigt die Zubereitung der Gerichte vor der Kamera. Während die Teilnehmer:innen alles am Bildschirm daheim mitverfolgen, können sie sich bequem Notizen machen oder jederzeit Fragen stellen, die gerne und sofort beantwortet werden. Im Jahr 2022 konnten bei 8 Cookinaren 322 Teilnehmer:innen begrüßt werden.

Feldtafeln – Landwirtschaftliches Wissen im Querformat

Kulturinfotafeln am Feldrand bieten die Möglichkeit, Spaziergeher:innen und Radfahrer:innen über die dort angebauten Kulturen zu informieren. Was wächst hier und wie sieht es aus, wenn es reif ist? Aufgelockert mit interessanten "Wusstest du, dass" und bunten Grafiken sind sie ein informativer Hingucker. 2022 wurden für 23 verschiedene Kulturen, von Apfel bis Zwischenfruchtbegrünung, Infotafeln im Format A1 erstellt, welche in der Landschaft von Bäuerinnen und Bauern aufgestellt werden können. Weiters wurde eine Tafel speziell für Rad- und Spazierwege, wo darauf aufmerksam gemacht wird, dass der Bäuerin und dem Bauern Vorrang gegeben werden sollte, wenn man sich auf solchen Wegen befindet, entwickelt.



Kommunikationsbilanz in Zahlen

- Presse: 73 Pressemeldungen, 12 Pressekonferenzen, permanente Anlaufstelle für Medienanfragen
- Kammerzeitung: 12 Ausgaben, 6 Fachschwerpunkte, 14 Betriebsreportagen, 1 Sonderbeilage 100 Jahre LK NÖ
- www.noelko.at: 2,6 Mio. Klicks
- www.landwirtschaft-verstehen.at: 70.000 Klicks
- www.100jahrelk-noe.at: 39.000 Klicks
- Facebook: 176 Postings, 4.285.000 erreichte Personen, 1.580 neue Fans auf „Unsere Bauern. Verlass di drauf.“
- Instagram: per 22.2.2022 gestartet, 150 Postings und 460 Stories, 283.700 erreichte Personen, 2.935 neue Fans auf „unserebauernverlassdidrauf“
- Pinterest: per 22.2.2022 gestartet, 537 Pins und Repins, 125.105 erreichte Personen, 6.439 Interaktionen
- Medienkooperationen: NÖN, ORF NÖ, Krone, Kurier, Vinaria, Momag, Kurier-TV, Kronehit, ...
- PR-Schwerpunkte: Biodiversität, Tierwohl, Versorgungssicherheit, Klimaanpassung, GAP, Herkunftskennzeichnung, Pflanzenschutz, Digitalisierung



Fotos: LK Niederösterreich

Das Futtermittellabor Rosenau als Servicestelle der Landwirtschaftskammer NÖ zur Analyse von Futtermitteln und Wirtschaftsdüngern ist für Landwirt:innen, Futtermittelunternehmen und Forschungsanstalten aus ganz Österreich sowie den umliegenden Ländern ein verlässlicher Partner. Besonderer Wert wird auf hohe Analysengenauigkeit gelegt. Deshalb macht das Labor jährlich bei zwei internationalen Vergleichsuntersuchungen mit, um die Analysentätigkeit zu evaluieren. Wie schon mehrmals in der Vergangenheit, wurde auch dieses Jahr wieder die sehr gewissenhafte und genaue Analysenarbeit durch ein Zertifikat über die Fehlerfreiheit bestätigt. Erfreulich ist auch, dass das Futtermittellabor in der Genauigkeit tonangebend ist. Umgekehrt ist es aber auch erschreckend, wie ungenau manche Labore arbeiten und somit ihre Analysenparameter streuen. Das ist natürlich für Kunden nicht zufriedenstellend.

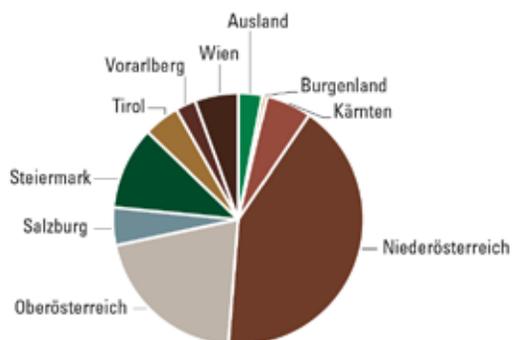
Einsendungen nach Kunden

Der überwiegende Anteil an Proben kommt direkt von Bäuerinnen und Bauern. Diese werden entweder selbst oder durch organisierte Probenziehungen bei Projekten gezogen. Auch Universitäten, Forschungsanstalten sowie Fachschulen und höhere Schulen vertrauen auf die genaue Futteranalyse im Futtermittellabor. Auch mehrere Futtermittelunternehmen lassen Rohstoffe oder Serviceanalysen für Landwirt:innen im Futtermittellabor Rosenau durchführen.

Einsendungen je Bundesland

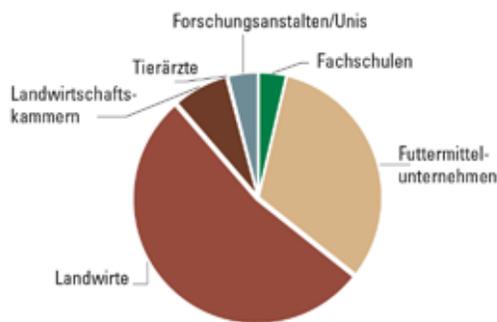
Das Futtermittellabor Rosenau ist auf die Analyse von Grundfuttermitteln spezialisiert. Deshalb wird aus viehbetonten Bundesländern mehr Futter analysiert. Durch das österreichweite LK-Heuprojekt 2022 kamen dieses Jahr deutlich mehr Futterproben aus westlichen Bundesländern.

Anteil Probeeinsendungen aus Bundesländern



Grafik: Verteilung der Proben aus den Bundesländern (inkl. Firmen und Forschungsanstalten)

Probeeinsendungen nach Fachbereichen



Grafik: Einsendungen nach Kunden: LW, Firmen, Forschung



Foto: Canva

Als kompetenter Partner für die Verwirklichung von Ideen oder als Unterstützung für die Konzeption und Begleitung von Projekten ist Ik-projekt die richtige Wahl. Nicht nur für land- und forstwirtschaftliche Betriebe stellt Ik-projekt Expertenwissen zur Verfügung, auch Wirtschaftsbetriebe zählen zu den Kunden. Bei der Strategieklausur im Herbst 2022 wurde die strategische Ausrichtung diskutiert. Eine Vision für 2027 wurde geschaffen und Maßnahmen werden laufend dafür umgesetzt. Mit drei Schwerpunkten positioniert sich Ik-projekt: Projektmanagement, Spezialberatung und Organisationsentwicklung.

Im Bereich **Projektmanagement** wurde 2022 unter anderem die Etablierung von Kulturlandschaftsvereinen in NÖ fortgeführt. Ik-projekt übernimmt dabei das Projektmanagement. Mit regionalen Kulturlandschaftsvereinen kann man dem Verlust von Lebensräumen und Landschaftsvielfalt entgegenwirken. 2022 konnten die Vorbereitungen mit dem Pilotgebiet für die Vereinsgründung getroffen werden.

Im Bereich **Spezialberatung** wird ein neues bundesländerübergreifendes Beratungsprodukt „Energieautarker Bauernhof“ koordiniert: Auf den land- und forstwirtschaftlichen Betrieben wird der Energiebedarf erhoben und neue Maßnahmen in den Bereichen Energieeffizienz, -erzeugung, -management und -speicherung werden aufgezeigt.

Die Innovationsoffensive wurde im Jahr 2022 erfolgreich weiterentwickelt. Das Seminar „Denk Neu – Modul I: Innovative Ideen für meinen Hof“ wurde wieder im Blended Learning-Format angeboten. Durch die Innovationsberater:innen wurden zahlreiche Grundberatungen durchgeführt. Green Care Niederösterreich: Neben den laufenden Erstberatungen und individuellen Projektentwicklungsbegleitungen und Hoftafelverleihungen sowie Online- und Vor-Ort-Informationsveranstaltungen wurde im Bereich Green Care vor allem eine NÖ-weite Informationsoffensive gestartet, damit alle bäuerlichen Mandatar:innen, LK-Funktionäre:innen und Mitarbeiter:innen grundsätzlich über Green Care Bescheid wissen.

Im Handlungsfeld der **Organisationsentwicklung** unterstützte Ik-projekt bei der Erstellung des Geschäftsmodells der Regionale Lebensmittelkooperation GmbH (RLK GmbH). Sie bietet seit Juli 2022 über einen digitalen Marktplatz für Großküchen eine regionale Produktvielfalt direkt von heimischen Landwirt:innen.

DIE SERVICESTELLEN IN NIEDERÖSTERREICH

Bezirksbauernkammer Amstetten

Kaspar-Brunner-Straße 18, 3300 Amstetten
Tel. 05 0259 40100
office@amstetten.lk-noe.at
KO Josef Aigner
KS Mag. (FH) Bernhard Ratzinger

Bezirksbauernkammer Baden

Pfaffstättner Straße 3, 2500 Baden
Tel. 05 0259 40200
office@baden.lk-noe.at
KO Johann Krammel
KS DI Bernhard Scharf

Bezirksbauernkammer

Bruck/L.-Schwechat

Raiffeisengürtel 27, 2460 Bruck/Leitha
Tel. 05 0259 40300
office@bruck.lk-noe.at
KO Gerhard Mörk
KS DI Bernhard Scharf

Bezirksbauernkammer Gänserndorf

Hauptstraße 8, 2230 Gänserndorf
Tel. 05 0259 40400
office@gaenserndorf.lk-noe.at
KO Manfred Zörnpfenning
KS DI Birgit Hauer-Bindreiter

Bezirksbauernkammer Gmünd

Bahnhofstraße 12, 3950 Gmünd
Tel. 05 0259 40500
office@gmuend.lk-noe.at
KO Markus Wandl
KS Ing. Mag. (FH) Martin Spitaler BEd

Bezirksbauernkammer Hollabrunn

Sonnleitenweg 2a, 2020 Hollabrunn
Tel. 05 0259 40600
office@hollabrunn.lk-noe.at
KO Friedrich Schechtner
KS DI Gerald Patschka

Bezirksbauernkammer Horn

Mold 72, 3580 Horn
Tel. 05 0259 40700
office@horn.lk-noe.at
KO Herbert Hofer
KS Ing. Leopold Weiß

Bezirksbauernkammer Korneuburg

Leobendorferstraße 74, 2100 Korneuburg
Tel. 05 0259 40800
office@korneuburg.lk-noe.at
KO Josef Hirsch
KS Ing. Werner Keider

Bezirksbauernkammer Krems

Sigleithenstraße 50, 3500 Krems
Tel. 05 0259 40900
office@krebms.lk-noe.at
KO Georg Edlinger
KS Josef Wimmer

Bezirksbauernkammer Lilienfeld

Babenbergerstraße 30, 3180 Lilienfeld
Tel. 05 0259 41000
office@lilienfeld.lk-noe.at
KO Rudolf Buchner
KS Dr. Wolfgang Neuhauser

Bezirksbauernkammer Melk

Abt Karl-Straße 19, 3390 Melk
Tel. 05 0259 41100
office@melk.lk-noe.at
KO Johannes Zuser
KS Ing. Johannes Fitzthum

Bezirksbauernkammer Mistelbach

Karl Katschthaler Straße 1, 2130 Mistelbach
Tel. 05 0259 41200
office@mistelbach.lk-noe.at
KO Roman Bayer
KS DI Josef Huber

Bezirksbauernkammer Mödling

Pfaffstättner Straße 3, 2500 Baden
Tel. 05 0259 40200
office@moedling.lk-noe.at
KO Ing. Johann Tröber
KS DI Bernhard Scharf

Bezirksbauernkammer Neunkirchen

Triester Straße 14, 2620 Neunkirchen
Tel. 05 0259 41400
office@neunkirchen.lk-noe.at
KO Thomas Handler
KS Christoph Edelhofer

Bezirksbauernkammer Scheibbs

Kapuzinerplatz 4, 3270 Scheibbs
Tel. 05 0259 41500
office@scheibbs.lk-noe.at
KO Mag. Franz Rafetzeder
KS Ing. Johannes Fitzthum

Bezirksbauernkammer St. Pölten

Linzer Straße 76, 3100 St. Pölten
Tel. 05 0259 41600
office@poe.lk-noe.at
KO Anton Kaiblinger
KS Dr. Wolfgang Neuhauser

Bezirksbauernkammer Tullnerfeld

Frauentorgasse 76, 3430 Tulln
Tel. 05 0259 41700
office@tullnerfeld.lk-noe.at
KO Mathias Holzer
KS DI Josef Meyer

Bezirksbauernkammer Waidhofen a.d. Thaya

Raiffeisenpromenade 2/1/2
3830 Waidhofen/Thaya
Tel. 05 0259 41800
office@waidhofen-thaya.lk-noe.at
KO DI Christoph Kadrnoschka
KS Ing. Herbert Gutkas

Bezirksbauernkammer Waidhofen a.d. Ybbs

Kapuzinergasse 9, 3340 Waidhofen/Ybbs
Tel. 05 0259 41900
office@waidhofen-ybbs.lk-noe.at
KO Mario Wührer
KS Ing. Gottfried Losbichler

Bezirksbauernkammer Wiener Neustadt

Wiener Straße 95a, 2700 Wr. Neustadt
Tel. 05 0259 42000
office@wiener-neustadt.lk-noe.at
KO ÖkR Josef Fuchs
KS Christoph Edelhofer

Bezirksbauernkammer Zwettl

Pater Werner Deibl Straße 8, 3910 Zwettl
Tel. 05 0259 42100
office@zwettl.lk-noe.at
KO Dietmar Hipp
KS DI Bernhard Löscher





Öffentlichkeitsarbeit und Beratung zur neuen GAP als Schwerpunkt im Jubiläumsjahr

Die Bezirksbauernkammer Amstetten feierte 2022 mit einem Tag der offenen Tür ihr 100-jähriges Bestehen. Mehr als 550 Besucher:innen überzeugten sich beim Schaugrillen mit den Seminarbäuerinnen von der Qualität der heimischen Produkte und informierten sich über aktuelle Themen der Land- und Forstwirtschaft. Geboten wurden Führungen durch die Bezirksbauernkammer, ein Junglandwirteempfang, Informationen zu den Bildungs- und Beratungsangeboten, zur Innovationsoffensive „Mein Hof – mein Weg“, „Urlaub am Bauernhof“, AMA Genussregion, eine Hebebühne zum Streuobstbaumschnitt, eine fahrbare Mostpresse, die Ausstellung „Was Bäuerinnen bewegen – was Bäuerinnen bewegt“, „Landwirtschaft be-greifen“ der Landjugend, regionale Getränke, Bauernkrapfen, ein Tasting Corner der Destillata Sieger und die prämierten Siegermoste der Falstaff Most-Trophy 2022 mit exquisiten passenden Käsen. Mit einem Shuttlebus ist eine gute Anbindung an das Bezirkshauptstadtfest anlässlich 100 Jahre Niederösterreich gelungen.

Apfel- und Birnenmoste sind, nicht zuletzt durch das Prüfsiegel „Qualitätsobstwein“, an der Qualitätsspitze angekommen und als Namensgeber und „Genussbotschafter“ über die Region hinaus bekannt und geschätzt. Bei der Falstaff Most-Trophy 2022 und Mosttaufe am Amstettener Hauptplatz wurden die Sieger prämiert und die Siegermoste verkostet.

Mit dem Thema Biodiversität wurde die Informationskampagne zur neuen GAP (gemeinsame Agrarpolitik der europäischen Union) gestartet und mit einer Reihe von Veranstaltungen zur „Konditionalität“ und zu den Maßnahmen des Umweltprogrammes ÖPUL fortgesetzt. In Summe konnten 26 Informationsveranstaltungen und rund 200 Einzelberatungen durchgeführt werden. Die Informationskampagne wurde mit der Maßnahmenbeantragung für rund 1.800 Betriebe vorläufig abgeschlossen. Für 2023 ist geplant, die Informations- und Beratungskampagne weiterzuführen.

Die Schüler:innen der 2. Klassen der PMS Amstetten besuchten die Bezirksbauernkammer, um im Rahmen der Ausstellung „Was Bäuerinnen bewegen – was Bäuerinnen bewegt“ das Thema „Die Erde in unserer Hand“ zu diskutieren. Gebietsbäuerin Sivia Schaumberger berichtete aus dem Leben einer Bäuerin und über die Herkunft von Lebensmitteln. Kammersekretär Bernhard Ratzinger diskutierte mit den Jugendlichen über die Macht, bei jedem Einkauf darüber zu entscheiden, welches Produkt man kauft und wie wichtig es ist, auf die Herkunft zu achten.



Foto: Johannes Mayer/BBK Amstetten

100 Jahre Landwirtschaftskammer NÖ

Anlässlich der Jubiläen „100 Jahre Land NÖ“ und „100 Jahre Landwirtschaftskammer NÖ“ wurden vom 25. bis 26. Juni Bezirkshauptstadtfeste veranstaltet. Die Landwirtschaft präsentierte sich bei diesen Festlichkeiten in besonderer Art und Weise. Die Bezirksbauernkammer Waidhofen/Ybbs nahm dies zum Anlass, um einen Informationsstand am Oberen Stadtplatz in Waidhofen/Ybbs aufzustellen und die Bevölkerung über die Aktivitäten der Bezirksbauernkammer, der Bäuerinnen und der Landjugend zu informieren.

Rund um den Informationsstand der Bezirksbauernkammer wurde ein regionaler Bauernmarkt eingerichtet. Direktvermarkter des Bezirks boten ihre Produkte an und gaben einen Überblick über ihr Angebot. Die Bäuerinnen boten den Besucher ein „bäuerliches Frühstück“ an.

Die Landjugend veranstaltete den Gebietsentscheid im Forstbewerb am Freisinger Berg zwischen Oberem und Unterem Stadtplatz. Auch die nichtbäuerliche Bevölkerung hat die Aktivitäten begeistert aufgenommen.

Bezirksrinderschau 2022

Im Rahmen des NÖ Almwandertages auf der Schwarzbachweide in Ybbsitz fand am 15. August eine Bezirksrinderschau statt. Es wurden 90 Kühe von 84 Mitgliedsbetrieben des Rinderzuchtvereins Waidhofen ausgestellt und von den Preisrichtern bewertet.

Der Rinderzuchtverein Waidhofen/Ybbs zählt 252 Betriebe, 85 Prozent der angelieferten Milch aus dem Kammerbezirk stammt von diesen Zuchtbetrieben. Unter den zahlreichen Besucher:innen waren nicht nur interessierte Berufskolleg:innen, sondern auch viele aus der nichtbäuerlichen Bevölkerung. Sie konnten sich von der Rassenvielfalt, den Leistungszahlen und der Qualität der ausgestellten Tiere überzeugen.

Ein großer Dank gebührt den ausstellenden Züchter:innen, die viel Zeit und Mühe in die Vorbereitung der Tiere gesteckt haben. Die Rinderschau wurde von zahlreichen Sponsoren, darunter viele Unternehmen aus der Region, unterstützt. Der Vorstand des Rinderzuchtvereins Waidhofen/Ybbs, der von der Bezirksbauernkammer betreut wird, leistete hervorragende Organisationsarbeit, sodass diese Rinderschau nicht nur von der Qualität der ausgestellten Rinder, sondern auch vom Ablauf her eine eindrucksvolle Veranstaltung war.

2022



Bundesbäuerinnentag in der Pyramide Vösendorf

Unter dem Motto „Gestalten wir Zukunft – jetzt!“ fand am 25. und 26. April in der Eventpyramide Vösendorf der Bundesbäuerinnentag statt. Bewegende Momente, motivierende Worte, gute Inputs, tolle Gespräche, wunderschöne Trachten, gemeinsame Stunden, unglaubliche Stimmung, gleiche Visionen, eine Pyramide voller starker Bäuerinnen. Das sind nur einige Begriffe, die diesen Bundesbäuerinnentag beschreiben. Und selbstverständlich wurde auch das 50-Jahr Jubiläum der Arbeitsgemeinschaft Österreichische Bäuerinnen ausgiebig gefeiert.

Bezirkshauptstadtfeste – natürlich nicht ohne Landwirtschaft

Die Bezirkshauptstadtfeste am 25. und 26. Juni waren der perfekte Rahmen, um das 100-Jahr Jubiläum der Landwirtschaftskammer gebührend zu feiern. Die Mitarbeiter:innen der Bezirksbauernkammern Baden, Bruck/L.-Schwechat und Mödling konnten gemeinsam mit den Bäuerinnen und der Landjugend in allen drei Bezirkshauptstädten das Interesse der Besucher auf die vielfältigen Leistungen der Landwirtschaft lenken. Egal ob bei den Spielestationen der Landjugend, beim Butter schütteln und Malen mit den Bäuerinnen oder bei einem Fachgespräch mit unseren Mitarbeiter:innen – unsere Stände waren ein Anziehungspunkt für Groß und Klein.

Fachabend Photovoltaik auf Dach- und Freiflächen

Die Energiewende ist für unsere Bäuer:innen nicht nur irgendein Begriff. Wir leben die Selbstversorgung wohl so intensiv wie keine andere Branche – und das bereits seit Jahrhunderten. Da wundert es dann auch nicht, wenn entsprechendes Interesse für die Erzeugung von elektrischer Energie am eignen Betrieb besteht. Zum Thema Photovoltaik veranstaltete die Bezirksbauernkammer Baden am 25. Jänner einen eigenen Fachabend. Christoph Wolfesberger informierte die Anwesenden sehr umfangreich über dieses komplexe Thema. Angefangen bei der richtigen Größe für meinen Betrieb, über die unterschiedlichen Eigenschaften der Paneele bis hin zur Optimierung des eigenen Stromverbrauches reichte die Palette. Und da auch einige Grundbesitzer bereits mit Verträgen für die Errichtung von Freiflächenanlagen in Berührung gekommen sind, ergänzte Kammersekretär Bernhard Scharf den Abend um die Besonderheiten der Widmung von Grünland, worauf es bei Verträgen mit externen Betreibern von Photovoltaikanlagen zu achten gilt und wie Einnahmen aus der Vermietung von Grundstücken steuerlich zu behandeln sind.



Fotos: BBK Baden, Mödling Bruck/Leitha

Feldtag und Abendveranstaltung zum Thema Boden

Unter dem Titel „Boden schonen & Humus aufbauen“ trafen sich interessierte Landwirt:innen am 13. und 14. September in Schwechat. Aufgrund des großen Interesses wurde die Veranstaltung an zwei Tagen durchgeführt. Die Gutsverwaltung Buschmann stellte dazu sowohl einen Raum als auch ihre Flächen zur Verfügung. Am Vormittag präsentierten Experten der LK-Technik Mold wissenschaftliche Erkenntnisse zu den Themen „Bodenschonung“ und „Reduzieren von Treibstoffkosten“. Anschließend ging Gernot Bodner auf die Möglichkeiten des Humusaufbaues auf Ackerböden ein. Am Nachmittag wurden signifikante Einsparungen beim Treibstoffverbrauch durch Zugkraftoptimierung bei Reifendruck und Ballastierung erzielt. Und auch die Bestimmung der Bodenfruchtbarkeit am eigenen Acker sorgte für so manchen Überraschungseffekt.

Am 30.11. wurde in Günselsdorf gemeinsam mit der Leaderregion Triestingtal eine Abendveranstaltung zum Thema Boden organisiert. Humusaufbau auf Grenzertragsböden im Steinfeld und der Einfluss von Methoden der regenerativen Landwirtschaft auf die Veränderung der Wasserspeicherefähigkeit von Böden waren die Referatsthemen.

Phytophanitäre Kontrollen, Saatgutenerkennung und -probenahme

Von den meisten unbemerkt, gibt es neben den Aufgaben im Büro für unsere Mitarbeiter:innen auch auf den Feldern und Betrieben einiges zu tun. Eine dieser Aufgaben ist die Übernahme von Kontrollen für das Bundesamt für Ernährungssicherheit. Nach einer mehrtägigen Grundausbildung und einer jährlichen Schulung sind unsere Mitarbeiter:innen in der Saatgutenerkennung, der Saatgutprobenahme und der phytophanitären Exportkontrolle tätig. 2022 wurden 1.224 Hektar Ackerflächen begutachtet, 700 Saatgutpartien beprobt und 450 phytophanitäre Exportzeugnisse ausgestellt.

Beginn der neuen Periode der Gemeinsamen Agrarpolitik (GAP 2023)

Der Beratungsschwerpunkt in den Bezirksbauernkammern lag 2022 eindeutig auf der neuen GAP. Nach zwei Verlängerungsjahren startet die neue Förderperiode mit 1. Jänner 2023. Vorab musste sich jeder Teilnehmer ein Bild über die neuen Maßnahmen machen können. Dazu wurden in unseren Bezirken drei Webinare und zehn Infoveranstaltungen mit mehr als 1.000 Teilnehmern abgehalten. Ab November konnte man die neuen Maßnahmen sowie die Agrardieselsrückvergütung beantragen.





Foto: BBK Gmünd

Bezirkshautstadtfest Gmünd

Anlässlich des Jubiläums „100 Jahre Niederösterreich“ fanden in allen Bezirkshauptstädten des Landes am 25. und 26. Juni Bezirksfeste statt. Die Bezirksbauernkammer Gmünd mit dem Verein „Die Bäuerinnen“ war von Anfang an im Organisationskomitee vertreten. Dadurch konnte das Fest maßgeblich mitgestaltet und ein weiteres Jubiläum, nämlich „100 Jahre Landwirtschaftskammer NÖ“, gebührend mitgefeiert werden.

Das Fest fand am Stadtplatz und im Schlosspark statt. BBK-Mitarbeiter:innen, Bäuerinnen und ausgewählte Direktvermarkter:innen haben die Besucher:innen im Schlosspark mit regionalen Köstlichkeiten, wie Bratwürsten, Eierspeis, Kuchen, Säften, Erdbeeren und Smoothis, verwöhnt. In unzähligen Gesprächen wurden die Botschaften, Anliegen und Vorzüge der Land-, Forst- und Teichwirtschaft transportiert. Insgesamt waren an den beiden Tagen am Festgelände 1.300 Helfer:innen aktiv. Rund 8.500 Gäste haben das Fest besucht. Die beiden Tage waren mit bestem Wetter gesegnet und für alle Beteiligten ein voller Erfolg.

„Weidefest trifft Waldviertelbahn“ im Rahmen von „100 Jahre Landwirtschaftskammer NÖ“

Bereits im Jahr 2020 war das „Weidefest trifft Waldviertelbahn“ in Schönau bei Litschau geplant. Nach zweijähriger coronabedingter Verschiebung fand dieses am 19. Juni bei bestem Sommerwetter im Feststadl von Land- und Gastwirt Otto Böhm statt.

Den Besuchern war es durch den Bahnanschluss möglich, mit dem eigens organisierten Festzug der Waldviertler Schmalspurbahn anzureisen. Die Festredner, Vizepräsidentin der Niederösterreichischen Landwirtschaftskammer Andrea Wagner und Bezirksbauernkammerobmann Markus Wandl, sprachen über die Wichtigkeit der Landwirtschaft und der regionalen Versorgung mit hochwertigen Lebensmitteln. Eine Volkstanzgruppe führte Tänze vor und die Landjugend gab den Kindern auf spielerische Art Einblicke in die Tätigkeiten der Landwirtschaft.

Landeskammerrat Josef Laier demonstrierte mit Hilfe eines Simulationsstandes das richtige Bearbeiten von verspannten Holzstämmen. Regionale bäuerliche Direktvermarkter:innen boten Produkte zur Verkostung und zum Verkauf an. Weiters gab es einen Stand der AMA-Marketing, den eine Seminarbäuerin betreute.



Foto: Bernhard Löscher/LK NÖ

Beratungsschwerpunkt: Umsetzung Waldfonds

In den Jahren 2018, 2019 und 2020 schädigten Borkenkäfer aufgrund der Trockenheit die Wälder massiv. Waldfondsmaßnahmen verringern den wirtschaftlichen Schaden. Besonders stark in Anspruch genommen wurden die Wiederaufforstungsförderung inklusive Pflege und Zäunung sowie die Erstdurchforstungsförderung zur Erziehung stabiler Bestände in der Maßnahme M1 „Wiederaufforstung und Pflegemaßnahmen nach Schadereignissen“ und M2 „Entwicklung klimafitter Wälder durch Regulierung der Baumartenzusammensetzung“. 118 Anträge wurden abgewickelt. In der Maßnahme 3 „Abgeltung von durch Borkenkäfer verursachten Wertverlust“ stellten Waldbewirtschafter 35 Anträge. Im Vorfeld dazu mussten für viele hofferne Waldbesitzer Betriebsnummern aktualisiert oder neu angelegt werden, denn die Betriebsnummer ist eine Voraussetzung für den Förderantrag.

COVID-19 Investitionsprämie

2021 wurde pandemiebedingt ein umfangreiches Investitionspaket geschnürt, um die Wirtschaft zu beleben. Das Paket haben land- und forstwirtschaftliche Betriebe gut in Anspruch genommen. Die Abrechnung der COVID-19 Investitionsförderung war äußerst umfangreich und verlangte enorme Beratungsarbeit. Die Abrechnung für 70 Betriebe wickelte die BBK ab.

Beratungsschwerpunkt: Gemeinsame Agrarpolitik

2023 beginnt eine neue GAP-Förderperiode und ein neues Umweltprogramm ÖPUL 2023. Dazu wurde im Vorfeld 2022 ein umfangreiches Beratungspaket angeboten und bereits im Frühjahr ließen sich dazu in 23 Seminaren 1.074 Personen zum Thema „Biodiversität“ schulen.

Im Juni und Juli informierten sich 887 Teilnehmern bei 13 Veranstaltungen über das neue Umweltprogramm ÖPUL 2023. Abschließend fanden im Herbst zwölf Informationsveranstaltungen mit 1.291 Teilnehmern zum Thema „Mehrfachantrag 2023“ statt.

Für tierhaltende Betriebe wurden acht Informationsveranstaltungen über die ÖPUL 2023-Tierwohl- und Weidemaßnahmen angeboten, die 542 Teilnehmer:innen besuchten. Zusätzlich bot die BBK Webinare für jene Betriebe an, die pandemie- oder zeitbedingt keine Präsenzveranstaltungen besuchen wollten oder konnten. Durch die Infoveranstaltungen erhielten alle Betriebe die Grundlage, um den Mehrfachantrag 2023 ab 2. November 2022 wieder korrekt zu beantragen.

2022



Fotos: BBK Gänserndorf



Bezirkserntedankfest und 100 Jahre Bezirksbauernkammer

Im heurigen Jahr wurde von den Bäuerinnen in den Gebieten Marchegg, Groß Enzersdorf und Gänserndorf das Bezirkserntedankfest im Schloßpark von Marchegg veranstaltet. Im Rahmen dieses Festes beging die Bezirksbauernkammer Gänserndorf auch ihr 100-jähriges Jubiläum. Nach einer gemeinsamen feierlichen Festmesse und einem Umzug mit herbstlich geschmückten Oldtimer-Traktoren wurde ein Festakt mit zahlreichen Ehrengästen abgehalten. Obmann Zörnpfenning wies in seiner Ansprache auf die Wichtigkeit der Vertretung der Bäuerinnen und Bauern vor Ort hin, sowohl in der Vergangenheit als auch in der Zukunft.

Nach den Grußworten der politischen Vertreter konnten sich die Besucher von einigen Betrieben aus dem Bezirk kulinarisch verwöhnen lassen und auch die Bäuerinnen organisierten viele Highlights, wie zum Beispiel ein Gemüsemandala, Gemüse-Körbe, eine Trachten-Modeschau und ein Schaukochen mit der Seminarbäuerin Elisabeth Lust-Sauberer. Die Landwirtschaftliche Fachschule Obersevenbrunn konnte mit einem Kinderprogramm den Tag vor allem für Familien perfekt abrunden.

100 Jahre NÖ – 100 Jahre Landwirtschaftskammer

Am letzten Wochenende im Juni fanden in ganz Niederösterreich Feierlichkeiten zu 100 Jahre Niederösterreich statt – so auch in der Bezirkshauptstadt Gänserndorf. Die Bezirksbauernkammer Gänserndorf beteiligte sich an diesem Fest und konnte mit einem Info-Stand den Konsument:innen die Wichtigkeit der regionalen Versorgung näherbringen. Auch für die Kinder gab es eine Wissensstation und Malbücher als Geschenk. Die Bäuerinnen beteiligten sich ebenfalls mit einem eigenen Stand und schenkten herrliche Erdbeer-Bowle aus. Das Fest nutzten viele Winzer:innen, um ihre Spezialitäten vorzustellen. Nicht zuletzt aufgrund des perfekten Wetters war es eine rundum gelungene Veranstaltung mit sehr positiven Rückmeldungen.



Foto: Andrea Uhl/BBK Mistelbach

Weinparade Bezirksweinbauverband Poysdorf „Die Gala“ 2022

976 Weine aus den Bezirken Mistelbach, Gänserndorf und Korneuburg sowie aus Tschechien und der Slowakei wurden bei der größten österreichischen Regionalweinverkostung eingereicht und bei einer Blindverkostung von staatlich geprüften Kostern bewertet und prämiert. 19 Weine haben den Baccus-Pokal erreicht und fünf Betriebe wurden zum Champion gekürt. Erstmals wurde heuer auch ein Bacchus-Pokal in den Kategorien Perl-/Schaumweine und PIWI-Weine vergeben. Landtagspräsident Karl Wilfing und der niederösterreichischen Weinbaupräsidenten Reinhard Zöchmann verliehen alle Auszeichnungen bei einer feierlichen Galaveranstaltung. Im Rahmen der Gala, die eine neue Form der 48. Poysdorfer Weinparade, wurde die neue Veltlinerlandweinkönigin Viktoria Bayer aus Falkenstein gekrönt. Mit ihrer Stellvertreterin der Veltlinerlandweinkönigin, Katja Nitsch aus Hobersdorf, und den Weinprinzessinnen Valerie Hugel und Laura Neustifter aus Poysdorf repräsentierte sie mit Fachkompetenz und Charme den Weinviertler Wein.

Bezirkshauptstadtfest am 25. und 26. Juni 2022: 100 Jahre NÖ – 100 Jahre Landwirtschaftskammer

Ein Megafest mit 1.500 Akteuren in der Bezirkshauptstadt Mistelbach. Die Vorbereitungen mit 36 Gemeinden und allen Kleinregionen – koordiniert von der Gemeinde Mistelbach – liefen bereits Monate vor dem Event auf Hochtouren. Auch die Bezirksbauernkammer mit dem Verein „Die Bäuerinnen“ im Bezirk Mistelbach und den Seminarbäuerinnen waren Teil dieses Festes und konnten sich so einem breiten Publikum vorstellen. Der Stand der Seminarbäuerinnen fand regen Anklang. Konsument:innen erhielten Informationen aus erster Hand. Dazu stellten sie beim Melkbewerb auch die sportliche Seite unter Beweis. Bezirksbäuerin Weigl: „Schön, dass wir bei diesem Stadtfest in viele Gespräche mit Konsument:innen über die Landwirtschaft und unsere Arbeit involviert waren!“

Der 11. Aktionstag „Mit dem Rad zum Bauernhof“ fand ganz im Zeichen von 100 Jahre LK NÖ statt

„Heuer öffneten Bäuerinnen und Bauern im Raum um Poysdorf ihre Hoftüren, um auf ihre Produkte aufmerksam zu machen und einen Einblick in ihre Arbeit zu gewähren. Bäuer:innen produzieren nicht nur tierische und pflanzliche Erzeugnisse höchster Qualität regional und nachhaltig, sondern gestalten auch unseren Lebensraum und pflegen unsere Kulturlandschaft“, so Kammerobmann Bayer.

2022



Foto: Josef Messirek

Bezirkshauptstadtfeste in Hollabrunn und Korneuburg

Im Rahmen der Bezirksfeste am 25. und 26. Juni anlässlich des 100-jährigen Bestehens des Landes NÖ haben die Bezirksbauernkammern Hollabrunn und Korneuburg in Landwirtschaftscornern gemeinsam mit den Bäuerinnen und der Landjugend auch die Landwirtschaft erlebbar gemacht. Zum Thema gemacht wurde dabei natürlich auch die Gründung der Landwirtschaftskammer NÖ und der Bezirksbauernkammern – ebenfalls vor 100 Jahren. In gemeinsamen Infoständen wurden die vielfältigen Leistungen der Land- und Forstwirtschaft in den Bezirken präsentiert. Blickfang in Hollabrunn war ein nahezu komplett im Originalzustand erhaltener 15er-Steyr-Traktor, Baujahr 1956. Großen Anklang fand ein Schätzspiel, bei dem es galt, die Anzahl von Bohnen in einer Flasche zu schätzen. Zu gewinnen gab es Top-Heurigen-Gutscheine. Damit gelang es, mit vielen Besuchern des Festes ins Gespräch zu kommen.

Auch in Korneuburg haben die Besucher:innen das Angebot gut angenommen. Die Bäuerinnen aus dem Gebiet Korneuburg verwöhnten die Besucher mit selbst gemachten Palatschinken. In beiden Bezirken kamen neben viel Fachinformation auch die Kinder nicht zu kurz. Sie lernten bei verschiedenen Aktivitäten spielerisch den Weg vom Korn zum Brot kennen. Sie ertasteten landwirtschaftliche Produkte, haben Getreide gemahlen oder Haferflocken gequetscht. Die Kammerobmänner Friedrich Schechtner und Josef Hirsch sowie die Vertretung der Bäuerinnen und der Landjugend zogen eine positive Bilanz: „Es freut uns, dass wir im Rahmen der Bezirksfeste mit zahlreichen Konsumentinnen und Konsumenten ins Gespräch gekommen sind und uns zu verschiedenen Themen sowie Anliegen der Land- und Forstwirtschaft austauschen konnten. Das Bewusstsein um die Herkunft unserer Lebensmittel und die nachhaltige heimische Produktion wird erfreulicherweise immer stärker.“

Pressegespräch am Betrieb von Familie Lorenz in Schmida – Bezirk Korneuburg

Am 8. Juni informierten LK-Vizepräsident Lorenz Mayr und Obmann Josef Hirsch über die Bedeutung der regionalen Versorgungssicherheit im Rahmen eines Pressegespräches am Betrieb der Familie Lorenz in Schmida. Die Familie stellte ihren landwirtschaftlichen Betrieb mit den Schwerpunkten Ackerbau und Stiermast vor. Vizepräsident Mayr zeigte vor allem die Bedeutung und Rolle der Konsument:innen auf. Nur wer regionale Lebensmittel kauft, unterstützt auch die heimische Landwirtschaft. In diesem Zusammenhang ist eine klare Herkunftskennzeichnung im Lebensmittelhandel von großer Bedeutung. Das AMA-Gütesiegel hat hier den größten Bekanntheitsgrad bei den Konsument:innen und sichert österreichische Herkunft. Nun wird gefordert, auch bei verarbeiteten Produkten und in der Gastronomie die Herkunft zu kennzeichnen.



Foto: BBK Korneuburg



Feldtag Niederhollabrunn – Bezirk Korneuburg

Die Bezirksbauernkammer Korneuburg veranstaltete am 23. Mai 2022 einen Feld- und Ackerbautag für Landwirte. Durch den Klimawandel verändern sich auch die klimatischen Bedingungen im Pflanzenbau, wie zum Beispiel Frühjahrstrockenheit, vermehrte Hitzetage und Starkregenereignisse. Sie erfordern Anpassungsstrategien in der Kulturführung. Zahlreiche Expert:innen informierten die rund 40 Teilnehmer über die aktuelle Kulturführung bei Winterweizen, Zuckerrüben, Speisekartoffeln, Körnermais, Zwiebeln, Ölkürbis und Sojabohne hinsichtlich Sortenwahl, Düngung und Pflanzenschutz. Ebenso diskutierten die Teilnehmer:innen über die Bedeutung von Biodiversitätsflächen für die Erhaltung der Artenvielfalt. Die Besprechung und Besichtigung von erosionsmindernden Maßnahmen bei Hackfrüchten rundeten den Feldtag ab.

Weihnachtsempfang der Bezirksbauernkammer Hollabrunn

Nach coronabedingter Pause lud die Bezirksbauernkammer am 20. Dezember wieder zu einem Weihnachtsempfang ein. Kammerobmann Friedrich Schechtner konnte bei der feierlichen Veranstaltung, die von Schülern der landwirtschaftlichen Fachschule musikalisch umrahmt wurde, rund 80 Teilnehmer:innen begrüßen und bedankte sich für die gute Zusammenarbeit im Sinne der Landwirtschaft. Der Einladungskreis umfasste neben den Kammerrät:innen vor allem Vertreter:innen von Ämtern und Behörden und diverser Partnerorganisationen sowie die Bürgermeister des Bezirkes.

Neben Grußworten von Bezirkshauptmann Karl Josef Weiss und Landesgüterdirektor Erhard Kühner beleuchtete Kammerpräsident Johannes Schmuckenschlager aktuelle agrarpolitische Herausforderungen. Geehrt und mit einem Geschenkgutschein von Kammer und Lagerhaus gewürdigt wurden neun Junglandwirte, die in den letzten zwei Jahren ihre landwirtschaftliche Berufsausbildung mit der Meisterprüfung erfolgreich abgeschlossen hatten. Obmannstellvertreterin Daniela Hagenbüchlschabl trug einige Gedichte vor, um auf die Weihnachtszeit einzustimmen. Im anschließenden gemütlichen Teil gab es Gelegenheit zum Meinungsaustausch, die von den Teilnehmern intensiv genutzt wurde.

2022



Foto: BBK Horn

Flurbereinigung für Mehrnutzenhecken in Groß Burgstall

Die Landwirte von Groß Burgstall planen, auf ihren Feldern Hecken zu pflanzen. Diese Hecken sollen Unterschlupf für Insekten und Wildtiere, aber auch Raum für Obstbäume mit regionalen Sorten zur Veredelung bieten. Die Hecken verringern den Verlust von fruchtbarer Erde durch Abschwemmungen und Winderosion. In Kooperation zwischen der Bezirksbauernkammer Horn, der LK NÖ und der NÖ Agrarbezirksbehörde wurde ein Modell entwickelt, bei dem zuerst die Grundstücke begradigt und vermessen werden und danach die NÖ Agrarbezirksbehörde gemeinsam mit den Bewirtschaftern sogenannte Mehrnutzenhecken auspflanzen. Diese Möglichkeit bietet den Landwirt:innen neben dem Schutz vor Erosion und Bodenabschwemmung den Vorteil

einer effizienteren und nachhaltigeren Bewirtschaftung ihrer Flächen, da diese zukünftig parallel zueinander verlaufen. Am 29.09.2022 wurde in Groß Burgstall in der Riede Preußenfeld ein erster Teilbereich erfolgreich abgeschlossen.

Feldtag „Streifensaat im Ölkürbis“

Am 9. September 2022 fand am Wisenthof bei Amelsdorf ein Feldtag über Streifensaat im Ölkürbis statt. Für den Versuch wurde im Herbst davor eine abfrosthende Zwischenfrucht Mischung mit Weißklee angebaut, um im Frühjahr und Sommer eine lebende Bodenbedeckung zwischen den Kürbisreihen zu haben. Neben dieser biologisch bewirtschafteten Fläche wurde der gleiche Versuch in Reinrechtspölla auf einer konventionellen Fläche durchgeführt und besichtigt.



NÖ Landesweinprämierung

Weingut Gerald Schneider
Kategorie Grüner Veltliner klassisch
3743 Röschitz

Weingut Blaha
Kategorie Perl- und Schaumweine
3743 Röschitz



Salonsiegerwein

Weingut Hannes Edlinger
Kategorie Riesling
3743 Röschitz

Ölkaiser

Hanföl, Ab-Hof-Messe in Wieselburg
Familie Hofbauer
3751 Doberndorf

Rapsöl, Ab-Hof-Messe in Wieselburg
Martina und Adolf Leutgeb
3751 Rodingersdorf



Bezirksfest in Waidhofen an der Thaya – 100 Jahre NÖ in Verbindung mit 100 Jahre LK NÖ

Ein voller Erfolg war das Bezirksfest in Waidhofen an der Thaya am 25. und 26. Juni 2022 anlässlich 100 Jahre NÖ in Verbindung mit 100 Jahre Landwirtschaftskammer NÖ. Rund 4.500 Gäste überzeugten sich von der Vielfalt der Regionalkultur und der Zugkraft des Ehrenamts, der Organisationen und Vereine, die sich in der Bezirkshauptstadt präsentierten. Insgesamt 700 Mitwirkende besicherten ihrem Bundesland anlässlich „100 Jahre Niederösterreich“ in Waidhofen an der Thaya ein würdiges Geburtstagsfest – darunter auch die Bezirksbauernkammer Waidhofen an der Thaya, „Die Bäuerinnen“ der drei Gebiete Dobersberg, Raabs an der Thaya sowie Waidhofen an der Thaya, die Landjugendbezirke Dobersberg, Raabs an der Thaya, Waidhofen an der Thaya und die Volkstanzgruppen Dobersberg und Waidhofen an der Thaya sowie die Schuhplattler Ludweis. Auch die Direktvermarkter:innen des Bezirks wirkten mit ihren Produkten an beiden Tagen mit und rundeten das bäuerliche Angebot ab.

Regen Zuspruch fand vor allem der Info-Stand der Bezirksbauernkammer mit umfangreichen Informationen über die heimische Land- und Forstwirtschaft und einem Schätzspiel, bei dem es zwei Gutscheine für jeweils 20 Traktoreinsatzstunden für Landwirte und acht Betriebsbesichtigungen im Bezirk Waidhofen an der Thaya für Konsument:innen zu gewinnen gab. Zu schätzen war, wie lange es dauerte, bis Rapssamen durch eine Sanduhr rieselten. Betreut wurde der Stand vom Team und Kammerräten der Bezirksbauernkammer Waidhofen an der Thaya. Die Bäuerinnen der drei Gebiete des Bezirks verwöhnten die Festgäste im sehr gut besuchten „Fest-Cafe“ mit Kaffee und selbst gebackenen Mehlspeisen auf der Dachterrasse des Rathauses Waidhofen an der Thaya.

Die drei Landjugendbezirke veranstalteten ein tolles Kinderunterhaltungsprogramm, unter anderem mit einem Tretraktorparcours. Die Mitglieder boten regionale Köstlichkeiten an – unter anderem Käse-Raclette-Brote. Die Direktvermarkter:innen des Bezirks präsentierten ihre Produkte mit großem Erfolg – die Produktpalette reichte vom Frozen Joghurt, Käse über Honig, Spiralkartoffeln, Produkte vom Schaf, Edelbrände, Mohn und Dinkelnudeln bis hin zum Heurigen. Die Volkstanzgruppen Dobersberg und Waidhofen an der Thaya sowie die Schuhplattler Ludweis begeisterten die Besucher mit Darbietungen und präsentierten damit gelebtes Brauchtum und Regionalkultur.





Foto: Lukas Bull/LK NÖ

100 Jahre Bundesland NÖ – Bezirk Krems – Wir feiern mit

Anlässlich 100 Jahre Land NÖ wurden am 25. Juni Interessierte zum Bezirksfest in Krems eingeladen. In einem eigenen Landwirtschaftscorner hat die Bezirksbauernkammer Krems gemeinsam mit den Bäuerinnen und der Landjugend 100 Jahre Landwirtschaft erlebbar gemacht. Beim Bezirksfest am 25. Juni wurden Konsument:innen über die Landwirtschaft und die Lebensmittelproduktion im Bezirk informiert sowie die Arbeit und regionale Produkte erlebbar gemacht.

NÖ Landessieger 2022 im Bezirk Krems

Bei der 35. Landesweinprämierung, die mit 6.243 eingereichten Proben der größte Verkostungswettbewerb des Landes ist, konnten sich sechs Winzerbetriebe aus dem Bezirk Krems durchsetzen.

- Sekt – Niederösterreich Traminer 2018 Sekt g.U. Reserve, Weingut Steininger, Langenlois
- Riesling – Kamptal DAC Riesling 2021 vom Urgestein, Winzerhof Burgstaller, Mollands
- Schmeckerte – Niederösterreich Muskat Ottonel 2021, Weingut Weixelbaum, Straß
- Weißburgunder – Niederösterreich Weißburgunder 2021 Selektion, Weingut Kamauf, Oberholz
- Prädikatsweine – Niederösterreich Traminer 2018 Trockenbeerenauslese, Weingut Rabl, Langenlois
- Zweigelt Reserve – Niederösterreich Rotburger 2020, Weingut Rosner, Langenlois

Exkursion der WWG Krems und Gföhl in die Bezirke Hollabrunn und Horn zum Thema „Biodiversität und klimafitter Wald“

Am 6. Mai fand eine Exkursion der WWG Krems und Gföhl unter der Obhut der beiden Obmänner Franz Stöger und Stefan Hengstberger statt, die in die Bezirke Hollabrunn und Horn führte. Am ersten Exkursionspunkt in Mühlbach am Manhartsberg trafen rund 30 Mitglieder der WWG und Teilnehmer der Exkursion auf Gerhard Mader, Forstsekretär der BBK Horn und Hollabrunn. Er führte sie durch den rund 100 Hektar großen Wald der Gemeinde Hohenwarth-Mühlbach am Manhartsberg zu einer Mischwald-Aufforstungsfläche. Mader stellte sein Aufforstungs- und Pflegekonzept der letzten Jahre mit den einhergehenden Wildschutzmaßnahmen vor. Im Zuge der viel beachteten klimafitten Waldbewirtschaftung werden im Gemeindewald standortangepasst vor allem Stiel-, Trauben- und Rot-eiche, Hainbuche, Spitz- und Bergahorn, Elsbeere, Wildkirsche, Douglasie sowie Wall- und Schwarznuss ausgepflanzt.



Foto: Josef Meyer/BBK Tullnerfeld

Neujahrsempfang im Zeichen LK 100 Jahre

Am 12.02.2022 lud Obmann Mathias Holzer ausgewählte Funktionär:innen und Mitarbeiter:innen zum Neujahrsempfang. Er dankte den Mitarbeiter:innen für die geleistete Arbeit zum Wohle der Land- und Forstwirtschaft und informierte über die Arbeitsschwerpunkte für das Jahr 2022. Dazu zählen die Umsetzung der neuen GAP, der Green Deal, das Tierwohl, die Biodiversität, die Farm-to-Fork-Strategie, der Klimawandel, mehr Regionalität und verstärkte Öffentlichkeitsarbeit. Das 100-Jahr-Jubiläum des Landes NÖ am 25 und 26. Juni soll laut Obmann genutzt werden, um verstärkt die Leistung der Land- und Forstwirtschaft für die Region aufzuzeigen. Die vielfältige Ausprägung der Betriebe garantiert ein breites Angebot an Produkten und Dienstleistungen für eine lückenlose Versorgung der Bedürfnisse des Bezirkes. Den Abschluss der Veranstaltung bildete ein gemütlicher Ausklang mit regionalen Spezialitäten, persönlichen Erlebnissen und einem kleinen Brotlaib mit einem 100er als Aufdruck.

Woche der Landwirtschaft – 25. und 26.06.2022

Die Bezirksbauernkammer Tullnerfeld nutzte zwei Tage lang die Möglichkeit, Konsument:innen über die Vielfalt des Angebotes der Landwirtschaft im Bezirk zu informieren. Das Beratungsangebot reichte von den Möglichkeiten der Urproduktion über die Direktvermarktung bis zu den Dienstleistungen, welche die Landwirtschaft des Tullnerfeldes der Bevölkerung bietet. Mit jeweils einem Stand nutzten Bäuerinnen, Landjugend und Bezirksbauernkammer den ersten Tag dazu, die breite Palette an Aktivitäten, Leistungen und Möglichkeiten aufzuzeigen. Der Tag verging aufgrund vieler Diskussionen sehr rasch. Am zweiten Tag verwöhnten die Bäuerinnen an ihrem Stand in der Nähe der Festkirche die Besucher kulinarisch und hinterließen so einen bleibenden Eindruck. Der Stand der Bezirksbauernkammer war bei den gemeinnützigen Vereinen platziert, um eine andere Besucherschicht zu erreichen. Junge Familien nutzen diese Möglichkeit, um den ersten Kontakt mit einer bäuerlichen Interessenvertretung zu knüpfen. Beide Tage waren geprägt von vielen neuen Begegnungen und jeder Menge Diskussionen.

Agrarminister aus Moldawien besucht Bezirksbauernkammer

Am 21.12.2022 besuchte eine Delegation unter Führung des Agrarministers aus Moldawien die Bezirksbauernkammer. Obmann Mathias Holzer begrüßte die Besucher und stellt den Kammerbezirk unter Mitwirkung von Josef Meyer vor. Der Minister informierte sich über die Arbeit der Bezirksbauernkammer und dankte für die freundliche Aufnahme.





Erntedankfest – anlässlich 100 Jahre Landwirtschaftskammer und Bezirksbauernkammer Lilienfeld

Am Sonntag, dem 23. Oktober wurde in der Stiftskirche Lilienfeld ein Festgottesdienst gefeiert, in welchem Pater Pius Maurer, Abt des Stiftes Lilienfeld, in seiner Predigt die Land- und Forstwirtschaft, insbesondere die Arbeit der Bäuerinnen und Bauern in den Mittelpunkt stellte. Kammerobmann Rudolf Buchner brachte am Ende der Messfeier in einer kurzen Ansprache zum Ausdruck, dass es keinen schöneren Ort und keinen passenderen Anlass gäbe, als das 100-Jahr-Jubiläum der Landwirtschafts- und der Bezirksbauernkammer hier im Stift Lilienfeld im Rahmen eines Erntedankfestes zu begehen.

Nach der heiligen Messe versammelten sich zahlreiche Besucher:innen, vor allem Bäuerinnen und Bauern sowie Ehrengäste, angeführt von Bezirkshauptmann Franz Kemetmüller, dem Kammerdirektor der NÖ Landwirtschaftskammer Franz Raab und dem Bürgermeister der Stadt Lilienfeld Wolfgang Labenbacher, im Cellarium des Stiftes zu einem Festakt. Kammersekretär Wolfgang Neuhäuser betonte in seiner Begrüßungsrede, dass der für die Vertretung der Interessen der Land- und Forstwirtschaft sowie der Bäuerinnen und Bauern wichtige Informationsaustausch zwischen der Bezirksbauernkammer und den Behörden sowie sozialpartnerschaftlichen Institutionen im Bezirk Lilienfeld besonders gepflegt wird. Ebenso ist die Unterstützung durch Organisationen und Vereine, wie beispielsweise dem NÖ Alm- und Weidewirtschaftsverein und dem Bäuerinnen-Verein des Bezirkes Lilienfeld, für die Arbeit der Bezirksbauernkammer besonders wichtig.

Nach einer Gesprächsrunde mit Kammerdirektor Franz Raab und aktiven sowie ehemaligen Funktionär:innen zum Thema 100 Jahre Landwirtschaftskammer und Bezirksbauernkammer Lilienfeld hielt Kammerobmann Rudolf Buchner ein leidenschaftliches Plädoyer für die Notwendigkeit einer gesetzlichen Interessenvertretung für die Land- und Forstwirtschaft. Im Anschluss an den Festakt verlagerte sich das Geschehen in den Prälatenhof, wo das Erntedankfest von insgesamt rund 350 Besucher:innen unter anderem bei Grillspezialitäten von Christa Eppensteiner und ihrem Team von AMA-Seminarbäuerinnen sowie bei Wein aus dem Traisental bis weit in den späten Nachmittag hinein gefeiert wurde. Ein Highlight war die von BBK-Kolleginnen und Kollegen umfangreich zusammengestellte Fotoschau mit geschichtlich interessanten und eindrucksvollen Aufnahmen von Land und Leute im Bezirk Lilienfeld.



Foto: Eva Lechner/LK Niederösterreich

Tag der Offenen Tür – anlässlich 100 Jahre Landwirtschaftskammer und Bezirksbauernkammer St. Pölten

Rund 500 Teilnehmer:innen, überwiegend Bäuerinnen und Bauern mit ihren Familienangehörigen aus dem Bezirk St. Pölten, besuchten am 26. Juni den Tag der Offenen Tür der Bezirksbauernkammer, der mit dem Lagerhaus St. Pölten am gemeinsamen Standort veranstaltet wurde.

Nach dem Festgottesdienst mit Pater Lucjan von der Franziskanerkirche in St. Pölten wurde in einer Feierstunde das 100-jährige Bestehen von Landwirtschafts- und Bezirksbauernkammer gewürdigt. Kammerdirektor Franz Raab, SVS-Obmann-Stellvertreterin Theresia Meier, die ehemalige Abgeordnete zum NÖ Landtag und Bezirksbäuerin Maria Luise Egerer, der vormalige Obmann der Bezirksbauernkammer Anton Hieger und der Obmann des Lagerhauses St. Pölten Franz Gunacker veranschaulichten dem Publikum in einer sehr kurzweiligen Gesprächsrunde viele bedeutsame Errungenschaften für die Bäuerinnen und Bauern dank der 1922 gegründeten und gesetzlich verankerten Interessensvertretung, und sie gaben Einblicke in für sie persönlich sehr prägende Momente ihrer Funktionärsarbeit sowie beruflichen Tätigkeit für die NÖ Landwirtschaftskammer.

Im Anschluss lud Kammerobmann Anton Kaiblinger alle Besucher:innen zu heimischen Grill-Spezialitäten in den Hof des Lagerhauses, wo auch eine Landmaschinenschau und weitere Aktivitäten durch den NÖ Jagdverband St. Pölten, der Landjugend St. Pölten und dem Bäuerinnenverein St. Pölten geboten wurden. Höhepunkt war eine von BBK-Mitarbeiter:innen im Wartebereich der Bezirksbauernkammer umfangreich gestaltete Ausstellung mit alten Fotos, die von Bäuerinnen und Bauern und der Heimatforschung Hofstetten-Grünau zur Verfügung gestellt wurden. Diese zeitgeschichtliche Dokumentation bäuerlichen Lebens im Bezirk fand bei den Besucherinnen und Besuchern großes Interesse und rief so manche Erinnerungen wach.

2022



Foto: BBK Scheibbs



Foto: Derfler/BBK Melk



Foto: Johannes Fitzthum/BBK Scheibbs

Gebietsrinderschau südliches Waldviertel

Am 29. Mai veranstalteten die Rinderzuchtvereine Melk-Nord, Persenbeug und Pöggstall im Zuge des Weltmilchtages eine Gebietsrinderschau in Nussendorf. Das traumhafte Ambiente lockte viele Besucher an. Stolz präsentierten die Züchter:innen dem Salzburger Preisrichter Bruno Deutinger 70 ihrer besten Kühe der Rassen Fleckvieh, Holstein Friesian, Brown Swiss und Jersey. Der Radio NÖ Frühschoppen, eine Kälbervorführung, die Tombola sowie viele regionale Schmankerln rundeten das Programm ab. In Zusammenarbeit mit den Bäuerinnen und Jugendvereinen konnte das Fest erfolgreich umgesetzt und die Bedeutung der Rinderzucht sichtbar gemacht werden.

Bezirksfeste in Melk und Scheibbs

Im Rahmen von 100 Jahre Land Niederösterreich wurden am 25. und 26. Juni Bezirksfeste in Melk und Scheibbs organisiert. Ein umfangreiches Programm mit zahlreichen Aktivitäten für Groß und Klein fand großen Anklang. Wissenswertes zum Thema Landwirtschaft, die wichtige Arbeit der Bäuerinnen und Bauern sowie die damit verbundene Lebensmittelproduktion standen im Fokus. Für einen kulinarischen Hochgenuss sorgten die Bäuerinnen mit frischen Bauernkrapfen.

Festvollversammlung Scheibbs

Im Bezirk Scheibbs blickten Funktionär:innen, Ehrengäste sowie Mitarbeiter:innen der Bezirksbauernkammer bei der Festvollversammlung am 17. Oktober in Reinsberg auf die letzten 100 Jahre Landwirtschaftskammer zurück. Mit Berichten über die Entwicklung der Bezirksbauernkammer und Blick auf eine positive Zukunft als starke Interessenvertretung in der Region feierten sie das Jubiläum.

Arbeitskreis Unternehmensführung

Gegründet 2020 können die Mitglieder des AKU Wieselburg auf zwei Aufzeichnungsjahre zurückblicken. Die einzelbetrieblichen Daten ermöglichen die Beurteilung von Produktivität, Rentabilität, Stabilität und Liquidität des Betriebes, auch im mehrjährigen Vergleich. Bei Vorträgen wurden Themen wie Digitalisierung, Maschinenkosten, Unternehmensführung, Betriebsentwicklung und Finanzierung behandelt und persönliche Kompetenz gestärkt. Besuche auf Mitgliedsbetrieben dienen dem Erfahrungsaustausch.



Foto: Fallmann/BBK Melk



Foto: agrarheute

Deutscher „Ceres Award“ für Seiringer

Für sein Konzept zum Humusaufbau wurde der 23-jährige Wieselburger Valentin Seiringer beim deutschen „Ceres Award“ in der Kategorie Ackerbau mit dem Hauptpreis ausgezeichnet. Er beschäftigt sich intensiv mit der Steigerung der Bodenfruchtbarkeit und etabliert dabei die pfluglose, flache Bodenbearbeitung und ein immergrünes Ackerbausystem.

Imagefilm „Zwei Kammern eine Organisationseinheit“

Um die vielfältigen Aufgabenfelder der Bezirksbauernkammer in den Bereichen Bildung, Beratung und Förderung darzustellen, wurde in der Organisationseinheit Melk-Scheibbs ein Imagefilm gedreht. Dabei werden die Teams der Bauernkammer als verlässliche Anlaufstelle für Bäuerinnen und Bauern vorgestellt. Durch Mitwirkung von Landwirt:innen sowie Funktionär:innen konnte ein aussagekräftiges Video erstellt werden.

Sieger Rinderschau im südlichen Waldviertel, 29. Mai 2022

Gruppe	Gesamtsieger	Reservesieger
Fleckvieh jung	Reinhard Rapolter aus Laimbach am Ostrong mit Jungkuh „Gesera“	Stefan Walchshofer aus Artstetten-Pöbring mit Jungkuh „Sigrid“
Fleckvieh mittel	Helga und Anton Temper aus Nöchling mit Kuh „Sibille“	Margit und Andreas Muttenthaler aus Nöchling mit Kuh „Anschl“
Fleckvieh alt	Monika und Josef Haider aus Laimbach mit Kuh „Minze“	Fertl GesbR aus Raxendorf mit Kuh „Zisa“
Holstein jung	Barbara und Reinhard Haider aus Artstetten mit Kuh „Armani*Pp“	Barbara und Reinhard Haider aus Artstetten mit Kuh „Mox Rocket“
Holstein mittel und alt	Barbara und Reinhard Haider aus Artstetten mit Kuh „HD Orela“	Brandstetter GesbR aus Pöggstall mit Kuh „Lina“

2022



Viele neue Gesichter in der „Organisationseinheit Neunkirchen – Wr. Neustadt“

Im Jahr 2022 gab es einige personelle Änderungen in der Organisationseinheit Neunkirchen/Wiener Neustadt. Mit 1. Mai wurde Christoph Edelhofer zusätzlich zur Leitung der Bezirksbauernkammer Wiener Neustadt auch mit der Leitung der Bezirksbauernkammer Neunkirchen betraut. Anlass dafür war die Pensionierung des langjährigen Kammersekretärs Martin Weihs, der nach 37 Jahren in der Bezirksbauernkammer seinen wohlverdienten Ruhestand antrat. Im Rahmen einer Festveranstaltung zu „100 Jahre Bezirksbauernkammer“ wurde Martin Weihs in großer Runde würdig verabschiedet und auf die letzten Jahre zurückgeblickt. Auch im Sekretariat der Bezirksbauernkammer Wiener Neustadt gab es Veränderungen. Chefsekretärin Renate Schwarz trat nach 29 Jahren im Kammerdienst die Pension an. Als ihre Nachfolgerin wurde Angelika Taferner in Wr. Neustadt aufgenommen. Ebenso neu im Team sind Michael Nothnagel, der die Organisationseinheit in betriebswirtschaftlichen Agenden unterstützt, sowie Isabella Steindl, die nun als Pflanzenbauberaterin tätig ist.

Neubau der Bezirksbauernkammer Wiener Neustadt – Spatenstichfeier

Die Landwirtschaftskammer Niederösterreich errichtet im ECOplus Wirtschaftspark Föhrenwald, direkt an der B 54, ein Bürogebäude. Dort werden die Bezirksbauernkammer Wiener Neustadt, die Niederösterreichische Versicherung und die LBG Steuerberatung Wirtschaftsprüfung Consulting ihr neues Zuhause finden.

Das Gebäude wird auf einer bebauten Fläche von zirka 1.300 Quadratmetern Arbeitsplatz für bis zu 50 Personen sein. Außerdem ist ein Seminarraum geplant, der auch an externe Organisationen vermietet werden soll. Ebenso entsteht eine Kursküche für Kochkurse für Bäuerinnen und Bauern. Auch Konsumentinnen und Konsumenten sind herzlich eingeladen, an den Kochkursen teilzunehmen und im Austausch mit Bäuerinnen und Bauern vielleicht das ein oder andere über Landwirtschaft zu erfahren. Beim Bau des Gebäudes wird darauf geachtet, so viele regionale Betriebe wie möglich zu beschäftigen. Das Gebäude wird zu einem Großteil aus Holz errichtet. „Durch eine Photovoltaikanlage in Kombination mit einer Wärmepumpe wird auch der laufende Betrieb möglichst ökologisch erfolgen“, ist der Vizepräsident der Landwirtschaftskammer Niederösterreich Lorenz Mayr überzeugt. Im Juni 2023 soll das neue Gebäude bezogen werden.



Foto: Wolfgang Wally



Foto: profifotobox/Mike Bauer

2022

Die Bezirksbauernkammern bei den Bezirksfesten

Anlässlich 100 Jahre Land NÖ wurde im Juni zu den landesweiten Bezirksfesten eingeladen. In einem eigenen Landwirtschaftscorner haben die Bezirksbauernkammern gemeinsam mit den Bäuerinnen, der Landjugend, dem „Kybeleum“ der LFS Warth, der Obst-Most-Gemeinschaft und dem Verband „Urlaub am Bauernhof“ 100 Jahre Landwirtschaft erlebbar gemacht. Die Konsument:innen wurden über die Landwirtschaft und die Lebensmittelproduktion in unseren Bezirken informiert und auf die wichtige Arbeit der Bäuerinnen und Bauern sowie auf die regionalen Produkte aufmerksam gemacht. Eine Mostverkostung sowie ein umfangreiches Kinderprogramm, gestaltet von den Bäuerinnen und der Landjugend, rundeten das Angebot ab. Im Rahmen der Bezirksfeste wurde auch die Direktvermarkterbroschüre – ein Nachschlagewerk von bäuerlichen Produkten aus den Kammerbezirken Neunkirchen und Wr. Neustadt – wieder vorgestellt. Die Broschüre wurde heuer neu aufgelegt und ist in den Bezirksbauernkammern Neunkirchen und Wr. Neustadt kostenlos erhältlich.

Neue Obfrau der Seminarbäuerinnen kommt aus Neunkirchen

Zum heurigen 20-jährigen Jubiläum der NÖ Seminarbäuerinnen wurde im Rahmen der Vollversammlung am 25. Mai Waltraud Strobl aus Aspangberg-St. Peter als neue Obfrau der Seminarbäuerinnen gewählt. Sie folgt auf Elisabeth Lust-Sauberer, die seit 2011 mit großer Leidenschaft als Obfrau im Einsatz war. 2018 absolvierte Waltraud Strobl mit weiteren 14 Teilnehmerinnen den ersten Zertifikatslehrgang „Seminarbäuerin“ im südlichen Industrieviertel. Seither ist sie mit viel Begeisterung im Einsatz – sowohl bei Kochkursen im Bezirk, als auch auf Messen, bei Markteinsätzen und in den Schulen.

ZAMM-Zertifikatsübergabe

Beim heurigen Bundesbäuerinnentag trafen sich rund 800 Bäuerinnen aus ganz Österreich in der Pyramide Vösendorf zum Netzwerken. Der Höhepunkt beim Abendempfang war die Zertifikatsverleihung des ZAMM Lehrgangs „Professionelle Vertretungsarbeit im ländlichen Raum“ an sechs Absolventinnen aus Neunkirchen und Wr. Neustadt: Maria Gremel, Gertraud Hofer, Mimi Krenn, Sonja Neubauer, Daniela Ofner und Waltraud Woltron. Sechs Module umfasst die Ausbildung, die von Persönlichkeitsbildung bis zur Öffentlichkeitsarbeit reicht. Die Bezirksbauernkammern gratulierten den Absolventinnen herzlich zum erfolgreichen Abschluss!

Ehre, wem Ehre gebührt

Ehrentafel

Ökonomieräte

- Josef Aigner, Kammerobmann der BBK Amstetten
- Johann Bösendorfer, Obmann Maschinenring NÖ, Obmann-Stellvertreter Maschinenring Österreich
- Leopold Figl, Bürgermeister, Obmann Raiffeisenbank Tulln
- Regine Fischer, Bezirksbäuerin Baden, KO-Stellvertreterin der BBK Baden
- Robert Haidl, Obmann Waldviertler Sonderkulturenverein-Waldland
- Veronika Heinz, Bezirksbäuerin a.D., Kammerobmann-Stellvertreterin a.D. der BBK Lilienfeld
- Leopoldine Hirtenlehner, Bezirksbäuerin a.D., Kammerobmann-Stellvertreterin a.D. der BBK Waidhofen/Ybbs
- Richard Hogl, Landtagsabgeordneter
- DI Markus Hoyos, Obmann Land&Forst Betriebe NÖ
- Peter Höbarth, Obmann Landesverband Urlaub am Bauernhof
- DI Ernst Karpfinger, Obmann der NÖ Rübenbauern
- Anton Krenn, Kammerobmann a.D. der BBK Scheibbs
- Josef Mayerhofer, Obmann des NÖ Alm- und Weidewirtschaftsvereines
- Karl Lagler, Winzer
- Dr. Andreas Leidwein, Landeskommerrat der Landwirtschaftskammer NÖ
- Franz Mold, Landtagsabgeordneter
- Edmund Rauchberger, Obmann und Geschäftsführer der EZG Bauernerdäpfel
- Ing. Julius Schauerhuber, Landeskommerrat der Landwirtschaftskammer NÖ
- Richard Schober, Bürgermeister, Kommerrat a.D. der BBK Mistelbach
- Hermann Stich, Kammerobmann a.D. der BBK Mistelbach
- Erich Fuchs, Obmann des Raiffeisen-Lagerhauses Zwettl
- Paul Glaßner, Landeskommerrat der NÖ Landwirtschaftskammer
- Ing. Leopold Gruber-Doberer, Obmann Raiffeisenbank Mittleres Mostviertel, Geschäftsführer der NÖ Milchgenossenschaft
- Ing. Hermann Landbauer, Obmann-Stellvertreter des Raiffeisen-Lagerhauses Marchfeld
- Hermann Lauter, Obmann des Raiffeisen-Lagerhauses Gmünd-Vitis
- Franz Leonhardsberger, Obmann-Stellvertreter der Bezirksbauernkammer Melk
- Johann Luger, Obmann der Raiffeisenbank Region Amstetten
- Ing. Nikolaus Noé-Nordberg, Bürgermeister, Kammerobmann a.D. der Bezirksbauernkammer Waidhofen/Thaya
- Ing. Christian Resch StR, Obmann der Raiffeisenbank im Weinviertel, Bürgermeister a.D., Direktor a.D. der Landwirtschaftlichen Fachschule Mistelbach
- Friedrich Schechtner, Kammerobmann der BBK Hollabrunn
- Stefan Schlegel, Obmann-Stellvertreter BBK Horn
- Markus Wandl, Obmann der BBK Gmünd
- Eva Weigl, Bezirksbäuerin des Bezirkes Mistelbach

Ehrenzeichen für Verdienste um das Bundesland Niederösterreich

Ehrenzeichen für Verdienste um die Republik Österreich

- Roman Bayer, Kammerobmann der BBK Mistelbach
- Bernhard Datzberger, Obmann-Stellvertreter des Landesobstbauverbandes NÖ
- Franz Fischer, Landeskommerrat der NÖ Landwirtschaftskammer
- Ing. Herbert Bartosch, Bezirkskommerrat der Bezirksbauernkammer Gänserndorf
- Leopold Blauensteiner, Vizepräsident a.D. des Weinbauverbandes NÖ
- Leopold Buchegger, Obmann NÖ Genetik Rinderzuchtverband, Obmann Landeskontrollverband NÖ
- Ing. Johannes Denner, Landeskommerrat der NÖ Landwirtschaftskammer
- DI Felix Fuchs, Geschäftsführer a.D. der NÖ Saatbaugenossenschaft
- Ing. Walter Grasberger, Leiter a.D. der Bezirksbauernkammer Lilienfeld, Bundesrat a.D.
- Johann Hendler, Obmann des Raiffeisen-Lagerhauses Korneuburg-Umgebung

- OBR DI Josef Moser, Referent a.D. im Referat 5.4. Bauberatung der NÖ Landwirtschaftskammer
- OFR DI Johann Sandler, Forstsekretär a.D. der Bezirksbauernkammer Krems
- Karl Sommer, Landeskammerrat a.D. der NÖ Landwirtschaftskammer
- ÖkR Ingrid Stacher, Landeskammerpräsidentin a.D. der NÖ Landwirtschaftskammer, Kammerobmann-Stellvertreterin a.D. der Bezirksbauernkammer Korneuburg
- Univ.-Lektor OLWR DI Manfred Swoboda, Referent a.D. im Referat 5.3. Technik und Energie der NÖ Landwirtschaftskammer
- LWR Ing. Johann Tanzler, Referent a.D. im Referat 3.1 Tierzucht und Tiergesundheit der NÖ Landwirtschaftskammer

Minister Buchinger-Plakette

ÖkR Ing. Gerhard Zinner, Geschäftsführer a.D. der Waldland GmbH

Große Goldene Kammermedaille

- OLWR Ing. Walter Grasberger, Leiter a.D. der Bezirksbauernkammer Lilienfeld, Bundesrat a.D.
- HR Dr. Susanne Gyenge, Leiterin a.D. der Abteilung Agrarrecht im Amt der NÖ Landesregierung
- OLWR DI Johann Schlögelhofer, Leiter a.D. des Referates 6.1 Beratung, LFI der LK NÖ
- OLWR Ing. Johann Sperber, Leiter a.D. der BBK Baden und Mödling

Goldene Kammermedaille

- Prof. Dorothea Draxler, Geschäftsführerin a.D. der Volkskultur Niederösterreich sowie der Kultur.Region. Niederösterreich
- OLWR DI Dr. Leopold Erasmus, Referent a.D. im Referat 3.1 Tierzucht

- und Tiergesundheit der LK NÖ, Geschäftsführer a.D. des Verbandes NÖ Pferdezüchter
- wirkli. HR DI Norbert Knopf, Leiter a.D. der Abteilung Wasserbau im Amt der NÖ Landesregierung
- OLWR Ing. Karl Müllner, Landtechnikreferent a.D., zusätzlich Leiter a.D. der Landmaschinenwerkstätte in Mold
- DI Wolfgang Neudorfer, Geschäftsführer a.D. der Betriebsgesellschaft Marchfeldkanal
- Prof. Dr. Edgar Niemeczek, Geschäftsführer a.D. der Volkskultur Niederösterreich sowie der Kultur.Region. Niederösterreich
- Ing. Nikolaus Noé-Nordberg, Bürgermeister, Obmann a.D. der Bezirksbauernkammer Waidhofen/Thaya
- Dipl.-Päd. Ing. Maria-Theresia Pusker, Bildungsmanagerin a.D. im Verein LFI (Ländliches Fortbildungsinstitut) für NÖ
- HR DI Rosa Raab, Direktorin a.D. der HBLA Sitzenberg für Landwirtschaft und Ernährung
- HR Dr. Josef Rosner, Direktor a.D. der Landesweingüter Niederösterreichs im Amt der NÖ Landesregierung
- OFR DI Johann Sandler, Forstsekretär a.D. der BBK Krems
- ÖkR Franz Schroll, Obmann a.D. des Landwirtschaftlichen Geflügelwirtschaftsverbandes für NÖ
- wirkli. HR Mag. Josef Staar, Leiter a.D. der Abteilung Schulen und Kindergärten im Amt der NÖ Landesregierung
- OLWR Ing. Johann Tanzler, Referent a.D. im Referat 3.1 Tierzucht und Tiergesundheit der LK NÖ
- OLWR Dipl.-HLFL-Ing. Alfred Wimmer, Referent a.D. im Referat 6.4 Lehrlings- und Fachausbildungsstelle der LK NÖ, Geschäftsführer a.D. der ARGE der Meisterinnen und Meister in Niederösterreich

Das Präsidium der NÖ Landes-Landwirtschaftskammer hat folgende Kammerauszeichnungen verliehen:

1	Minister Buchinger-Plakette
4	Große Goldene Kammermedaille
15	Goldene Kammermedaille
1	Große Silberne Kammermedaille
17	Silberne Kammermedaille
5	Medaille für Verdienste um die NÖ Land- und Forstwirtschaft
2	Anerkennungsurkunde
45	Insgesamt

Auszeichnungen

VERDIENTE ALMLEUTE

Ehrenurkunde

Walter Wailzer, Göstling an der Ybbs

Medaille in Gold

- Peter Daurer, Unteramt
- Leopold Eigelsreiter, Türnitz
- Josef Hochauer, Oberndorf an der Melk
- Martin Jandl, Pögling
- Franz Krickl, Türnitz
- Erwin Krumböck, Puchberg am Schneeberg
- Johann Pfalzer jun., Puchberg am Schneeberg
- Ewald Roseneder, Königsberg
- Leopold Schiefer, Kleinzell
- Friedrich Schindlegger, Öd
- Johannes Schinnerer, Saffern
- Josef Schnabel, Thomasberg
- Johann Streimelweger jun., Ameishaufen
- Leopold Teufl, Oberndorf an der Melk
- Karl Wagner, Türnitz
- Alois Zehetner, Erb

Medaille in Silber

- Christian Jagersberger, St. Georgen am Reith
- Johann Postel, Puchberg am Schneeberg
- Hans-Peter Rauchenberger, Türnitz
- Karl Scheibenreif jun., Puchberg am Schneeberg
- Johann Tisch jun., Puchberg am Schneeberg

Dank und Anerkennung

Franz Bruckner, Lonitzberg

Haltermedaille

Eva und Johann Riegler, Schadneramt

AUSZEICHNUNGEN PFERDEZÜCHTER

Haflinger

- Landessiegerin Stutbuchaufnahme:
Sarina o, 49 % ox v. Starlie
Züchter & Besitzer: Leopold Harreither, Euratsfeld
- Bundesreservesieger ARGE Haflinger Bundes-Fohlenchampionat Hengstfohlen:
Abendglück v. Alpenstern

Züchter & Besitzer: Claudia & Leopold Möser,
St. Georgen a.d. Leys

- Reservesieger ARGE Haflinger Bundes-Championat 3-jährige Reitpferde: Alpenstern v. Alpenstein
Züchter: Karl u. Monika Steiner, Winklarn; Besitzer: Claudia u. Leopold Möser, St. Georgen/Leys
- 2. Reservesiegerin ARGE Haflinger Bundes-Championat 3-jährige Reitpferde: Rabena v. Stilton
Züchter: Fam. Bernhard Kuen; Besitzer: Paul & Romana Hecher, Gloggnitz
- Bundessiegerin ARGE Haflinger Bundes-Championat 4-jährige Reitpferde: Larina v. Arjen-B
Züchter: Alois Prieling; Besitzer: Sebastian Pfeffer, Annaberg
- 1. Reservesieger ARGE Haflinger Hengstkörung: Nottings Navalon v. Notting Hill PrH.
Züchter: Haflingerhof Karlsbad; Besitzer: Claudia & Leopold Möser, St. Georgen/Leys
- 2. Reservesieger ARGE Haflinger Hengstkörung: Baldur-C v. Bellissimo-W
Züchter: Theresia Pfeifer, Deutschnofen; Besitzer: Josef Trimmel, Wiesmath
- 4. Platz ARGE Haflinger Hengstkörung: Sternenzauber v. Steinkogel
Züchter & Besitzer: Claudia & Leopold Möser, St. Georgen/Leys

Warmblut

- Landessiegerin Stutbuchaufnahme:
Bella Belina W v. For Gold
Züchter & Besitzer: Andreas Winter, Altenmarkt/Tr.
- 2. Bundesreservesiegerin AWÖ Bundesjungstutenschau 3-jährig, dressurbetont:
Bella Belina W v. For Gold
Züchter & Besitzer: Andreas Winter, Altenmarkt/Tr.
- Bundessieger AWÖ Bundes-Fohlenchampionat dressurbetonte Hengstfohlen:
Forever Frantsits v. For Romance
Züchter & Besitzer: Jürgen & Bettina Frantsits, Ofenbach
- 2. Bundesreservesieger AWÖ Bundes-Fohlenchampionat springbetonte Hengstfohlen:
Verstappen SH v. S.I.E.C. Vigaró
Züchter & Besitzer: Franz Habersatter, Brand-Laaben

- 2. Bundesreservesieger AWÖ Bundes-Fohlenchampionat dressurbetonte Stutfohlen:
Viginia's Legacy v. Sir Donnerhall
Züchter & Besitzer: Jürgen & Bettina Frantsits, Ofenbach
- Bundessiegerin AWÖ Bundes-Fohlenchampionat springbetonte Stutfohlen:
Hasta La Vista von Emerald van t'Ruytershof
Züchter & Besitzer: Soheil Almaloonzhadyousefi, Staasdorf
- Bundessieger AWÖ Bundes-Championat 3-jährige Reitpferde: Eyecatcher W v. Escamillo PrH.
Züchter & Besitzer: Andreas Winter, Altenmarkt/Tr.
- Körsieger AWÖ Warmblut Hengstkörung, Dressurlot: Geyer's Vivendi PrH. V. Vitalis
Züchter & Besitzer: Gestüt Geyer, Heiligenkreuz

Noriker

- Landessiegerin Stutbuchaufnahme:
Nelly G v. Ziran B. Schanitz
Züchter & Besitzer: Michael Gindl & Theresa Rabl, Hohenruppersdorf
- Bundesreservesieger ARGE Noriker Bundes-Championat 4-jährige Reitpferde:
Mirakulix Diamant v. Milan Diamant
Züchter: Gerhard Ringhofer; Besitzer: Karl Ilgenfritzen., Kärnten

BUNDESFLECKVIEHSCHAU

- Gruppe 1, Jungkühe, 1. Platz: WUPPER, Elfriede und Franz Eigelsreiter, Michelbach
- Gruppe 6, Kühe mit 2 Abkalbungen, 1. Platz: MELISSA, Petra und Thomas Ernst, Wiesmath
- Gruppe 7, Kühe mit 2 Abkalbungen, 1. Platz und Bundesreservechampion mittel: BALERINA, Karin Gindl, Purgstall/Erlauf
- Gruppe 9, Kühe mit 2 Abkalbungen, 1. Platz: MELOTE, Regina und Karl Mairböck, Seitenstetten
- Gruppe 15, Kühe mit 5 Abkalbungen, 1. Platz: ARINA, Gertraud und Johann Ratzberger, St. Peter/Au
- Gruppe 17, Kühe mit 7 Abkalbungen, 1. Platz: SUSAL, Monika Bieder, Rabenstein/Pielach

10. DAIRY GRAND PRIX

- Gruppenreservesieg: STS ALBANY, Josef Strohmayer und Andrea Rapoldi, Ardagger
- Reserve Senior Champion: W4 IVANA, Viktoria und Thomas Ruthner, Irlnfritz

RINDERSCHAU ARTSTETTEN

- Gesamtentscheid FV-Jungkühe, Champion Jungkühe: GESERA, Reinhard Rapolter, Münichreith
- Gesamtentscheid FV-Kühe Mittel, Champion Kühe Mittel: SIBILLE, Helga und Anton Temper, Nöchling
- Gesamtentscheid FV-Kühe Alt, Champion Kühe Alt: MINZE, Biohof Haider, Laimbach
- HF-Kühe mit 1 und 2 Abkalbungen, Gruppensieg: ARMANI, Barbara und Reinhard Haider, Artstetten-Pöbring
- HF-Kühe mit 3 und mehr Abkalbungen, Gruppensieg: HD ORELA, Barbara und Reinhard Haider, Artstetten-Pöbring

RINDERSCHAU WAIDHOFEN/YBBS

IM RAHMEN DES 7. NÖ ALMWANDERTAGES

Fleckvieh

- FV Jungkühe gesamt: AMIRA (V: HURLY), Christian Dorfer
- FV Mittel gesamt: GEIJA (V: DELL), Philipp Brandstetter
- FV Alt gesamt: BENTA (V: VOLONTAER), Markus Schuller

Braunvieh

- BV Jungkühe: BAFFI (V: GRISCHA STAR), Gabriele und Leopold Danner
- BV Mittel: LUCY (V: BLOOMING), Thomas Heigl
- BV Alt: SCHELLE (V: AG PUCK), Thomas Heigl

Holstein

- HF Jung: FRANZISKA (V: CHIEF), Astrid und Martin Maderthaner
- HF Alt: EIBE (V: LAUTHORITY), Andreas Schnabel

Kreuzungskühe

- GRANADA (V: NOVA RED), Maria & Wilhelm Bramauer

LANDESJUNGZÜCHTER-CHAMPIONAT

- Landes-Junior-Champion: Christian Ratzberger, Oberndorf
- Landes-Medium-Champion: Andreas Spreitzer, Kematen/Ybbs
- Landes-Senior-Champion: Katharina Gruber, Gr. Göttfritz
- Typ-Champion Fleckvieh: Thomas Haider, Münichreith
- Typ-Champion Holstein: Sarah Rapoldi, Ardagger
- Typ-Champion Brown Swiss: Justus Theodor Bossmann, Mank

SCHULMILCH-AWARD

Kategorie Schulmilchlieferant

Familie Cornelia und Christoph Freiler, 2851 Krumbach

Kategorie Schulwesen

Abg. z. NR a. D. Johann Rädler – Bürgermeister der Gemeinde Bad Erlach

DAS GOLDENE STANITZEL – GOLDMEDAILLE

Kategorie Milchspeiseeis:

Haselnuss – Landwirtschaftliche Fachschule Pyhra, 3143 Pyhra

Kategorie Milch/Obers-Eiscreme oder Cremeeis:

Edelbitterschokolade – Landwirtschaftliche Fachschule Pyhra, 3143 Pyhra

KASERMANDL IN GOLD

- Frischkäse und ungeriefte Weichkäse: Bauerntopfen der Naturcremige von den Wilhelmsburger Hoflieferanten (Familie Bertl), 3150 Wilhelmsburg
- Frischkäse und ungeriefte Weichkäse: Mostviertler Salatkäse von Brigitte Gansberger, 3241 Kirnberg
- Frischkäse Erlauftaler Art: Reiner Schafkäse nach Erlauftaler Art von Thomas Langeder, 3254 Bergland
- Sonstige: Bio Ziegenkäsebällchen Kräuter in Öl von der Mandl's Ziegenhof GmbH, 2813 Lichtenegg
- Kürbiskernaufstrich von Günter Hansinger, 3233 Kilb
- Sauer Milchprodukte & Desserts: Joghurt gerührt von Franz und Bernadette Hofbauer, 3390 Spielberg/Melk
- Milch/Milchmischerzeugnisse: Vollmilch vom Milchhof Langschlag, 3921 Langschlag

FISCHKAISER – GOLDMEDAILLEN

Fischkaiser in der Kategorie „Heiß geräuchert“:

- Welsfilet geräuchert, Landw. Fachschule Edelhof, 3910 Zwettl

Goldmedaille – „Kalt geräuchert“

- Lachsforellenfilet kalt geräuchert: Forellenhof Piringer, 2640 Raach/Hgb.
- Lachsforelle kalt geräuchert: Fischzucht Familie Größbacher, 3345 Göstling/Ybbs

Goldmedaille – „Heiß geräuchert“

- Forellenfilet geräuchert, filetiert + Kräuter: Fischzucht

Gundula Sigl, 3161 St. Veit/Gölsen,

- Regenbogenforelle heiß geräuchert: Fischzucht Familie Größbacher, 3345 Göstling/Ybbs

Goldmedaille – „Gebeizt oder mariniert“

- Lachsforelle gebeizt: Forellenhof Fam. Piringer, 2640 Raach/Hgb.
- Lachsforellenfilet gebeizt: Fischzucht Thorhof, Marlene und Christian Kirchmayer, 3192 Hohenberg
- Lachsforellenfilet graved: Orndinger Genussfisch K&R KG, 3380 Pöchlarn

Goldmedaille – „Sonstige“

- Aufstrich Räucherforelle und Fischsuz von Räucherforelle: Fischzucht Familie Größbacher, 3345 Göstling/Ybbs
- Karpfenkaviar geräuchert: DI Birgit Hofbauer-Domin, 3860 Heidenreichstein
- Wels-Schinken (clarias gariebinus) und Wels-Leberkäs pikant (clarias gariebinus): Christoph Arnhof, 3861 Eggern
- Wels in Tomatensauce mit Gemüse (im Glas): Landw. Fachschule Edelhof, 3910 Zwettl

Goldmedaille - Frischfisch

- BIO-Karpfen-Seiten: Windhag-Stipendienstiftung für NÖ – Gut Ottenstein, 3594 Franzen

IMKER DES JAHRES 2022

BIO Imkerei Loidl, 3552 Droß

IMKER DES JAHRES 2023

IM Franz Aigner, 3340 Waidhofen/Ybbs

GOLDENEN HONIGWABE 2022

- **Blütenhonig: Blütenhonig mit Akazie:** Georg Schöller, 2115 Ernstbrunn
- **Akazienhonig:** Konstantin Ries, 3702 Niederrussbach
- **Cremehonig:** Franziska Amesreiter, 3281 Oberndorf/Melk

GOLDENEN HONIGWABE 2022/23

- **Blütenhonig:** Laurentia Blamauer, 3345 Göstling
- **Akazienhonig:** Herbert Altmann, 3743 Röschitz
- **Lindenblütenhonig:** Imkerschule Warth-Aichhof, 2831 Warth
- **Sonstiger Sortenreiner Honig:** Einfach HONIG – Sonnenblumenhonig, Dr. Bernhard Kirsch, 3400 Klosterneuburg
- **Met klassik:** Met Klassik 12,50 %,

Johann Gruscher jun., 2053 Peigarten

- **Met trocken/halbtrocken:** Eisenstraße-MET, DI Karin Watschka, 3261 Steinakirchen
- **Met mit Frucht- und/oder Gewürzkomponenten:** Hollerblütenmet, Leopold und Christian Hörhan, 3251 Purgstall

PASTA-KAISER

- Dinkel Spiralen: List Nudelwerkstatt, 2873 Feistritz/Wechsel

SPECK-KAISER

- Bauchspeck geräuchert: Landwirtschaftliche Fachschule Hohenlehen, 3343 Hollenstein
- Wildpastete: Blockhausheuriger Fam. Posch, 2620 Wartmannstetten
- Leberstreichwurst grob: Pöcksteiner's Bauernladen, 3681 Hofamt Priel

ÖL-KAISER

- Rapsöl: Martina und Adolf Leutgeb, 3751 Rodingersdorf
- Hanföl: Familie Hofbauer, 3751 Doberndorf
- Leindotteröl: Johannes Schwarzinger, 3920 Wiesensfeld
- Waldviertler Weißmohnöl: Waldviertler Mohnhof, Fam. Greßl, 3631 Ottenschlag

DAS GOLDENE BLUNZ'NKRANZL

- Blunz'n: Schalhas Franz und Martina, 3123 Schweinern

LANDESSIEGER

- Grüner Veltliner 2021 Der Röschitzer; Weingut Schneider, 3743 Röschitz
- Grüner Veltliner Wagram DAC Reserve 2021 Ried Mittersteig; DER BAUER. Triesneckerhof, 3470 Kirchberg/Wagram
- Riesling vom Urgestein Kamptal DAC 2021; Winzerhof Burgstaller, 3562 Mollands
- Welschriesling 2021; Weingut Hagn, 2024 Mailberg
- Sauvignon Blanc 2021 Ried Mühlweg; Weingut Hofbauer-Schmidt, 3472 Hohenwarth

- Weißburgunder Selektion 2021; Weingut Kamauf, 3491 Obernholz
- Chardonnay Wagram DAC Selection 2021; Weingut Siegert, 3701 Großweikersdorf
- Muskat Ottonel 2021; Weingut Weixelbaum, 3491 Straß
- Roter Veltliner Wagram DAC 2021 Ried Steinberg; Weingut Ecker – Eckhof, 3470 Kirchberg/Wagram
- Grüner Veltliner Auslese 2021; Weingut Brindlmayer, 3133 Traismauer-Wagram
- Traminer Trockenbeerenauslese 2018; Weingut Rabl, 3550 Langenlois
- Rosé vom Zweigelt Classic 2021; Weingut Heinzl-Gettinger, 2051 Deinzendorf
- Zweigelt 2021; Weinbau Schuster, 2054 Alberndorf
- Blauer Burgunder Ried Hochberg 2019; Weingut Bannert, 2073 Obermarkersdorf
- Rotburger 2020; Weingut Rosner, 3550 Langenlois
- Merlot Mythos 2018; Weingut Oppelmayer, 2464 Göttlesbrunn
- Cuvée Rot 2019 CSM; HBLA und BA für Wein- und Obstbau, 3400 Klosterneuburg
- Donauveltliner 2021; Weinhof Gill, 3134 Nussdorf
- Herrn Greanz 2017; Gregor Nimmervoll & Franz Leth, Engelmansbrunn und Fels
- Muskateller Frizzante 2021; Weingut Blaha, 3743 Röschitz
- Traminer Sekt g.U. Reserve 2018; Weingut Steininger, 3550 Langenlois

SALONSIEGER

- Grüner Veltliner „Hummlisch“ 2021; Weingut Hummel, Sitzendorf/Schmida
- Riesling „Andante“ 2021; Weingut Lorenz Strobl, Poysdorf
- Riesling „Mathäa“; Weingut Hannes Edlinger, Röschitz
- Cuvée Rot 2019 CSM; HBLA und BA für Wein- und Obstbau, 3400 Klosterneuburg
- Grüner Veltliner „Classic“ Weinviertel DAC 2021; Weingut Humer, Hohenwarth-Mühlbach
- Riesling Kamptal DAC 2021; Weingut Steinschaden Manfred, Langenlois
- Cuvée „Gladiator“ 2020; Weingut Schwertführer 47er, Sooß

TOP-HEURIGER SIEGER 2022

- **Kamptal:** Weingut Waldschütz; 3491 Oberholz
- **Kremstal:** Winzerhof Familie Dockner; 3508 Höbenbach
- **Thermenregion:** Weingut Schwertführer 47er; 2504 Sooß
- **Traisental:** Winzerhaus Hans Schöller; 3133 Traismauer
- **Wagram:** Weingut & Heuriger Ecker – Eckhof; 3470 Mitterstockstall
- **Weinviertel:** Weingut & Heuriger Familie Deutsch; 2102 Hagenbrunn

DAS GOLDENE STAMPERL

- Quittenbrand: Ing. Roman Kraus, 2264 Jedenspeigen
- Marillenbrand: Matthias Zwicker, 3511 Furth
- Erdbeerbrand: Grete Wiederstein, 2464 Göttlesbrunn
- Weinbrand „Brandy N°1“, Mario Haider, 3351 Weistrach
- Asperlbrand: Manuel Sieder, MSc, 3203 Rabenstein/Pielach
- Zigarrenbrand „Alte Zwetschke“: Wilhelm Pohler, 2281 Raasdorf
- Himbeerlikör: KR Norbert Karasek, 2640 Gloggnitz

DIE GOLDENE BIRNE

- Bio Rote Pichlbirnenmost: Adolf Adelsberger, 3263 Randegg
- Apfelmost trocken: Bernhard Datzberger, 3300 Amstetten
- Bio Apfel-Birnen Cuveé: Adolf Adelsberger, 3263 Randegg
- Apfel-Birnen Cuveé: Michael Oberaigner, 3352 St. Peter/Au
- Apfelicider: Dominik Sonnleitner, 3340 Waidhofen/Ybbs
- Streuobst Apfelsaft naturtrüb: Thomas Rosenbaum, 3163 Rohrbach/Gölsen
- Apfel-Weichselsaft: Wolfgang Bucher, 3714 Braunsdorf
- Dirndlmarmelade: Maria Daxböck, 3204 Kirchberg/Pielach
- Balsamessig „Weiße Traube“: Wilhelm Pohler, 2281 Raasdorf

BLÜHENDES NIEDERÖSTERREICH

Gruppe Kleinstgemeinden

1. Hornsburg
2. Wenjapons
3. Theyern
4. Zweiersdorf

Gruppe 1

1. Mönichkirchen
2. Kollersdorf-Sachsendorf
3. Langau
4. Nußdorf ob der Traisen

Gruppe 2

1. Pöggstall
2. Rabenstein/Pielach
3. Absdorf
4. Göttlesbrunn

Gruppe 3

1. Leobersdorf
2. Waidhofen an der Ybbs
3. Stockerau

Ehrenpreis Landeshauptfrau

Zweiersdorf

Ehrenpreis Öffentliche Grünflächen

Laa/Thaya

Ehrenpreis Friedhof

Rabenstein an der Pielach

Biodiversitätspreis

Mönichkirchen

Wieselburg

Lassee

NATUR IM GARTEN

Kategorie 1 (bis 5000 EW)

1. Payerbach
2. Loosdorf

Kategorie 2 (ab 5001 EW)

1. Böheimkirchen
2. Waidhofen an der Ybbs

LAK Preis

1. Otmar Panzer
2. Nina Andrä
3. Ing. Robert Schwarzmann

BESTE LEHRLINGE

Beste Lehrlinge in der Landwirtschaft

- Atzmüller Andreas, Ybbsitz
- Auer Michael, Ertl
- Brauner Roland, Wiesen
- Höfler Michael, Ruprechtshofen

Beste Lehrlinge im Gartenbau

- Auer Timo, Graz
- Bergauer Michaela, Deutsch-Wagram
- Groiss Emily, Mank
- Hamberger Natalie, Hofamt Priel
- Novotny Maximilian, Großebersdorf
- Raich Raphael, Plank am Kamp
- Weihs David, St. Georgen am Ybbsfeld

Beste Lehrlinge in der Forstwirtschaft

- Haider Kilian, Münichreith-Laimbach
- Hammerl Sabrina, Rappottenstein
- Loewert Martin, St. Aegydt am Neuwalde

Beste Lehrlinge Pferdewirtschaft

- Diener Jonas, Gumpoldskirchen
- Jager Jessica, Sallingberg
- Lorentz Jasmin, Wien

Beste Lehrlinge Weinbau und Kellerwirtschaft

- Leopold Michael Franz

BESTE MEISTER

- Richard Mader-Kreiner aus Dimbach im Beruf Forstwirtschaft
- Andreas Maurer aus Schloss Rosenau im Beruf Landwirtschaft
- Andrea Schmuckenschlager aus Klosterneuburg im Beruf Weinbau & Kellerwirtschaft

LANDJUGEND

Bundesentscheid PFLÜGEN

- Jakob Metz, 2. Platz – „Drehpflug“
- Mario Schildendorfer, 1. Platz – „Beetpflug“
- Mario Schildendorfer & David Windischhofer, 1. Platz – „Mannschaftswertung Beetpflug“

Weltmeisterschaft PFLÜGEN

- Leopold Aichberger, 2. Platz – „Grasland“

Bundesentscheid Agrarolympiade

- Paul Waxeneker & Stefan Wurzenberger, 1. Platz
- David Leisser & Benedikt Scheriau, 3. Platz

Bundesentscheid REDEN

- Jasmine Stritzl, Elisabeth Enne, Katharina Heindl, Katharina Patscheider, 2. Platz – „neues Sprachrohr“

Bundesentscheid 4er Cup

- Judith Erber, Hannah Glösmann, Markus Lampl, Fabian Butzenlechner, 3. Platz

Bundesentscheid SENSENMÄHEN

- Verena Moser, 2. Platz – „Mädchen Standard“
- Ferdinand Köberl, 3. Platz – „Burschen Klasse II“
- Michael Weißinger, 1. Platz – „Burschen Junior“

Bundeslehrlingswettbewerb der GÄRTNER

- Laura Brunnbauer, Sarah Eilenberger, Noah Knapp, 3. Platz – „Teamwertung“



A stylized map of Lower Austria (Niederösterreich) is centered on the page. The map is filled with a light gray color and has a rough, torn-paper-like edge. It is set against a background that is white at the top and transitions into a solid green at the bottom. The text is placed within the map area.

**Niederösterreichische
Landes-Landwirtschaftskammer**

3100 St. Pölten, Wiener Straße 64
Tel. 05 0259
office@lk-noe.at

noe.lko.at
landwirtschaft-verstehen.at

NIEDERÖSTERREICHS BAUERN. EINE KAMMER. *Verlass di drauf!*